

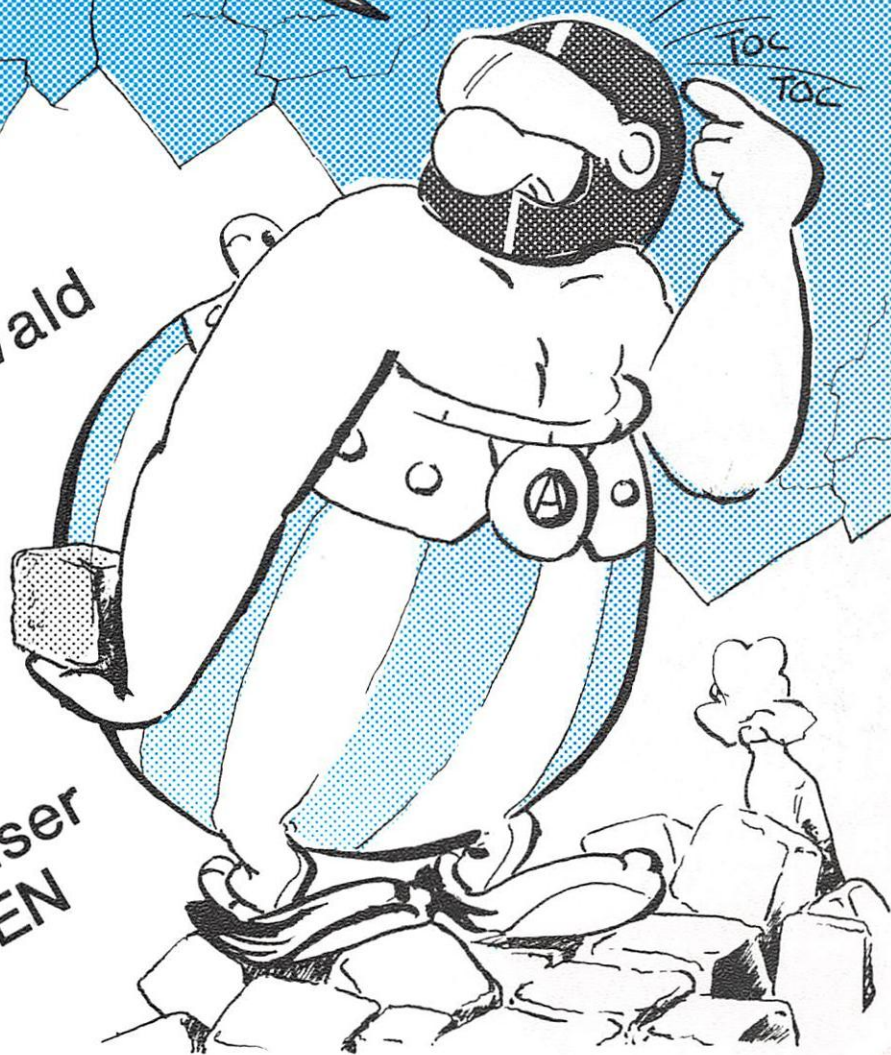
Holzwurim

Zeitschrift für Recklinghausen

Oktober 1983
Heft 81
DM 1,50
8. Jahrgang



**DIE SPINNEN
DIE AMIS ***



* siehe Rückseite



GEGEN VERFÜHRUNG

Laßt euch nicht betrügen!
Das Leben wenig ist.
Schlürft es in schnellen Zügen!
Es wird euch nicht genügen
wenn ihr es lassen müßt!

Laßt euch nicht verführen
zu Fron und Ausgezehr!
Was kann euch Angst noch rühren!
Ihr sterbt mit allen Tieren
und es kommt nichts nachher.

B. Brecht

Liebe Leute!

Der Herbst, auch Zeit des Abschiedes genannt, macht diesmal seinem Namen alle Ehre. Eine Menge Leute werden über kurz oder lang diese, unsere Stadt verlassen. Natürlich bleiben wir in Verbindung, werden wir sagen und: Melde dich mal wieder. - Doch machen wir uns nichts vor, wir werden die vielen wichtigen kleinen und großen Sachen nicht zusammen erleben, nicht mal eben reinschauen.

Dies ist nun das Heft Nr. 81 - reichlich betagt, werden einige sagen. Doch fühle ich noch kein Verlangen wieder ein anonymer Holzwurm wie tausende andere zu werden. Aber mal im Ernst gesagt: Wie 'ne Menge anderer wünsche ich mir den Erhalt der einzigen unabhängigen Zeitschrift in Recklinghausen. Bei nüchterner Betrachtung der Einnahmen und Ausgaben stellte die Redaktion jetzt endgültig fest, es muß sich grundlegend etwas ändern. Wir brauchen Geld und vor allem Menschen und HOLZWÜRMER. Der Gedanke einen Freundeskreis ins Leben zu rufen, kam auf - dazu mehr - an anderer Stelle in dieser Ausgabe.

Abschied genommen haben wir von Franz-Josef. Er ist nach schwerer Krankheit im Krankenhaus gestorben. Die Bohlen liegen immer noch an der Treppe zum Autonomen Zentrum. Sie dienten uns dazu, Franz-Josef in seinem Rollstuhl ins Haus zu bringen. Wenn wir ehrlich sind, haben wir schon mal gestöhnt.

Die Karre war ja auch verflixt schwer. Wenn Franz-Josef die Hupe drückte, hieß das: kommt und helf mir. Er war ja immer auf Achse. Sicher haben wir schon mal den Mund verzogen, wenn er 'unangemeldet' vorm AZ stand und wir in Zeitnot waren. - Leben mit behinderten Freunden, ganz leicht gesagt. Leider haben wir nicht mehr die Gelegenheit, es gemeinsam mit Franz-Josef zu versuchen.

Ciao Eurer Hebbert

Wie schon vor einem Jahr versuchen wir wieder eine Vorstellung der Friedensgruppen in Recklinghausen; heute stellen sich unseren Fragen die DFG/VK, der Afek und die AG Munitionstransporte. Los geht's ab Seite 8

Am Samstag den 24. September fand in Recklinghausen eine Demonstration der Grünen statt. Mit Trauerkleidung und Tannenbäumen machten sie eindrucksvoll auf das immer schneller zunehmende Waldsterben aufmerksam. Eine ökologische Zeitbombe tickt. Mehr dazu auf Seite 36

Kulturelles in und um Recklinghausen mit vielen Veranstaltungshinweisen sowie Rezensionen von Büchern und Filmen erwarten euch ab Seite 18

Im Gegensatz zu den Veranstaltungen der Friedenswoche beschäftigt sich eine einzelne Veranstaltung mit dem Thema "Friedensinitiativen in Osteuropa". Die ausführliche Ankündigung findet ihr ab Seite 30

Viele technische Neuerungen haben ihren Ursprung in der Militärtechnologie. Mikroelektronik, Glasfibernkabel und Kabelfernsehen spielen für die NATO eine große Rolle zur Militarisierung der Gesellschaft und zur Kriegsvorbereitung. Über derartige Zusammenhänge näheres ab Seite 39

Im Kleinen Kurier von Rudi Rüpel gehts u.a. heiß her - betroffen sind ein gewisser Franz-Hubert und den Geschäftsführer der Altstadtschmiede. Dies und anderes ab Seite 26

INHALT

Recklinghausen/Frieden

Umfrage: Friedensgruppen in Recklinghausen	8
Veranstaltungen in der Friedenswoche	12
Veranstaltung: Friedensgruppen in Osteuropa	30
Wie ich den Krieg gewann/Aktion "Stoppt die Gewalt"	33
Solidaritätsveranstaltung: Nicaragua libre!	41

Kultur

'junges forum':	
Rocknacht wurde ein Flop	14
Taschenkalender '84: Welchen nehme ich?	16
Kulturelles:	
Kulturszene in & um Recklinghausen/Rezensionen	18
Gedichte von Charly	24
Comic von Olaf O.: Dialog	28

Initiativen

Autonomes Zentrum:	
Was war & was wird sein?	32

"Neue Medien"

Herrschaft durch Computer: NATO und Kabelfernsehen	39
--	----

Umwelt

Demo der Grünen:	
Waldschäden greifen um sich	36

Rubriken

Magazin: Kurzmeldungen aus Recklinghausen	4 & 50
Rudi Rüpel's	
Kleiner Kurier	26
Impresum	31
Leserbriefe	45
Kleinanzeigenmarkt	46
Kurzes	48
Veranstaltungen i. Oktober	52
Feste Adressen & Termine	57
Die andere Seite	58

MAGAZIN

MUSIK :

"ZARTBITTER"

THEATERGRUPPE

"ZEITLUPE"

HOLZWURM

===== FETE =====

**GUTES ESSEN &
TRINKEN**

AM 8. 10.

AB 19.45 UHR

IN DER SCHMIEDE

Schreibwerkstatt

Mit einer Eröffnungslesung begann die Schreibwerkstatt der Volkshochschule am Freitag, den 16.09.83 ihr neues Kursprogramm. Vor etwa 30 Zuhörern lasen mehrere Mitglieder der Werkstatt eigene Stücke vor und diskutierten mit den Anwesenden. Der Arbeitskreis, der ab dem 20.09. jeweils Dienstags von 19.00 bis 20.30 Uhr stattfindet, sucht noch weitere Mitglieder. Dieses Angebot der VHS "richtet sich an alle, die das Verfassen eigener Texte als eine mögliche und eine wichtige Art der Kommunikation mit sich selbst und den Mitmenschen sehen und die bereit sind, selbstverfaßte Texte in der Gruppe vorzustellen, zu diskutieren und ihre Schreiberfahrungen auszutauschen. Es soll auch versucht werden, gemeinsam an einem Text zu arbeiten. Schreibenanlässe hierfür sollen zuvor in der Gruppe erörtert werden."

...

Junges Forum

Am 3.9. stellten Erich Auch und sein Team das Programm des Jungen Forum vor. Auch in diesem Jahr im Rahmen einer Fete. Geboten wurden Unterhaltung und tolles Buffet -allerdings gingen diesmal nicht die HOLZWÜRMER als Erste durchs Ziel. Rang Eins und Zwei belegten Leute der Combo Dr. Bussard's Radiputz, die auch herrlich zum Tanz aufspielten.

Kein großer Erfolg war dagegen die Rocknacht am 16.9. in der Vestlandhalle. Noch als Marilyn in die Seiten griff herrschte gähnende Leere. Auch das etwaig gewünschte Zielpublikum aus der Arbeiterjugend glänzte durch Abwesenheit.

Mehr dazu von Olaf an anderer Stelle in diesem Heft. ...

- 01.10.1946 Urteilsverkündung bei den Nürnberger Kriegsverbrecherprozessen
- 02.10.1982 Kalkar-Demo mit "tiefgreifenden Auseinandersetzungen"
- 04.10.1957 Erster Start eines sowjetrussischen Erdsattelliten
- 07.10.1949 Gründung der DDR
- 08.10.1982 Polnisches Militärregime verbietet die 'Solidarnosc'
- 09.10.1967 Gefangennahme und Ermordung von Ernesto Che Guevara
- 09.10.1982 Kongreß "Sportler gegen Atomfaketen-Sportler für den Frieden"
- 10.10.1957 Windscale: Nach dem Unfall in einer Putoniumfabrik ziehen radioaktive Wolken über England nach Europa
- 10.10.1977 Baader, Ensslin und Raspe in Stammheim tot aufgefunden
- 13.10.1977 Mogadischu: GSG-9-Einheiten zur Befreiung von Passagieren und Crew einer Lufthansa-Maschine eingesetzt
- 14.10.1966 Gründung der Black Panther
- 14.10.1982 Alva Myrdal und Alfonso Garcia erhalten den Friedensnobelpreis
- 22.10.1963 Erste Erprobung des Luftbrückenmanövers 'Big Lift' zwischen USA und BRD; Startbahn West wird noch nicht als nötig betrachtet.
- 23.10.1982 Ein "fanatischer Pazifist" wie Pastor Martin Niemöller ist nicht würdig, die Ehrenbürgerschaft der westf. Gemeinde Lotte zu tragen
- 27.10.1962 Beginn der Spiegel-Affäre "Landesverrat"
- 29.10.1982 Bebauungsplan für Atommüll-Lager Gorleben wird für nichtig erklärt - die DWK baut weiter
- 30.10.1976 Bauplatzbesetzung in Brokdorf und brutale Räumung
- 31.10.1922 Aufstieg Moussolinis zum "Duce"

Daß die sozial sinnvollsten Einrichtungen meist die ersten sind, die den Kürzungen staatlicher Gelder zum Opfer fallen, hat sich wohl schon herumgesprochen. An den Krügen gehen soll es jetzt wohl den drei 'pro familia' Beratungsstellen im Kreis Recklinghausen. Und wieder ist es der Kreis, der - wie bereits bei der Drogenberatungsstelle - seine Zuschüsse streichen will. In einer Pressemitteilung haben sich die 'Grünen' gegen die drohende Schließung der Einrichtung ausgesprochen. Sie fordern den Kreis auf, "überflüssige Aufwendungen für repräsentative Zwecke sowie für naturzerstörende Projekte zu streichen und seine soziale Pflicht zu erfüllen". Die Beratungsstelle in Recklinghausen führt im Monat circa 400 Beratungen durch, die Zahl der Ratsuchenden steigt jedes Jahr um 30 Prozent.

Frauen als Soldaten

Die DFG/VK warnt vor Überlegungen der Politiker, Frauen in die Bundeswehr einzubeziehen. Argumente: Ab Ende der 80 er Jahre ist Soldatenmangel zu befürchten. Und wenn schon nicht in anderen Bereichen, so soll wenigstens so die Gleichberechtigung verwirklicht werden. Doch warum sollen Frauen in etwas einbezogen werden, was es weltweit abzuschaffen gilt? So ein Flugblatt der DFG/VK. Frauendienst ist kein Schritt zur Gleichberechtigung! Deshalb wollen Frauen am 17.10. ihre militärische Verplanung verweigern. Ein Vorbereitungstreffen dafür findet am 6.10. um 20.00 Uhr in der Altstadt Schmiede statt.





Antikriegstag

Schon traditionell veranstaltete die DGB-Jugend auch in diesem Jahre den Antikriegstag mitten im September. Warum, ist eigentlich niemandem so recht bekannt. Geboten wurde ein Kulturprogramm in der Schmiede. Ein Lichtblick, diesmal gab es keine Reden von Marmulla oder ähnlichen Leuten. Dafür zeichnete aber Carmen Pannek, DGB-Organisationsleiterin, ein sehr positives Bild der heutigen politischen Situation unter dem Motto: Abrüstung ist das Gebot der Stunde! Die Gefahr eines erneuten Faschismus sieht sie nicht, da unsere Bevölkerung die Demokratie überaus bejahe. Auch gebe es den Friedenswillen der Parteien und das ihnen gemeinsame Ziel, nämlich Frieden. Es gäbe allein einen Streit über die Friedenssicherung. Ein Lichtblick der Veranstaltung war Werner Worschech, ein engagierter Sänger und Liedermacher, dessen Vortrag allerdings durch das Publikum, das die 30 in der Regel überschritten hatte zerredet wurde. Ein Abend der Gewerk-

Werner Worschech

schaftsjugend, bei dem nicht nur die arbeitende Jugend fehlte.

Kabelzwang für Mieter?

Mit allen Tricks versucht die Deutsche Bundespost, Breitbandkabelanschlüsse in die Häuser zu legen. Oftmals werden dem Hausbesitzer falsche Tatsachen vorgekauft (vgl. unsere letzte Ausgabe). Noch schlimmer sind Mieter dran, die den Kabelanschluß als Modernisierungsmaßnahme auf die Miete angerechnet bekommen. Allerdings besteht auch für sie die Möglichkeit, sich gegen diese Vermieterwillkür aufzulehnen. So kommt der Deutsche Mieterbund in einem Rechtsgutachten zu dem Ergebnis, daß der Anschluß ans Kabelfernsehen keinem Mieter aufgezwungen werden kann. Der Vermieter müsse die Kosten selber tragen, wenn er sein Haus anschließe ohne die Mieter vorher zu fragen. Denn das Kabelfernsehen stelle keine Modernisierung dar und bedeute keine Wohnwertverbesserung.

Wieder da!

Im ersten Halbjahr hatte der VHS-Kurs "Unsere Stadt" unter der Leitung von W. Neurohr und K. Philipp einiges Aufsehen in der Öffentlichkeit erregt. Versuche den Kurs mundtot zu machen bzw. keinen Nachfolgekurs einzurichten schlugen fehl, und so geht's nun weiter.

In Sachen Stadtplanung und Stadtbildpflege will sich der Kurs weiterhin mit den Themen "Knappschafts Krankenhaus" und "Krim" beschäftigen. Ein weiteres Thema wird vermutlich die Zersiedelung in den Außenbezirken sein.

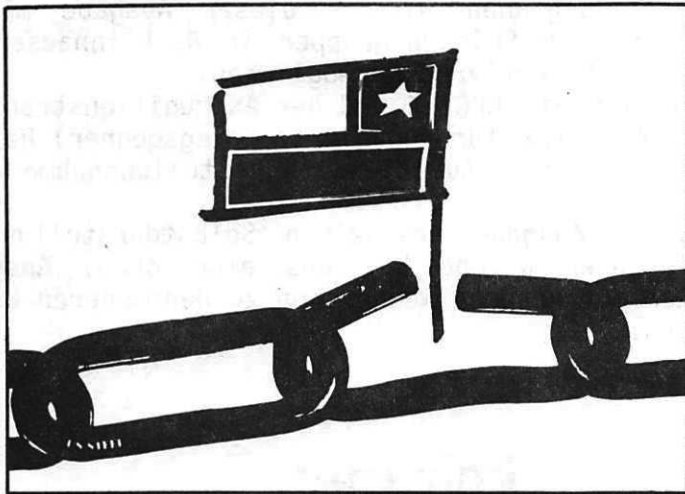
Die Entscheidung, ob das Knappschafts Krankenhaus doch erhalten wird, fällt um den 20. Oktober. Diese Zeit wollen die Teilnehmer zur weiteren Information der Öffentlichkeit nutzen. Außerdem sollen die Kräfte in der SPD und der Stadtverwaltung gestärkt werden, sich nun gegen den Abriß auszusprechen.

Zur "Krim", ein Bauplan der Kreissparkasse, der dem entstehenden Paulsörterprojekt der Stadtparkasse bisher ähnlich ist, läuft noch ein Einwand des vorherigen Kurses gegen den Bebauungsplan.

Der Kurs trifft sich zum nächsten Mal am Donnerstag, 6.10. um 19.30 Uhr im VHS-Haus, Raum 102.

Gummigeschosse

Nun gibt es also vorerst doch noch keine Gummigeschosse für die Polizei, die doch so wichtig sind für die "innere Sicherheit" in "unserem" Staat (wir berichteten im HW 80). So beschloß es jedenfalls die Innenministerkonferenz Anfang September in Hamburg. Aber nicht etwa, weil diese zur Einschüchterung von Demoteilnehmern überflüssig sind, sondern weil sie noch nicht die geeignete Qualität besitzen. Gestorben ist das Projekt "Gummigeschosse" also nicht.



Naherholung

Nachdem die Ruhrkohle mit ihrer Schachanlage Haard bewiesen hat, wie man ein Naherholungsgebiet kaputt kriegen kann, ist nun das nächste Waldgebiet, die "Hohe Mark" dran. Unter dem größten Naturpark im Norden des Reviers will die Zeche Auguste Victoria (Marl; gehört der BASF) ein neues Feld erschließen, in dem in einer Tiefe von 1200 Metern 40 Mio. Tonnen Steinkohle liegen sollen.

Während an anderen Stellen Schachanlagen schließen müssen, obwohl noch genügend Kohle zum fördern bereitliegt, soll 1989 eine Außenschachanlage im Waldgebiet zwischen Haltern und Lembeck in Betrieb genommen werden. Der dafür benötigte Flächenbedarf wird mit 10 Hektar angegeben, die neue Anlage soll lediglich als Wetterschacht genutzt werden. Natürlich sei die Wahl des Schachtstandortes "unter sorgfältiger Abwägung aller in Betracht kommenden Gesichtspunkte" erfolgt. (So die Begründung der Zechenbetreiber).

Kritiker, wie der Grünflächenverband "pro grün" wollen nun bereits in der Planungsphase Einfluß auf die Entwicklung nehmen, "damit nicht wie in der Haard oder im Cappenger Land der

Bergbau wieder vollendete Tatsachen schaffte, ohne daß der Bürger gefragt wird."

Autonomes Zentrum

Bis heute gibt es noch keine Klärung, ob das Autonome Zentrum über das Jahresende hinaus, auf dem Graben 2 beheimatet sein wird. Die letzte Vollversammlung mußte diesen Punkt vertagen (s.a. Artikel S. 32). Die nächste Vollversammlung findet am Montag, d. 10.10.-1983, um 19.30 Uhr, natürlich im "AZ" statt.

Jugend-VHS: Chile-Wochenendseminar

Zehn Jahre nach dem Putsch in Chile hat das so mächtig scheinende Regime des Faschisten Pinochet Risse bekommen. Die landesweiten Aktionstage haben den Widerstand im Volke bewiesen. Die VHS-RE stellt die Frage: 'Wie weit ist der Weg der Befreiung noch?' Wörtlich aus der Einladung: 'Führt der Weg notwendigerweise über Guatemala, El Salvador, Nicaragua? Welches sind die Hintergründe der wirtschaftlichen Katastrophe, in die die Militärs das Land gestürzt haben? Welche Rolle spielen die Frauen im Befreiungsprozess Chiles? Diese und andere Fragen sollen mit Chilenen, die schon etliche Jahre in der BRD leben und jetzt Hoffnung auf Rückkehr hätten diskutiert und evtl. Aktionsmöglichkeiten gesucht werden. Ort und Zeit: Samstag, 1.10. von 15.00Uhr bis 21.30 Uhr im VHS-Haus. Sonntag, 2.10.83 Matinee in der Altstadt-schmiede.



Kalender gegen den Krieg 84



Beiträge zu: Nicaragua, NATO-Strategie, Friedensbewegung DDR, Totalverweigerung, Blockaden, Ramstein, Krefeld . . .

Zugleich ein kleines Handbuch für die Friedensarbeit:

- ★ Standorte aller Atomwaffen in der BRD und DDR
- ★ Filmverleihe, Kurzbesprechung von 70 Filmen
- ★ Adressen von bundesweiten Friedensorganisationen, 400 Friedensinitiativen, GA, BAF, Munitionstransporte
- ★ Bücher, Broschüren etc.
- ★ Kleines Lexikon der Vernichtungswaffen und und und

256 S., stabiler Plastikumschlag, Preis 8,-
Zu bestellen bei: Verlag Die Werkstatt,
Düstere Eichenweg 5, 3400 Göttingen.
Rabatte für Friedensgruppen: ab 5 Stck. 30%,
ab 10 Stck. 40%.

Einzelbestellungen nur gegen Vorkasse
(10,- DM als Scheck, Schein oder Briefmarken)

Wir haben auch Bücher, Plakate, Postkarten
und Aufkleber zum Thema Krieg und
Frieden. Bitte kostenlosen Katalog anfordern.

Wie angekündigt beginnen wir in dieser Ausgabe mit der Selbstdarstellung von Friedensgruppen in Recklinhausen. Wir wollen damit eine Orientierung ermöglichen.

Heute stellen sich die DFG/VK und der AK Munitionstransporte vor. Auch der AfeK (AK für engagierte Kriegsgegner) hat noch kurz vor einer erneuten Auflösung eine Stellungnahme eingereicht.

In der nächsten Ausgabe erscheinen Selbstdarstellungen - soweit die Gruppen welche bei uns einreichen. Ansonsten werdet ihr euch mit unseren Recherchen zu den anderen Gruppen begnügen müssen.

Umfrage:

FRIEDENSGRUPPEN IN RECKLINGHAUSEN

Unsere Fragen an die Gruppen sind:

1) Gebt einen kurzen allgemeinen Überblick über eure Initiative, was für Aktionen ihr in der nächsten Zeit plant. Wo legt ihr euren Schwerpunkt?

2) Könnt ihr eine/mehrere der folgenden Widerstandsformen unterstützen (die hauptsächlich im Moment laufen und zur Diskussion stehen seien hier aufgezählt): Atomwaffen-freie Zonen (Bürgeranträge an den jeweiligen Rat der Stadt), Blockaden vor Militärstützpunkten, Unterschriftensammlung für eine Volksbefragung? Gebt eine kurze Begründung, warum ihr eine/keine ... unterstützt und wie ihr die anderen einschätzt?

3) Was haltet ihr von der Einladung der Evangelischen Akademie Loccum zu einem sog. 'Klausurgespräch', in dem "die Frage thematisiert werden soll, wie in den Auseinandersetzungen um die Stationierung neuer Mittelstreckenraketen die Gefahren einer Eskalation in den Konfrontationen zwischen Protestöffentlichkeit und staatlichen Vollzugsorganen minimiert werden können." (Zitat aus dem Brief, a. HOLZWURM Nr. 78/79-Beilage) wo verbindliche Zusagen von Vertretern der Innenministerien (Staatssekretäre Dr. Leister, Dr. Heidmann) dem Landespolizeipräsidenten Dr. Stümper und von Seiten der Friedensbewegung die Herren Leinen (BBU), Deile (Aktion Sühnezeichen), Greune (DFG-VK) u.a. kamen.

Wie schätzt ihr die Vorgänge in Krefeld ein, hier die Aktionen der autonomen und antiimperialistischen Gruppen, die mit ca. 2000 Personen sich von "legalistischen Protestformen abgewandt hatten." (TAZ 27.6.83) (s. auch Demobericht im HOLZWURM Nr. 78/79 "Bush in Krefeld").



DFG-VK, RE:

B=tr.: Fragen zur Friedenspolitik

Zu 1) Die Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte Kriegsdienstgegner ist ein eingetragener Verein mit ca 200 örtlichen Gruppen im Bundesgebiet und West-Berlin. Die DFG-VK ist eine parteipolitisch unabhängige Initiative, die seit 1892 Friedensarbeit leistet. Unser Schwerpunkt liegt zum einen in der Öffentlichkeitsarbeit, wo wir versuchen, über Ursachen und Hintergründe von Aufrüstung, Wettrüsten, Kriegsvorbereitung, Militärisch-Industrieller-Komplex und Zivilschutz aufzuklären. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Beratung von Kriegsdienstverweigerern und Zivildienstleistenden. Die Verweigerung der Kriegsdienste von Wehrpflichtigen, Reservisten, Frauen sowie verschiedener Berufsgruppen ist für uns die aktive Widerstandsform eines jeden Bürgers und eine individuelle Möglichkeit, "Nein" zu sagen zu Militarismus und Gewalt.

Unsere Herbstaktivitäten liegen vornehmlich in der Vorbereitung der Aktionswoche vom 15.-22.10. auf Bundes-, Landes-, und städtischer Ebene. Die DFG-VK initiiert vom 15.-22.10. einen "Widerstand" auf dem alten Markt in Recklinghausen. Für Montag, den 17.10. bereiten wir eine öffentliche Frauenverweigerung vor. Am Freitag, 21.10., werden wir mit anderen Gruppen Unterschriften zur "Atomwaffenfreien Zone" dem Rat der Stadt Recklinghausen überreichen. Am gleichen Abend beteiligen sich einige von uns an einer Mahnwache rund um das Regierungsviertel. Am Samstag fahren wir nach Bonn zur Volksversammlung.

Zu 2) Das Ziel aller Aktivitäten von uns ist die Verhinderung der Vorrüstungsbeschlusses der NATO. Dieses Ziel versuchen wir seit Jahren, und zwar auch mit beträchtlichem Erfolg, politisch durchzusetzen. D.h. durch unsere Öffentlichkeitsarbeit soll eine Mehrheit der Bevölkerung gegen die "Nachrüstung" votieren. Unsere Aktionen haben daher das Ziel, zu informieren, darüber hinaus Solidarität zu ermöglichen (Unterschriften) und schließlich zu aktivieren. In diesem Sinne haben wir lange für den Krefelder Appel Unterschriften gesammelt und sind dann dazu übergegangen, staßenweise für eine "Atomwaffenfreie Zone" zu werben. Die Bedeutung dieser Aktionsformen liegt in erster Linie darin, bei Hausbesuchen Bürger zu informieren, die wir über Info-Stände und Demonstrationen nicht erreicht

haben. Symbolische Blockaden vor Militäreinrichtungen halten wir nur dann für sinnvoll, wenn sie unserem oben genannten Anspruch: Information, Solidarität, Aktivität gerecht werden. Die Jammertal-Aktionen entsprachen dem nicht! Daß man die Durchführung des "Nachrüstungsbeschlusses" durch Blockieren militärischer oder militärisch bedeutsamer Einrichtungen tatsächlich direkt verhindert, halten wir für utopisch und damit für unser Anliegen schädlich.

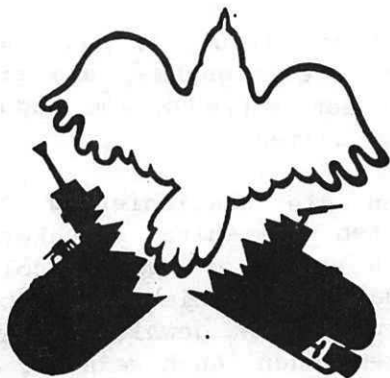
Zu Frage 3) und 4) haben wir eine Stellungnahme, die sich auf den HOLZWURM vom August 1983 bezieht:

Wenn die Stationierung der ersten Pershing 2-Raketen noch verhindert werden soll, bedarf es für die Friedensbewegung noch gewaltiger Anstrengungen. Auch wenn wir es



Die DFG-VK, Recklinghausen unterstützt die Aktionswoche vom 15.-22.10.83 und die Volksversammlung für den Frieden in Bonn, am 22.10.83.

nicht wahrhaben wollen: Die aktiven Gegner einer sog. Nachrüstung sind in der Minderheit. Die Zahl der passiven Gegner liegt zwar bei 75,5% (WAZ vom 24.8.83), berücksichtigt man jedoch das Wahlverhalten, wird eine entscheidende Ablehnung fragwürdig. Wie die Bush-Demonstrationen in Krefeld gezeigt haben, sind die aktiven Rüstungsgegner in zwei Gruppen gespalten. Der HOLZWURM-Artikel ist so angelegt, diese Spaltung zu vertiefen (in wessen Interesse?).



Nur mit Hilfe eines Zitates aus der Spontizeitung TAZ wird einer gewaltverherrlichenden Minderheit in der Friedensbewegung "ein Erfolg" bescheinigt. Der oder die ungenannte(n) Autor(en) sind also davon überzeugt, daß 2000 Kravallmacher in Krefeld die USA und die ihr ergebene westdeutsche Regierung dazu bringen, auf die Stationierung zu verzichten. Die Reaktion der bürgerlichen Presse auf die Krefelder Kravalle war vorhersehbar. Über die friedliche Demonstration tausender Pazifisten wurde keine Zeile verloren. Die Kravalle jedoch wurden dankbar benutzt, eine Verschärfung des Demonstrationsrechts zu fordern. Dem unbedarften Zeitungsleser wurde ein Bild der Friedensbewegung vorgeführt, welches abschreckend wirkte und keine Solidarität erzeugte. Genau diese Solidarität des CDU-Wählers ist aber notwendig, um die Stationierung töd-

licher Waffen bei uns zu verhindern. Wir müssen ein Klima erzeugen, in dem die Stationierung politisch nicht durchsetzbar ist. Die Wähler der bürgerlichen Par-

teien müssen merken, daß die Regierung gegen ihr Interesse handeln will. Dazu müssen wir Argumente bringen und keine Steine. Aktionen der Friedensbewegung müssen also so angelegt werden, daß eine Solidarisierung des passiven Bürgers ermöglicht wird und gleichzeitig unsere Ziele deutlich werden. Dazu sind Schlägereien mit der Polizei sicherlich der falsche Ansatz. Nicht die Polizei ist unser Gegner, sondern es sind die Politiker, welche eine atomare Zerstörung unseres Landes provozieren. Wie der Einsatz von V-Männern speziell in Krefeld gezeigt hat, ist der Staat an gewalttätigen Kravallen interessiert, weil damit vom Ziel der Demonstration abgelenkt wird und eine Solidarisierung breiter Bevölkerungskreise mit der Friedensbewegung verhindert wird. Unter dem Gesichtspunkt der möglichen Vermeidung von Gewalttätigkeiten können daher Gespräche zwischen Polizei und Friedensbewegung durchaus nützlich sein.

Herbert Neidhardt

AfeK, RE:

Liebe Holzwürmer,

gleich vorweg gesagt: der AfeK (Aktionskreis für engagierte Kriegsgegner) hat sich zum dritten Mal aufgelöst; aber dies mal wirklich endgültig.

Wir blicken dabei auf eine langjährige, fruchtbare Arbeit in der Friedensbewegung zurück. Als betroffene Kriegsdienstverweigerer haben

wir uns zu einem lockeren Gesprächskreis im Gasthaus zusammengerottet. Auf Grund des hohen Interesses bot sich die Gründung einer festen Initiative geradezu an. Die zu unserer Blütezeit ca. 25 Leute schafften es neben der KDV-Beratung, einiges an Öffentlichkeitsarbeit (Diskussionsabende, Filmveranstaltungen, Demo-Mobilisierung usw.) auf die Beine zu stellen. Nachdem der AfeK 1982 ins Autonome Zentrum überwechselte, zeigten sich erste Auflösungserscheinungen, da ein Großteil der Leute aus verschiedenen Gründen den Kreis verließ. Als Haupt-Ursache sahen wir dabei die Perspektivlosigkeit der oben erwähnten reinen Öffentlichkeitsarbeit an. Die übriggebliebenen Friedensfreunde wechselten nach langwierigem Selbstfindungsprozeß, der gleichzeitig den Bierkonsum im AZ in schwindelnde Höhen trieb, aus folgenden Überlegungen geschlossen in die Initiative gegen Munitionstransporte über.

Unserer Meinung nach, muß dauerhafte Friedensarbeit eine Verbindung aus direkter Aktion und Öffentlichkeitsar-



beit sein. Direkte Aktionen sollen sich gegen militärische und imperialistische Strukturen des NATO-Landes BRD wenden. Bei diesen Aktionen ist es wichtig, daß sie einer ansprechbaren Öffentlichkeit vermittelbar sind. Teilnahme und Unterstützung von direkten Aktio-

nen erfordern einen höheren persönlichen Einsatz und Inkaufnahme möglicher Repressalien. Gerade hierbei ist der Rückhalt durch eine soziale Bezugsgruppe besonders wichtig. Aus den hier genannten Gründen ergeben sich für uns folgende Konsequenzen hinsichtlich verschiedener Aktionsformen. So sind für uns Widerstandsformen, wie Massendemonstrationen, Atomwaffenfreie Zonen, Volksbefragung weniger effektiv als Blockaden vor Militäranlagen oder Munitionstransporten.

Bezogen auf die Vorgänge in Krefeld können wir aus den gleichen Gründen in das allgemeine Distanzierungsgeheul nicht mit einstimmen. Sicherlich sind bei der Vorbereitung der Aktionen der autonomen und antiimperialistischen Gruppen taktische Fehler gemacht worden. So halten wir unter anderem die direkte militärische Konfrontation mit dem Staat für falsch. An der Absicht, eine Jubelfeier für das Projekt "Nachrüstung" zu stören, können wir dagegen überhaupt nichts Schlimmes finden. Schlimm finden wir aber, wenn einer Bewegung die Schlagkraft, die ja gerade in ihrer Unberechenbarkeit besteht, durch sogenannte "Deeskalationsgespräche" genommen wird. Böse Zungen könnten die Klausurtagung in Loccum deshalb auch als Verrat bezeichnen.

Weg mit uns!

der AfeK a.D.

Die Kontaktadressen
und Gruppentreffen
entnehmt bitte
der Adressenseite
am Ende des Heftes.

Initiative
"Stoppt die Munitionstransporte!"

Recklinghausen, den 20.9.83

Lieber Holzwurm,

zunächst einmal vielen Dank für euer Interesse an unserer Arbeit.

Leider müssen wir euch mitteilen, daß wir im Augenblick nur zu den Locommer "Deeskalationsgesprächen" eine Gruppenmeinung haben:

Strategie der NATO einarbeiten. Gleichzeitig müssen wir unsere Positionen innerhalb oder außerhalb der Friedensbewegung diskutieren. Die werden wir an einem Wochenende im Oktober machen, weshalb der im letzten HOLZWURM angekündigte Artikel erst später erscheinen wird.

Praktisch liegt als nächstes die "Begrüßung" eines Munitionsschiffes an. Interessenten sollten sich schnell bei uns melden.







Um es in Worten zu sagen, was da und bei ähnlichen Gesprächen abläuft ist Verrat! Zu der Demo in Krefeld wollen wir völlig losgelöst von unserer Arbeit - die Gruppe bestand am 25.6.83 noch gar nicht - keine Diskussion führen, die im Moment überhaupt nicht anliegt. Das gleiche gilt für die Aktionsformen, die wir in Zukunft für richtig halten. Die Gruppe steht noch am Anfang der hierfür notwendigen Diskussionen: Zum einen wollen wir uns genauer in die Geschichte und

Wir versprechen, daß wir den HOLZWURM soweit wie möglich auch weiterhin von unserer Arbeit und den Diskussionsergebnissen unterrichten werden.

Initiative: "Stoppt die Munitionstransporte!"

Weitere Ergebnisse unserer Umfrage veröffentlichen wir in unserer nächsten Ausgabe.

FRIEDENSWOCHEN IN RECKLINGHAUSEN

Samstag, 15.10.	9.00-11.00	Aktionen i.d. Stadtteilen
	11.55	Aktion "Fünf vor Zwölf"
	12.00	Kulturprogramm: Ensemble der Ruhrfestspiele & Chor Recklinghäuser Gewerkschafter auf dem Markt
Sonntag, 16.10.	TAG DER KIRCHEN	
	17.00	Ökumenischer Gottesdienst auf dem Marktplatz anschließend: Anschlag der 96.-100. Thesen an den evangelischen Kirchen
		
täglich Mo-Fr	17.00-18.00	Schweigen für den Frieden/ Pax Christi/Markt
	und	"Stabiler" Infostand auf dem marktplatz; Infos zu Gruppen & Aktionen
Montag, 17.10.	TAG DER FRAUEN	
	14.30	Info-Stand auf dem Markt: "Frauen in die Bundeswehr?"
	16.00	vom Markt ab: Friedenszug der Frauen
	19.00	"Frauen gegen Krieg"; Veranstaltung i.d. Altstadt-schmiede/DFG/VK & DFI
Dienstag, 18.10.	TAG DER INTERNATIONALEN SOLIDARITÄT & DES ANTIMILITARISMUS	
	15.00	Infostände a.d. Markt zu "Nicaragua" und "Ausländer"
	19.00	Solidaritätsveranstaltung Nicaragua/Gemeindehaus Limperstr./s. Text
	19.00	"Gemeinsam gegen Ausländerfeindlichkeit"/vermutl. Gemeindehaus Magadaleenstr.
Mittwoch, 19.10.	TAG DER BETRIEBE	
	15.00	Friedensrummel für Kinder & Jugendliche i. Heinrich-Paradon-Haus (Verein f. Jugendheime)/Motto: Sozialabbau und Rüstung
		
Donnerstag, 20.10.	TAG DER SCHULEN	
	-	GEW-Ausstellung von Schülerarbeiten "Mehr Waffen-sicherer Frieden?" Ort unklar
Freitag, 21.10.	16.00 vermutl.	Übergabe der Unterschriften Atomwaffenfreie Zone am Rathaus
	-	Fest des "Flaschenöffner" Ort unklar

Zur weiteren Information müssen wir auf die Tagespresse hinweisen.

Auf drei Veranstaltungen möchten wir besonders hinweisen. Davon finden jedoch zwei außerhalb der "Friedenswoche" statt.

Nicaragua

Diese Veranstaltung findet am Dienstag, 18.10., im Evangelischen gemeindezentrum an der Limperstr. statt. Beginn ist um 19.00 Uhr. Begonnen wird mit einem aktuellen Dia-Vortrag und einem Vortrag von Uwe Hoffmann aus Bochum, der erst vor kurzem aus Nicaragua zurückgekehrt ist. Für Interessierte wird nachher der Film "Honduras Connection" vorgeführt, der den Drehscheibencharakter von Honduras behandelt. Daneben gibt's im Rahmenprogramm Mexikanische Gitarrenmusik vom Sanchez Guillermo, Essen und Trinken sowie Info-Stände der beteiligten Gruppen

Afghanistan

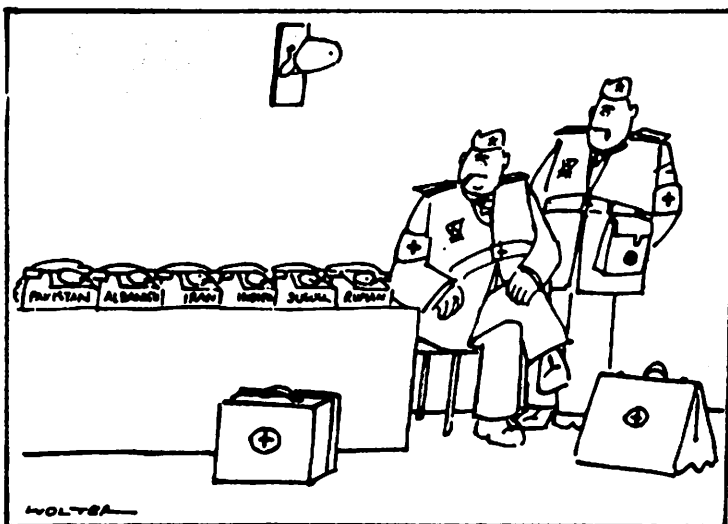
Nach der Friedenswoche findet in Recklinghausen eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zum Thema Afghanistan statt. Neben einer Diashow werden afghanische Asylanten anwesend sein. Termin und Ort werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

FRIEDENSAKTIVITÄTEN IM OKTOBER

Weitere Termine:

- 13./14.10. Blockade verschiedener Einrichtungen des Militärs/Schwerpunkt Bremerhaven
AK Wesermarsch, c/o BBA Laden, Poststr. 28 Bremen 1
- 15.10. Großdemo in Bremerhaven mit dem Ziel der Totalblockade der Carl-Schurz-Kaserne (Sitz des US-Military Sealift Command)
AK Wesermarsch, c/o BBA Laden, Poststr. 28 Bremen 1
- 21.10. Blockade des Bundesministeriums f. wirtschaftl. Beziehungen in Bonn
Werner Ratz, Tel. 0228/46 04 03
- 21.10. Blockade der Hardthöhe (Verteidigungsministerium)
AK Gewaltfreie Aktion, c/o Oskar-Romero Haus, Harstr. 205, 53 Bonn 1
- 22.10. Volksversammlung f.d. Frieden in Bonn
Infos & Karten: Dt. Pfadfinderschaft St. Georg, Kemnastr. 7 (10-18 Uhr) oder Vitus Lersch, Tel. 2 83 97 o. 2 77 78

Friedensgruppen in Osteuropa



„Ständig in Bereitschaft! Und wie wird es einem gedankt?“

Schon am 9. Oktober findet die Veranstaltung "Die andere Friedensbewegung-Initiativen gegen Krieg und Militär in Osteuropa" statt. - Als Referent wird der Autor des Buches "Schwerter zu Pflugscharen", Klaus Ehring, erwartet. Veranstalter sind das Evangelische Bildungswerk, das Bildungswerk der Humanistischen Union und der "Holzwurm". Beginn ist um 19 Uhr im Haus des Evangelischen Kirchenkreises in Recklinghausen.

Am Freitag, den 16.9.1983, fand in der Vestlandhalle die Auftaktveranstaltung des 'jungen forums' statt. Der Veranstalter wollte durch die Rocknacht mit "Marilyn", "Bröselmaschine" und "Alex Oriental Experience" den Ort legendärer Beat-Konzerte wieder füllen. Die Veranstaltung war allerdings ein Flop. Die Halle war nicht einmal halb gefüllt. Einige Gedanken und Meinungen im folgenden Text.

'junges forum :

ROCKNACHT WURDE EIN FLOP

Also, irgendwie bin ich mit falschen Erwartungen zur Vestlandhalle gefahren, die in den sechziger und noch in den siebziger Jahren für gute Konzerte und ein volles Haus und Stimmung schlechthin stand. Tja, oder ich bin mit meinen 25 Lenzen noch zu jung, um auf unendliche Gitarrensolis und 'Heavy Metal' abzufahren, was ich allerdings nicht ernsthaft glaube.

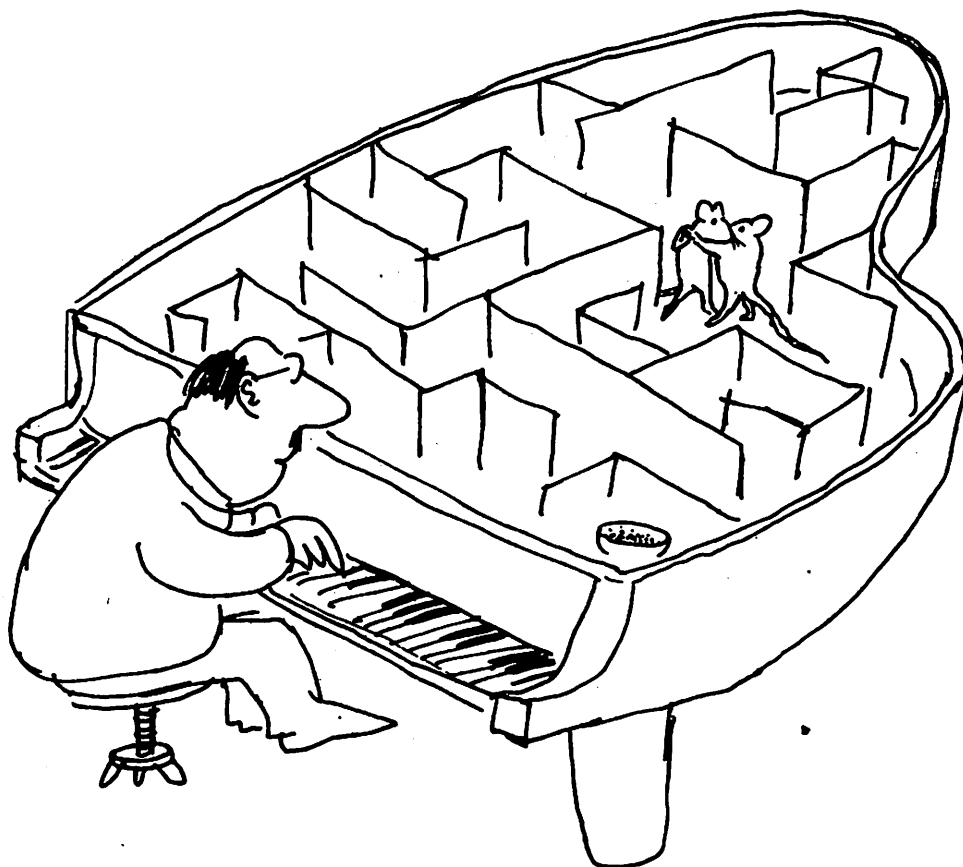
Denn zeitweise fand ich sogar Gefallen an Peter Bursch's "Bröselmaschinen"-Gitarrenschrammeln oder an "Alex Oriental (ähäm!) Experience" Schwermetallgedrön. Aber wegreißen konnte das alles genausowenig bei mir wie "Marilyn", denen man wohl anmerkte, daß dies einer der letzten Auftritte war, die sie in dieser Besetzung abreißen.

Mir stellt sich ehrlich gesagt die Frage, ob die Veranstaltung von vornherein nur für ein bestimmtes Publikum geplant war, oder ob die Organisatoren gar nicht wußten, was die eingeladenen Gruppen für Musik machen, was wohl nicht sein kann - die Gruppen traten schon mehrfach in Recklinghausen auf. Wenn die Veranstaltung nur für ein bestimmtes Publikum geplant war, dann war die Vestlandhalle dafür einfach zu groß. Nun gut, Werbung wurde wohl gemacht. Aber ob sie in dieser Form der Veranstaltung entsprach lässt sich anhand der Besucherzahlen mit Recht bezweifeln.

Denn wenn nur Bands auftreten, die Rockmusik alter oder abgegriffener Prägung zum Besten geben und keine aktuellen "Reißer" darunter sind, kann selbst die bestgemeinte Werbung heutzutage keine große Halle mehr füllen. (traurig aber wahr-wie man sieht)

Man mag zur aktuellen Rock- und Popszene stehen wie man will (ich mag den ganzen Rummel um irgendwelche kurz aufglimmenden Pop-Sternchen auch nicht), aber wenn man eine Halle wie die Vestlandhalle füllen will, muß man einfach andere Gruppen bringen. Oder man muß die Werbung anders angehen. Sonst bleibt es leer - wie's an den 300 Leuten zu sehen ist.

Zeichnung: Jan Tomasehoff



Oder es wird leer. Ich zum Beispiel bin nach dem zweiten Stück von Peter Bursch's "Bröselmaschine" rausgegangen, weil ich das ständige Rumwachsen auf den Gitarren nicht mehr ertragen konnte, und habe mir das Ganze von Draußen angehört. Da ging's einigermaßen, obwohl es zeitweilig in meinen Nacken tropfte. Als es mit der Schrammelei etwas gemäßiger zuzuging, verschlug es mich wieder in die Halle. Die Zugabe fand ich zwar nicht sonderlich gut (bis auf das Baßsolo), aber es war erträglich. Während ich draußen war, leistete ich noch zwei seltsamen Gestalten Gesellschaft, die dort mit einer Handvoll sonderlichen Instrumenten Krach produzierten.

Krach hat drinnen nachher auch der "Türken-Alex" gemacht. O.k. 'Heavy Metal' in allen Ehren ... aber was zu laut und zu eintönig ist, ist nun mal zu laut und zu eintönig. Ich bin, wie man mir nachher sagte, kurz vor

Schluß der Vorstellung abgehauen, weil mir der Schädel dröhnte. Außerdem frage ich mich, warum der Gruppenname immer noch die Bezeichnung "Oriental" trägt. Ich finde ein Saz anstelle einer Gitarre und ein zwei Stücke mit Orientalischem Touch sind wohl'n bißchen zu wenig für 'ne "Oriental Experience". Früher war der Alex besser. Technisch haben zwar alle Gruppen sauber gespielt, aber ... wie gesagt.

Nun, vielleicht mögen nicht alle meine Meinung teilen, aber ich finde, um eine gute Veranstaltung zu machen, sollten die Wahl des Veranstaltungsortes, die Auswahl der Gruppen und der Umfang der Werbemaßnahmen aufeinander abgestimmt werden.

'N Tip: Klein aber fein! -

Olaf

ANZEIGEN

Hoffentlich kriegen wir noch eins von den leckeren **Biovollkornbrot**en!

Reis, Hirse und den neuen **Holzbaum** müssen wir auch noch mitnehmen

keine Sorge: Bei uns ist ständig alles vorrätig!

Sonnenblume Naturkostladen
Springstr. 2, Recklinghausen Tel. 13927

Es ist sanft und schön –
und es hat gewaltige Kräfte.

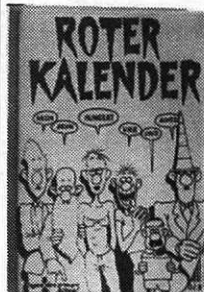
Ab 21. Oktober im Kino.

**DAS LETZTE
EINHORN**

Der schönste Zeichentrickfilm
aller Zeiten.

Filmwelt

Taschenkalender '84:



Der unverwüsthliche "Rote Kalender" ist immer noch einer der preiswertesten. Die Artikel sprießen

quer durch den linken Garten, so finden sich Dokumente vom deutschen Amtsschimmel und die Gegenreaktion, Herbert Allenstein im Exil, zum 20. Juli, einem Hausbesetzerinterview und vieles andere mehr. Die historischen Daten, die den jeweiligen Jahrestagen zugeordnet sind, konzentrieren sich weitestgehend auf den Faschismus.

Das Kalendarium selbst ist übersichtlich und man findet immer was, was man noch nicht gesehen hat. Der Adressenteil umspannt selbstverwaltete Jugendzentren, Kinder- & Jugendtheater, Filmverleihe ... Nur manche Adresse ist von anno dazumal - bedauerlich für Benutzer.

Roter Kalender 1984

Rotbuch Verlag Berlin

180 Seiten/roter Plastikeinband

DM 6,00



Der "Dritte Welt Kalender" setzt sich aus Kurzinformationen, Cartoons und einem Schwerpunktteil zusammen.

(Alles selbstverständlich unter dem Oberbegriff Dritte Welt.) In dem Schwerpunktteil beschäftigen sich die Kalendermacher mit dem Thema Rohstoffe. Schade, daß nur einführnde Informationen gegeben werden, die verwendeten Zahlen sind jedoch auf neuesten Stand gebracht worden. Angesprochen werden der Außenhandel der BRD mit 3. Welt-Ländern, Rohstofflieferanten und einzelne Rohstoffe und anderes.

Ansonsten ist der Kalender mit informativen Artikeln um das Asylrecht und zur Asylpraxis, über Schwarze in der BRD, Nicaragua und anderes. Das Kalendarium ist sehr übersichtlich. Im Anhang befinden sich Adressen zum Thema aus der BRD, der Schweiz, Österreich.

Dritte Welt Kalender '84

Bundeskongreß entwickl.pol. Aktionsgruppen & Österr. Informationsdienst f. Entwicklungspol.

Lamuv Verlag Bornheim-Merten
230 Seiten/Glanzpappdeckel
DM 9,50



Sinnlich erotisch geht es im Kalender "Schwul '84" zu. Gänzlich befreit von jedem politischen

Anspruch gibt sich der Schwulenkalendar. Schwul sein in unserer Gesellschaft ist schwer genug. Der Kalender läßt in seiner ruhigen sinnlichen Aufmachung eventuell den Alltag vergessen. Da hat man kaum Lust die an Realität gemahnenden Termine reinzuschreiben.

Der Kalender ist vorzüglich übersichtlich und garniert mit netten Fotos, Gedichten und anderem. Im Anhang befindet sich noch eine sehr ausführliche Sammlung von Schwulaktivitäten in der gesamten BRD.

Schwul '84

Verlag Pustebume, Bielefeld
250 Seiten/eingeschweißter Kartondeckel

DM 10,00



Ein durchgängiges Thema ist hier nicht gegeben. Der Kalender "Tag für Tag" beinhaltet Themen,

die Frauen schon kennen und anscheinend wohl auch immer wieder interessieren sollen. Viele Fotos, ein bißchen Posie, insgesamt ist er ganz nett aufgemacht.

Für die ca. 250 Seiten reicht der Einband jedoch nur schlecht.

Frauenkalender Tag für Tag
Selbstverlag/Kalenderfrauen-gruppe Frauenzentrum Heidelberg

250 Seiten/Pappeinband
DM 8,00



Der Frauenkalender '84 ist nun auch wieder, wie eh und je, erschienen. Der Kalender beschäftigt

sich schwerpunktmäßig mit Berufsarbeit von Frauen, im Zusammenhang mit zunehmender Technisierung und Arbeitslosigkeit. Dieses kündigt er jedenfalls im Vorwort an.

Außerdem Meldungen und Sonderbarkeiten zu verschiedensten Themen, Historisches und Aktuelles, was dann tatsächlich an intensiver Auseinandersetzung geschieht, finde ich reichlich wenig.

Ansonsten ist der Kalender wie gewohnt gut übersichtlich, mit vielen fraueninteressanten Adressen, die auch auf neuesten Stand gebracht worden sind.

Frauenkalender 1984

Kalender-Selbstverlag Köln
280 Seiten/rot-lila Plastikumschlag
DM 9,50

Nicht Friedenskalender (Friede will ja anscheinend jeder), sondern einen Kalender gegen den Krieg, brachte der Verlag "Die Werkstatt" in Göttingen heraus. Inhaltliche Beiträge berühren die Themen Friedensbewegung in der DDR, den Rogers-Plan und seine Konsequenzen, Totalverweigerung, Krefeld etc. Einen kleinen Schwerpunkt gibt es zu USA und deren Verhältnis

zu Nicaragua.

Zum Kalendarium kann ich nichts aus eigener Erfahrung bemerken, da der Kalender vor Redaktionsschluß noch nicht vorlag. Ich zitiere eine Passage aus der Vorankündigung: "Selbstverständlich ist der Kalender '84 gegen den Krieg auch ein ganz normaler Kalender mit 124 Seiten Kalendarium; Ferienplan, Übersichtskalender, Adressen & Telefonverzeichnis und natürlich vielen Fotos, Gedichten, Karikaturen, Witzeleien und anderes mehr." Dem Kalender soll ein ausführlicher Adressenteil anhängen.

Kalender gegen den Krieg 1984
Die Werkstatt, Göttingen
250 Seiten/Plastikumschlag
DM 8,00



Intensiv mit "dem Manne" beschäftigt sich der "Männerkalender 1984". (Wie sollte es auch anders

sein). Angesprochen wird der Softi, die harten Typen sind nicht gefragt. Viele Texte mit zumeist literarischem Anspruch (der öfters mal mißlingt) thematisieren, wie der Mann seinen eigenen Körper neu entdecken kann, ein neues Verhältnis zu Frauen und Männern zu finden ist, und, und, und...

Überschattet ist der Kalender vom Zwist zweier Kalendergruppen die zwar einen gemeinsamen Kalender machen wollten, jedoch dies nur mit Reibereien und ohne gegenseitiges Einverständnis zustande brachten. Das der Kalender überhaupt erschien, kennzeichnet folgendes Zitat: "Mann hatte sich arrangiert, zu mehr allerdings nicht." Bleibt mir der Kommentar: Typisch Mann!!

Der Kalenderteil selbst ist übersichtlich gestaltet. Die historischen Daten sind wahl-

los herausgegriffen worden. Einen Adressenteil gibt es nur über Schwulentreffs.

Männerkalender 1984
Kollektief Verlag Morgenröte
ca. 250 Seiten / gelber
Plastikeinband
DM 8,50



Hauptsächlich behandelt der "Kalender 1984 für Bildungs- & Sozialarbeit" das Thema "Neue Medien".

Wobei das Wort behandeln schon zu viel des Guten ist. Lediglich kürzere Texte und Cartoons richten sich nach dem Thema. Darüberhinaus gibt es einen Artikel, wie man Staatsknete abzieht und was ein Sozialarbeiter verdient. Nun ist die Information nichts neues, daß ein Sozialarbeiter nicht die 'Sau' an Geld bekommt. Paradoxerweise kostet der Kalender verhältnismäßig viel, ohne jedoch ein mehr an Leistung zu bringen.

Der Kalenderteil selbst ist einfach gestaltet, und ist auch nicht übermäßig mit Cartoons vollgeproft. Im Anhang besticht eine ausführlicher Adressenteil.

Kalender 1984 f. Bildungs- und Sozialarbeit
Extrabuch Verlag Frankfurt
192 Seiten/schwarzer Plastikumschlag
DM 8,80



Das Gegenstück zum Lehrerkalender ist der Schülerkalender. Locker, flockig geht es darin zu. Wo

jedoch handfeste Informationen zur Rettung des letzten Quentchen Freiheit in der Schule benötigt wird, wird's auch geliefert. Das kleine

Schülerlexikon reicht von wie Abschreiben bis zu Z wie Zensuren, im sachlich informativen Stil sind die Rechte und Nichtrechte der Schüler aufgelistet. In weiteren Artikeln wird beschrieben, wie die Ostermärsche entstanden, wie es ist, eine Friedens-AG in Recklinghausen zu gründen, wie es mit der Meinungsfreiheit in Schulzeitungen bestellt ist, und anderes mehr. Der Kalenderteil ist übersichtlich, doch schwierig wird es für den sein, der nicht gerne über Cartoons seine Termine vermerken will, welche manchesmal einen ganzen "Tag" ausfüllen. Im Anhang sind Stundenplan, Fehlstudententabelle und Zensurenspiegel vorhanden.

Schülerkalender 1984
Klaus Farin & Hans J. Zwingmann Verlag, Gelsenkirchen;
192 Seiten/schwarz-lila Plastikumschlag
DM 7,00



Der in grünen Karton eingebundene Umweltschutzkalender hat seinen Schwerpunkt diesmal auf's

Wasser gelegt. Die Artikel haben Überschriften wie "Der blaue Planet", "Der alte Vater Rhein", "Nordsee ist Mordsee" u.a. Neben den rheinischen Sachinformationen sind Cartoons, Comics, WG-Tips, Kochrezepte und noch viel mehr zu betrachten da. Ein gut informierender Kalender, ein lustiger Kalender, ein billiger Kalender. Der Kalenderteil ist sehr übersichtlich, ohne unnötige Ballaststoffe. Vermissst habe ich eine Adressenaufstellung. Alles im allem ein nützlicher Kalender.

Umweltschutzkalender 1984
Aktionsgemeinschaft für Umweltschutz e.V., Darmstadt
250 Seiten/Grüner Pappdeckel
DM 6,00

WELCHEN NEHME ICH ?

KULTURELLES



Theatergruppe ZEITLUPE

Wir nehmen die Zeit unter die Lupe. Das Ganze wird in Szene gesetzt von fünf blutjungen (27-33) äußerst hübschen, sensationellen Amateuren, die durch Presse, Funkt & Fernsehen animiert wurden, den bundesdeutschen Alltag zu durchleuchten.

In den Hauptrollen: Ein Wald, der langsam sauer wird, Herr Ohnesorge, der uns atomsichere Bunker präsentiert. Ein Friedlicher Saukopf, der nicht wußte, was der Computer über ihn weiß - und gefährlichstes Abenteuer, nämlich als Kinder antiautoritäre Eltern. Karl-Heinz K., schöner denn je. Vier Bullizisten, die heißgemacht werden. Und natürlich die Glotze, die NIEMALS fehlen darf.

Wir danken deutschen und internationalen Politikern, der Bildzeitung, Otto Normalverbraucher und unseren Kumpels aus der Szene für zahlreiche satirische Anregungen.

Cochise gehört zu den beliebtesten und erfolgreichsten deutschen Rockbands. Allein im Jahr 1981 haben über 100.000 Besucher die Dortmunder Gruppe live erlebt. Diese Erfolge trotz oder gerade weil die Band Lieder mit konkret-politischen Texten singt? Beileibe nicht! Dafür ist die Musik einfach zu gut und zu wichtig. Eher sowas wie eine gute Botschaftan Kopf und Bauch. Die Musik von Cochise ist stilistisch abwechslungsreicher Deutschrock, vom Reggae und Ska genauso beeinflusst wie von

aktuellen Klängen. Die Stärke von Cochise liegt in der Verbindung eigener Texte mit einer ungeheuer sinnlichen, kraftvollen Musik. Die Liedthemen von Cochise: Polizeiterror, Häuserkampf, Umweltzerstörung, Träume von einem

anderen Zusammenleben. Das alles aber nicht in Endzeitkatastrophen-Stimmungen verpackt, sondern aufmunternd Mut-machend. Cochise Konzerte sind keine Belehrungsabende, sondern ein Raum für gute Gefühle und zum Toben.



AM 25. Oktober im Festspielhaus: Cochise... und die

Mittlerweile gibt es drei Langspielplatten der Dortmunder Band: "Rauchzeichen", "Wir werden leben", "Unter Geiern".

Cochise wird in folgender Besetzung auftreten:

Klara Brandi (Bass, Querflöte, Gesang), Dorle Ferber (Geige, Gesang), Pit Budde (Gitarren, Gesang), Günther Holtmann (Gitarre, Gesang), Gert Rickmann-Wunderlich (Schlagzeug) und Walter Speckmann (Technik).

Nachdem sich "Jung-Kabarettist" Hans Peter Kerkeling auf der Funkausstellung 1981 in Berlin sowie in darauffolgenden Funk und Fernsehauftritten seine ersten Sporen verdient hatte, schlug die Geburtsstunde der Formation Gesundfutter auf der ersten Marktplatz-Ruhrszene-Veranstaltung im Frühjahr '83.



Zusammen mit seinem Freund, dem Keyboarder Achim Hagemann-der bis heute den musikalischen Kopf der Gruppe repräsentiert- brachte sie der Zufall und ein experimentierfreudiger Conferencier kurzfristig auf eine Bühne der Westfalenhalle. Die improvisierten Parodien zusammen mit den schon bestehenden Chansons von Hans-Peter

brachten den beiden Newcomern den ersten Applaus und ein offizielles Engagement für die nächste Marktplatz-Ruhrszene.

Nachdem sie ein Programm aus parodierenden Cansons, satirischen Balladen und schmissigen Rocksongs im Stile verschiedener New-Wave-Strömungen angesammelt hatten, scharten Achim und Hans-Peter zunächst zwei Gitarristen, alsdann zwei Geigerinnen, eine Cellistin sowie Schlagzeuger und Saxophonisten um sich. Wenig später folgten zwei Go-go-Girls-die die Gesundheitsfutter-Show seitdem mit tänzerischen Einlagen ergänzen-sowie als letzter Zuwachs ein Bassist.

Da der Photograph im nebenstehenden Bild leider nur einen "Bruchteil" des Gesundheitsfutter-Clans erfassen konnte, freut sich die Gruppe

schon jetzt darauf, am letzten Oktoberwochenende dem jungen forum und seinen Gästen in voller Besetzung (=13 Menschen) ein breitgefächertes Musikprogramm vorzustellen.



Nostalgische Töne kommen wieder auf, wenn Maren Kroymann mit ihrer Gruppe am 7. und 8. Oktober beim 'jungen forum' im Ruhrfestspielhaus auftritt. Im Kurz-Info des Musikverlages "Eigelstein" heißt es zum Programm:

"Schlager wiesen mir den Weg" - Unter dem Motto "Vom Mädlein zum Fräulein, vom Fräulein zur Frau", bringt Maren Kroymann in ihrer Show, zusammen mit Helmut Pätsch (Gitarre) und Otto Beatus (Klavier), bekannte und weniger bekannte Persönlichkeiten jener Zeit (50er Jahre) zu Gesicht und zu Gehör. Bei Maren Kroymann kann man sich entspannt dem Vergnügen steinerweichender Schulzen, musikalischer Raritäten der 50er Jahre und ihrer perfekten Darbietungen hingeben.

Mit der frühen Conny breitet sie die Arme aus und singt "Komm her, Du darfst mich küssen". Die verklemmte Offenherzigkeit ist die ganzer Mädchengenerationen. Von "Cindy" über das "Fräulein" des GI, Ferien in Honolulu bis zu "True Love" und "Mutti, du darfst nicht weinen" geht hier der Gang der Spießigkeit, die wir als Kind, Jugendliche oder schon Eltern erlebt haben und die eben auch etwas Faszinierendes hat, weil so manche Wünsche in sie hineinverpackt waren

und noch sind.

Endlich wagt sich "auf du und du mit dem Stöckelschuh" eine Frau an einen Bereich musikalisch-gestischen Entertainments, der bislang fast ausschließlich in zarter Männerhand lag.

FILMBESPRECHUNG

Die Jury der Evangelischen Filmarbeit empfiehlt als Film

APE, BECK & BRINKMANN

Der Name täuscht: "Ape, Beck und Brinkmann" sind nicht drei, sondern vier Musiker: Klaus-Werner Wollnowski, Peter Brinkmann, Klaus Beck und Fred Ape; alle singen, spielen Gitarre und andere Instrumente. Aber wichtiger als die Musik ist bei ihnen der Text. Ihre letzte Langspielplatte widmete die Gruppe der Umweltschutzorganisation "Greenpeace", die Texte entsprechen dieser Widmung. Aber auch Wohnraumspekulationen oder der Kampf der Nordamerikanischen Indianer ums Überleben sind Themen für die Gruppe, ebenso wie Widerstand gegen unsinnige Betonpolitik oder, folgerichtig, auch einmal ein Liebeslied.

30. Oktober 1983, 20 Uhr, Kaplan-Prassek-Heim, Herten, DM 3

des Monats September: Pepermint-Frieden, BRD 1982, Regie und Buch: Marianne S.W. Rosenbaum; Kamera: Alfred Tichawsky; Musik: Konstantin Wecker; Darsteller: Peter Fonda, Saskia Typroller, Gesine Strempel, Hans Peter Korff, Elisabeth Neumann-Viertel, Cleo Kretschmer; Länge: 120 Min.; Verleih Basis-Film Verleih, Berlin.

Das Erstlingswerk von Marianne Rosenbaum beschreibt die Geschichte einer Kindheit in den Jahren von 1943-1950. Erinnerungsbilder und Träume von Zerstörung, Menschenverachtung, Freidenssehnsucht und beginnendem Kalten Krieg vereinigen sich zu einer erstaunlich subjektiven, oft surrealistischen Filmkomposition. Der gelungene Versuch, den Bezug zum Heute herzustellen, bezieht seine Glaubwürdigkeit und seine beispielhafte Bedeutung vor allem aus der autobiographischen Erzählung des Films, die mit ihren Dialogen und der künstlerischen Gestaltung nicht nur einen Beitrag zur Aufarbeitung bundesdeutscher Vergangenheit liefert, sondern darüber hinaus auch die politischen Entwicklungen unserer Tage ins Bewußtsein rückt. Der Film liefert damit den notwendigen Gespräch über Aufrüstung und Frieden wichtige Impulse.

Buchtip

Zu einem Renner scheint sich das Nachschlagewerk "Bittere Pillen" zu entwickeln. Die Startauflage von 50.000 Exemplaren ist bereits weg, die nächste Auflage wird bereits gedruckt. Die vier österreichischen Autoren haben in dem 860 Seiten starken Werk 2.300 der gängigsten Medikamente aufgeführt, ihre Zusammensetzung und Nebenwirkungen beschrieben sowie anschließend Zensuren verteilt.

Ein Ergebnis: von einer Verwendung der Medikamente wird in 44,1% der Fälle abgeraten. Zwei der Autoren sind Journalisten, einer Medizin-Soziologe und einer studierter

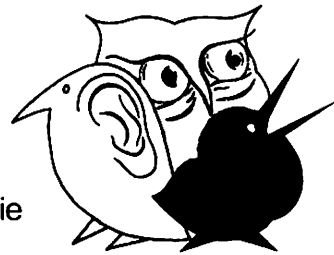
Chemiker, der in leitender Stellung beim Pharma-Hersteller Merck gearbeitet hat. Wer nun allerdings glaubt, die Wahl zwischen verschiedenen Medikamenten nun besser fällen zu können, sieht sich in einigen Fällen enttäuscht. So gibt es zum Beispiel bei Grippe kein spezielles Mittel. Diese Medikamente seien "teure Bonbons", die es immerhin auf einen Jahresumsatz von 600 Millionen DM bringen. Der Gesamtumsatz der drei Milliarden Pillen und Zäpfchen, betrug im letzten Jahr 16,8 Milliarden DM, wobei viele Mittel offensichtlich mehr schaden als nützen. So wird z.B. von dem Schmerzmittel "Thomapyrin" abgeraten:

"Bei sehr häufigem Gebrauch sind Nervenschäden nicht auszuschließen, bei Überdosierung Leberschäden." Die Autoren raten vom Gebrauch ab, ebenso wie bei vielen anderen Medikamenten.

Bittere Pillen
Köln 1983
Verlag Kiepenheuer & Witsch
800 Seiten

Ruhr junges festspiele forum

Theater
Musik
Film
Literatur
Grafik
Fotografie
Plakat



- ANZEIGE -

Maren Kroymann 7.-8. Okt. 19 - Uhr
jeweils 6,-
29. Okt ab 14:00 Uhr
8,- DM im Ruhrfestspielhaus

Spectaculum 83

im Ruhrfestspielhaus Kultur-fete mit:

Atemnot Theater
Filo Feo
Dr. Bussard's Radiputz
Gesundfutter Musik
Cochise

23. Okt. Friedensaktionen 83
6 Nov. Nicaragua Lebt??

Schmiede
Matinées (Frieden) jeweils 12:00 Uhr
5,- DM in der Altstadt-Schmiede

Kartenbestellungen 02361/15521 oder 25025

Lehre vom Unglück

Paul Watzlawick:
Anleitung zum Unglücklichsein.
Piper, München, 1983.

Der Schweizer Max Frisch beschrieb in seinem ersten Tagebuch einen Pechvogel: das sei einer, der, sollte es ausge-rechnet ihm passieren, eine Brieftasche auf der Straße zu

finden, diese liegenlassen müsse, denn nähme er sie an sich, sei er schließlich kein Pechvogel mehr, als den er sich nun aber einmal sieht. Dieser Mann verfügt über ein ganz normales Unglücks-Repertoire – das wird einem beim Le-buch von Paul Watzlawicks „Anleitung zum Un-glücklichsein“ klar.

Der in Amerika lebende Österreicher stellt ein ganzes Kaleidoskop menschlicher Verhaltensweisen vor, die

geradezu im Dienste des Un-glücks stehen, da schließlich – gemäß einer Volksweis-heit – nichts schwerer zu er-tragen sei als eine Reihe gu-ter Tage. Watzlawick erklärt, daß es Zeit sei, mit dem jahr-tausendealten Ammenmär-es ginge im Leben um das Glück. Viel eher sei es so – orakelt er ironisch weiter – daß wir das Unglücklichsein bitter nötig hätten. Die Struk-tur dieser Welt – insbesonde-

re die ökonomische des Staates – ginge aus dem I-wollte man dem Unglück sein gar ausweichen wol-man denke nur an das wendige Gesundheitswe-und an die Pharmaindustri-Watzlawick folgert: Wie allen Sparten des moderne Lebens ist auch hier staatl- che Lenkung vonnöten. Un- glücklich sein kann jeder sich unglücklich machen aber will gelernt sein, dazu reicht etwas Erfahrung mit ein paar persönlichen Malheurs nicht aus.

Die Instruktionen, die er nun gibt, entnimmt er sozu-sagen dem prallen Leben; die Verhaltensweisen, die er auf-spürt, gibt er als Anleitung zum Unglücklichsein weiter. Da gibt es die einfache und ganz unaufwendige Möglich-keit, sich zuhause in seinen Sessel zu setzen und zu war-ten, bis, durch Zwickern, die Fliegenbeine vor den Augen erscheinen und zum Krank-heitssymptom werden. Da gibt es, als Verhaltensparadig-ma, den Mann, der seine ver-lorener Schlüssel unter einer Laterne sucht, obwohl er sie dort nicht verloren hat, aber unter der Laterne ist es we-nigstens hell – und die Suche bleibt erfolglos.

Und da gibt es den Mann mit dem Hammer: der bastelt sich die unumstößliche Über-zeugung zurecht, daß der Nachbar, dessen Hammer er benötigt, ein unverschämter Kerl sei, der ihm niemals einen Hammer leihen würde – was das wichtigste ist – darüber tief unglücklich ist. Dies nun ist die – in der Psy-choanalyse so bezeichnete – Doppelbindung. Paul Watzla-wick ist seit vielen Jahren Forschungsbeauftragter am Mental Research Institute in Kalifornien. Die dort arbei-tende sogenannte Palo-Alto-Gruppe hat sich insbesondere mit dem Phänomen der Dop-pelbindung befaßt. In dem Buch „Lösungen“ versucht Watzlawick, Auswege aus den verfahrenen Situationen zwi-schen Menschen, die u.a. durch die Doppelbindung ent- stehen, zu zeigen. In der „An-leitung zum Unglücklichsein“ verordnet er das selbstgezim-merte Drama – die Dramatik wird durch Watzlawicks Iro-nie und Doppelbödigkeit ei-ner heilsamen Lächerlichkeit preisgegeben.

Gabriele Schmelz

Der unglaubliche Aufstieg des Jakob Formann.
In einer Zeit, in der alles möglich war.

SIMMEL/ZADEK

FRESSEN.

FRAUEN.

SAUFEN.

GESCHÄFTE.

GELD.

ERFOLG.

SEX.

PETER ZADEKS
GRÖSSTER FILM.

DIE WILDEN

FÜNFZIGER

Ein Film von Regisseur PETER ZADEK

Sehr frei nach Motiven eines Romans von J. M. SIMMEL

mit JURAJ KUKURA · BOY GOBERT · PETER KERN · NORA BARNER · CHRISTINE KAUFMANN · SUNNYI MELLES · BEATRICE RICHTER
EVA MATTES · DIETRICH MATTAUSCH · PAUL ESSER · HERMANN LAUSE · KLAUS HÖHNE · ILJA RICHTER · WILLY MILLOWITSCH · FREDDY QUINN
SONA MACDONALD · CHRISTA BERNOL · INGRID CAVEN · BRIGITTE MIRA · u. a. Als Gäste BURKHARD DRIEST · IVAN DESNY
Bühnenregie JOST VACANO BVK · Ausstattung ROLF ZEHETBAUER · Architekt HERBERT STRABEL · Kostume CHARLOTTE FLEMMING · Musik KLAUS DOLINGER
Bildschm. MAX BENEDIKT · Herstellung DIETER MINX · Gesamtleitung GÜNTER ROHRBACH · Regie PETER ZADEK
Eine Produktion der Bavaria Atelier Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem ZDF · Copyright © 1983

AB
3. SEPTEMBER

Buecher

Frauen/Männer

Wenn die Schluchten weichen
Schmeda; Frauenreise DM 24,80

Manifest für den freien Mann
Pilgrim; Neuauflage als Ta-
schenbuch, DM 8,80

Markus Rosenbloom u.d. Liebe
M. Mazer; DM 19,80

Science Fiction

Sweet America, M. Lauten-
schlag; DM 18,50

Die Demeter-Blume, Singer
DM 22,40

Fiction

Meine Brücke ist die Elster
Geschichten, DM 19,80

Prinz Prigio, A. Lang
Märchen, DM 19,80

Als hätten sie den Westerwald
mit Olivenbäumen bepflanzt
Erzählungen v. Ch. Nix
DM 14,80

Wanzen im Hirn DM 24,80

3. Welt

Mit dem Kopf hier, mit dem
Herzen in Chile, DM 8,80

Nicaragua, eine amerikanische
Vision, DM 9,80

Geschichte

Rote Fahnen im Vest, Bogdal
November 1918, DM 14,00

Wir besorgen jedes lieferbares Buch

MÄNNERKALENDER, 250 Seiten, DM 8,50

SCHÜLERKALENDER, 190 Seiten, DM 7,00

SCHWUL '84, 250 Seiten, DM 10,00

ROTER KALENDER, 180 Seiten, DM 6,00

KALENDER GEGEN DEN KRIEG, 250 Sei-
ten, DM 8,00

UMWELTKALENDER, 250 Seiten, DM 6,00

DRITTE WELT KALENDER, 230 Seiten,
DM 9,50

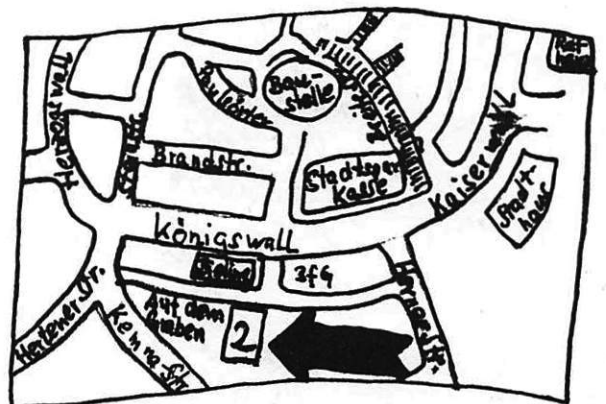
FRAUENKALENDER TAG FÜR TAG, 250
Seiten, DM 8,00

FRAUENKALENDER 290 Seiten, DM 9,50

KALENDER GEGEN DEN KRIEG, 240 Sei-
ten, DM 8,00

Mo-Fr 14-18³⁰ Uhr

Sa 10-13⁰⁰ Uhr



Attatrol

Buchladen GmbH
Auf dem Graben 2
4350 Recklinghausen



TURK und TRIEB

TURM UND TRIEB

Hähnchen auf dem Turme
 gehst du aus im Stürme
 gar bei Rückenwind
 kommt jemand der spinnst
 tote Hühner Fliegen heißt
 auf physikalische Gesetze schießt
 rupft dir deine Rübe,
 stimmt dich damit trübe
 wolltest du das?
 Hähnchen auf dem Turme
 wohnt jetzt in 'ner Urne
 alter Spucknapf
 im Winter Tannzapf
 an der Nase
 an der Vase klirr
 die Kälte
 Gletscherspälte
 hungrig Mäuler öffnen
 Falle der Besöffnen
 Mutter der Bonbontüte
 Eindeller der Sommerhüte
 Klapper für uns
 und für dich
 nicht für mich
 ade
 wink ich dir mit dem großen Zeh.
 gez.
 Esolein
 Zufühnhelmtheim

Hähnchen auf dem Turme
 gehst du aus im Stürme
 gar bei Rückenwind
 kommt jemand der spinnst
 tote Hühner Fliegen heißt
 auf physikalische Gesetze schießt
 rupft dir deine Rübe,
 stimmt dich damit trübe
 wolltest du das?

Hähnchen auf dem Turme
 wohnt jetzt in 'ner Urne
 alter Spucknapf
 im Winter Tannzapf
 an der Nase
 an der Vase klirr
 die Kälte
 Gletscherspälte
 hungrig Mäuler öffnen
 Falle der Besöffnen
 Mutter der Bonbontüte
 Eindeller der Sommerhüte
 Klapper für uns
 und für dich
 nicht für mich
 ade
 wink ich dir mit dem großen Zeh.
 gez.
 Esolein
 Zufühnhelmtheim

Charly

gez.

Esolein Zufühnhelmtheim

Salsaphonieunterbrechung

11

Die Salsaphonie dröhnt im

Baldachinsaal

Ein Tongebäude im Mundstücke

sich bildet, schwillt an und
zerfällt in Scherben

entlockt dem Publikum bittere Verben
gekleidet in Bittermandel, Sauerkraut,
bis der Ruhepauker die Pauke haut

daß der Flügel abhebt und die Waldzither staubt
und läßt räumen den Saal wegen Staube,
ein Vorwand, zu blasen das Salsaphon

in die Gegend zu blasen der Welten Hohn
sitzt gar einsam wie eh und je
im Winter:

allein im Schnee
und bläst Schneebälle als Geschosse der Freiheit...

Möge man verzweifelt versuchen, mit dem Intellekt hinter den Sinn von Charly's Gedichten zu steigen oder möge man sich durch die Wortspielereien dazu veranlaßt sehen, die Gedichte als sinnlose Hirnspinne zu bezeichnen ... man wird nicht umhin können, sie zu lesen und ganz einfach ihre besondere Art von Humor auf sich wirken zu lassen.

SALSAPHONIEUNTERBRECHUNG

Die Salsaphonie dröhnt

im

Baldachinsaal

Ein Tongebäude im Mundstücke

schmal,

sich bildet, schwillt an und

zerfällt in Scherben

entlockt dem Publikum bittere Verben

gekleidet in Bittermandel, Sauerkraut,

bis der Ruhepauker die Pauke haut,

daß der Flügel abhebt und die Waldzither staubt

und läßt räumen den Saal wegen Staube,

ein Vorwand zu blasen das Salsaphon

in die Gegend zu blasen der Welten Hohn

sitzt gar einsam wie eh und je

im Winter:

allein im Schnee

und bläst Schneebälle als Geschosse der

Freiheit ...



RUDI RÜPEL'S

KLEINER KURIER

TRÄUMEREIEN AN DEUTSCHEN KAMINEN

"Wir beobachten die Szene der Jugendsekten sehr genau, um dann sofort handeln zu können, wenn sich deren Umtriebe auch in Recklinghausen zeigen."

So jedenfalls Peter Borggräfe, Jugenddezernent, in einem Gespräch mit der WAZ. Was soll er denn auch schon viel anderes sagen? Höchstens hätte er zugeben müssen, daß das Jugendamt gar nicht in der Lage ist, zu beobachten. Im Jugendschutz ist ein(!) Mitarbeitertätig, der allein durch die Kontrolle von Gaststätten und jugendgefährdenden Videofilmen voll ausgelastet ist. Offene Jugendeinrichtungen sind Mangelware in unserer Stadt und die Polizei ist mit Observationsaufgaben anscheinend voll beschäftigt. Da fragt man sich: Wer beobachtet denn nun jetzt? Und dann noch "sehr genau"? Vielleicht sollte man doch einmal sehr genau den letzten Haushaltsplan durchgehen. Zum Beispiel ein Etatposten wie: 100 Videokameras nebst Übertragungsanlagen" könnte zur Lösung beitragen.

-pel

Recklinghausen ist überfremdet

119.360 Menschen lebten im Jahr 1982 in Recklinghausen. 56.151 davon waren männlich, 63.209 waren weiblich. Von all diesen Menschen waren 8831 (fast 80%) Ausländer. Ist das nicht erschreckend? In unserer Stadt gibt es kaum noch Einheimische! Überall sitzen sie drin, die Muftis. Alle Arbeitsplätze nehmen sie uns weg. Warum ist wohl die Arbeitslosenquote unter Deutschen so hoch? Weil diese nach Knoblauch stinkenden, dreckigen Faulenzer sich die besten Stellen aneignen. Durch linke Machenschaften. Unser Innenminister machts schon richtig! Ave Zimmermann! Morituri te salutant!

-pel

Impressum:

Rudi Rüpel's kleiner Kurier ist (un)regelmäßige, ein- oder zweiseitige in der Stadtzeitung HOLZWURM erscheinende Saatiereiseite. Feste Mitarbeiter: Rudolf Rüpel (verantwortlich), Mahön (Zeichnungen). Von der Zusendung von Lesexemplaren, Freikarten, Geschenken etc. bitten wir abzusehen. Wenn wir was verreißen wollen, können wir uns den Eintritt selbst leisten. Auch von Leserbriefen, bitten wir weitestgehend Abstand zu nehmen. Den zur Verfügung stehenden Platz können wir allein füllen.

Gerichtsstand: völlig undiskutabel

1. einschl. der jeweiligen Kassakurse

Ich hab ein Rad ab!

Manche Leute meinen ja "Mensch Rudi, du hast ja 'n Rad ab!" Und da haben sie gar nicht mal so ganz Unrecht. Als ich nämlich letztens nach langer Fußgängerzeit endlich mal wieder meinen Drahtesel aus dem Stall holte, mich hinaufschwang und die Fahrradwege in unserer schönen Stadt benutzte, passierte mir etwas - na sagen wir ein wenig unangenehmes. Durch das ständige Slalomfahren um die auf den Fahrradwegen geparkten Autos (besonders an Herner- und Bochumer Straße) muß ich wohl aus dem Gleichgewicht geraten sein und donierte gegen einen dummerweise mitten im Halteverbot stehende Nobelkarosse. Tja, und nun habe ich ein Rad ab! Aber darüber aufregen, kann ich mich eigentlich nicht. Wo sollen denn die Leute sonst parken? Vielleicht auf dem schon fast unerreichbaren 100 Meter entfernten Parkplatz oder gar in einer dieser nun überall in unserer Stadt entstehenden und schweineteuren Tiefgaragen mit integriertem Wohn- und Geschäftskomplex? Da kriegt man als einfacher Verkehrsraudy ja regelrecht Komplexe, wenn man nur dran denkt, oder? Ich habe übrigens letztens mit einem kompetenten Architekten dieses Problem bei einem Gläßchen Gerstensaft erörtert. Er hat mir eine sehr schöne Lösung dieses Problems aufgezeichnet. Wie wäre es zum Beispiel, wenn die Wohnungen der Zukunft groß genug wären, daß man mit dem Auto vom Schlafzimmer ins Bad fahren könnte. Natürlich müßte auch eine direkte Verbindung zur Staße vorhanden sein, damit man ohne Umwege zur Arbeit fahren könnte. Natürlich muß der Arbeits-

Blau A
Brau A
Brau B
Brau C
Brau D
Brau E
Brau F
Brau G
Brau H
Brau I
Brau J
Brau K
Brau L
Brau M
Brau N
Brau O
Brau P
Brau Q
Brau R
Brau S
Brau T
Brau U
Brau V
Brau W
Brau X
Brau Y
Brau Z
Brau AA
Brau AB
Brau AC
Brau AD
Brau AE
Brau AF
Brau AG
Brau AH
Brau AI
Brau AJ
Brau AK
Brau AL
Brau AM
Brau AN
Brau AO
Brau AP
Brau AQ
Brau AR
Brau AS
Brau AT
Brau AU
Brau AV
Brau AW
Brau AX
Brau AY
Brau AZ
Brau BA
Brau BB
Brau BC
Brau BD
Brau BE
Brau BF
Brau BG
Brau BH
Brau BI
Brau BJ
Brau BK
Brau BL
Brau BM
Brau BN
Brau BO
Brau BP
Brau BQ
Brau BR
Brau BS
Brau BT
Brau BU
Brau BV
Brau BW
Brau BX
Brau BY
Brau BZ
Brau CA
Brau CB
Brau CC
Brau CD
Brau CE
Brau CF
Brau CG
Brau CH
Brau CI
Brau CJ
Brau CK
Brau CL
Brau CM
Brau CN
Brau CO
Brau CP
Brau CQ
Brau CR
Brau CS
Brau CT
Brau CU
Brau CV
Brau CW
Brau CX
Brau CY
Brau CZ
Brau DA
Brau DB
Brau DC
Brau DD
Brau DE
Brau DF
Brau DG
Brau DH
Brau DI
Brau DJ
Brau DK
Brau DL
Brau DM
Brau DN
Brau DO
Brau DP
Brau DQ
Brau DR
Brau DS
Brau DT
Brau DU
Brau DV
Brau DW
Brau DX
Brau DY
Brau DZ
Brau EA
Brau EB
Brau EC
Brau ED
Brau EE
Brau EF
Brau EG
Brau EH
Brau EI
Brau EJ
Brau EK
Brau EL
Brau EM
Brau EN
Brau EO
Brau EP
Brau EQ
Brau ER
Brau ES
Brau ET
Brau EU
Brau EV
Brau EW
Brau EX
Brau EY
Brau EZ
Brau FA
Brau FB
Brau FC
Brau FD
Brau FE
Brau FF
Brau FG
Brau FH
Brau FI
Brau FJ
Brau FK
Brau FL
Brau FM
Brau FN
Brau FO
Brau FP
Brau FQ
Brau FR
Brau FS
Brau FT
Brau FU
Brau FV
Brau FW
Brau FX
Brau FY
Brau FZ
Brau GA
Brau GB
Brau GC
Brau GD
Brau GE
Brau GF
Brau GG
Brau GH
Brau GI
Brau GJ
Brau GK
Brau GL
Brau GM
Brau GN
Brau GO
Brau GP
Brau GQ
Brau GR
Brau GS
Brau GT
Brau GU
Brau GV
Brau GW
Brau GX
Brau GY
Brau GZ
Brau HA
Brau HB
Brau HC
Brau HD
Brau HE
Brau HF
Brau HG
Brau HH
Brau HI
Brau HJ
Brau HK
Brau HL
Brau HM
Brau HN
Brau HO
Brau HP
Brau HQ
Brau HR
Brau HS
Brau HT
Brau HU
Brau HV
Brau HW
Brau HX
Brau HY
Brau HZ
Brau IA
Brau IB
Brau IC
Brau ID
Brau IE
Brau IF
Brau IG
Brau IH
Brau II
Brau IJ
Brau IK
Brau IL
Brau IM
Brau IN
Brau IO
Brau IP
Brau IQ
Brau IR
Brau IS
Brau IT
Brau IU
Brau IV
Brau IW
Brau IX
Brau IY
Brau IZ
Brau JA
Brau JB
Brau JC
Brau JD
Brau JE
Brau JF
Brau JG
Brau JH
Brau JI
Brau JJ
Brau JK
Brau JL
Brau JM
Brau JN
Brau JO
Brau JP
Brau JQ
Brau JR
Brau JS
Brau JT
Brau JU
Brau JV
Brau JW
Brau JX
Brau JY
Brau JZ
Brau KA
Brau KB
Brau KC
Brau KD
Brau KE
Brau KF
Brau KG
Brau KH
Brau KI
Brau KJ
Brau KK
Brau KL
Brau KM
Brau KN
Brau KO
Brau KP
Brau KQ
Brau KR
Brau KS
Brau KT
Brau KU
Brau KV
Brau KW
Brau KX
Brau KY
Brau KZ
Brau LA
Brau LB
Brau LC
Brau LD
Brau LE
Brau LF
Brau LG
Brau LH
Brau LI
Brau LJ
Brau LK
Brau LL
Brau LM
Brau LN
Brau LO
Brau LP
Brau LQ
Brau LR
Brau LS
Brau LT
Brau LU
Brau LV
Brau LW
Brau LX
Brau LY
Brau LZ
Brau MA
Brau MB
Brau MC
Brau MD
Brau ME
Brau MF
Brau MG
Brau MH
Brau MI
Brau MJ
Brau MK
Brau ML
Brau MM
Brau MN
Brau MO
Brau MP
Brau MQ
Brau MR
Brau MS
Brau MT
Brau MU
Brau MV
Brau MW
Brau MX
Brau MY
Brau MZ
Brau NA
Brau NB
Brau NC
Brau ND
Brau NE
Brau NF
Brau NG
Brau NH
Brau NI
Brau NJ
Brau NK
Brau NL
Brau NM
Brau NN
Brau NO
Brau NP
Brau NQ
Brau NR
Brau NS
Brau NT
Brau NU
Brau NV
Brau NW
Brau NX
Brau NY
Brau NZ
Brau OA
Brau OB
Brau OC
Brau OD
Brau OE
Brau OF
Brau OG
Brau OH
Brau OI
Brau OJ
Brau OK
Brau OL
Brau OM
Brau ON
Brau OO
Brau OP
Brau OQ
Brau OR
Brau OS
Brau OT
Brau OU
Brau OV
Brau OW
Brau OX
Brau OY
Brau OZ
Brau PA
Brau PB
Brau PC
Brau PD
Brau PE
Brau PF
Brau PG
Brau PH
Brau PI
Brau PJ
Brau PK
Brau PL
Brau PM
Brau PN
Brau PO
Brau PP
Brau PQ
Brau PR
Brau PS
Brau PT
Brau PU
Brau PV
Brau PW
Brau PX
Brau PY
Brau PZ
Brau QA
Brau QB
Brau QC
Brau QD
Brau QE
Brau QF
Brau QG
Brau QH
Brau QI
Brau QJ
Brau QK
Brau QL
Brau QM
Brau QN
Brau QO
Brau QP
Brau QQ
Brau QR
Brau QS
Brau QT
Brau QU
Brau QV
Brau QW
Brau QX
Brau QY
Brau QZ
Brau RA
Brau RB
Brau RC
Brau RD
Brau RE
Brau RF
Brau RG
Brau RH
Brau RI
Brau RJ
Brau RK
Brau RL
Brau RM
Brau RN
Brau RO
Brau RP
Brau RQ
Brau RR
Brau RS
Brau RT
Brau RU
Brau RV
Brau RW
Brau RX
Brau RY
Brau RZ
Brau SA
Brau SB
Brau SC
Brau SD
Brau SE
Brau SF
Brau SG
Brau SH
Brau SI
Brau SJ
Brau SK
Brau SL
Brau SM
Brau SN
Brau SO
Brau SP
Brau SQ
Brau SR
Brau SS
Brau ST
Brau SU
Brau SV
Brau SW
Brau SX
Brau SY
Brau SZ
Brau TA
Brau TB
Brau TC
Brau TD
Brau TE
Brau TF
Brau TG
Brau TH
Brau TI
Brau TJ
Brau TK
Brau TL
Brau TM
Brau TN
Brau TO
Brau TP
Brau TQ
Brau TR
Brau TS
Brau TT
Brau TU
Brau TV
Brau TW
Brau TX
Brau TY
Brau TZ
Brau UA
Brau UB
Brau UC
Brau UD
Brau UE
Brau UF
Brau UG
Brau UH
Brau UI
Brau UJ
Brau UK
Brau UL
Brau UM
Brau UN
Brau UO
Brau UP
Brau UQ
Brau UR
Brau US
Brau UT
Brau UY
Brau UZ
Brau VA
Brau VB
Brau VC
Brau VD
Brau VE
Brau VF
Brau VG
Brau VH
Brau VI
Brau VJ
Brau VK
Brau VL
Brau VM
Brau VN
Brau VO
Brau VP
Brau VQ
Brau VR
Brau VS
Brau VT
Brau VU
Brau VV
Brau VW
Brau VX
Brau VY
Brau VZ
Brau WA
Brau WB
Brau WC
Brau WD
Brau WE
Brau WF
Brau WG
Brau WH
Brau WI
Brau WJ
Brau WK
Brau WL
Brau WM
Brau WN
Brau WO
Brau WP
Brau WQ
Brau WR
Brau WS
Brau WT
Brau WU
Brau WV
Brau WW
Brau WX
Brau WY
Brau WZ
Brau XA
Brau XB
Brau XC
Brau XD
Brau XE
Brau XF
Brau XG
Brau XH
Brau XI
Brau XJ
Brau XK
Brau XL
Brau XM
Brau XN
Brau XO
Brau XP
Brau XQ
Brau XR
Brau XS
Brau XT
Brau XU
Brau XV
Brau XW
Brau XX
Brau XY
Brau XZ
Brau YA
Brau YB
Brau YC
Brau YD
Brau YE
Brau YF
Brau YG
Brau YH
Brau YI
Brau YJ
Brau YK
Brau YL
Brau YM
Brau YN
Brau YO
Brau YP
Brau YQ
Brau YR
Brau YS
Brau YT
Brau YU
Brau YV
Brau YW
Brau YX
Brau YZ
Brau ZA
Brau ZB
Brau ZC
Brau ZD
Brau ZE
Brau ZF
Brau ZG
Brau ZH
Brau ZI
Brau ZJ
Brau ZK
Brau ZL
Brau ZM
Brau ZN
Brau ZO
Brau ZP
Brau ZQ
Brau ZR
Brau ZS
Brau ZT
Brau ZU
Brau ZV
Brau ZW
Brau ZX
Brau ZY
Brau ZZ



NERVEL-STUDIOS ULTD. - OLAF O. MANKE +
MAHON - 1983



1983/1

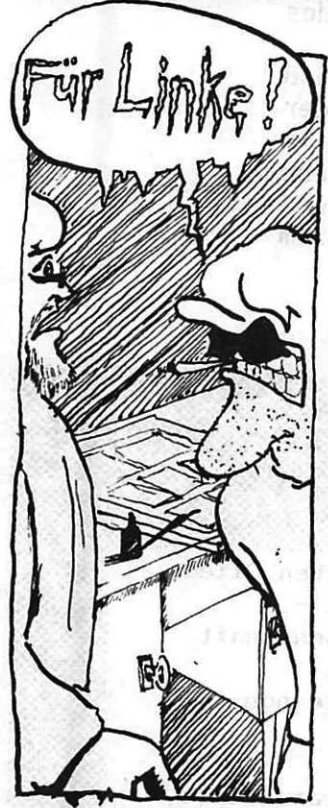


MEINE COMICS VERSTEHT DOCH SO WENIG SO KAUM JEMAND. ICH SCHEINE STÄNDIG MIT HEINEN SACHEN AM PUBLIKUM VORBEIZUZEICHNEN.....

WAS DIE LEUTE HEUTE NOCH VON COMICS ERWARTEN SIND THEMEN DIE IN U-COMICS, IN DISNEY-UND KAUKA-COMICS ZUR GENÜGE AUSGESCHÖPFT WERDEN ODER DIE THEMEN MÜSSEN EINEN EINDEUTIG POLITISCHEN INHALT VERMITTELN. - DAS IST JE NACH PUBLIKUM VERSCHIEDEN.



UND JETZT SAG DU MIR MAL FÜR WAS FÜR LEUTE ICH MEINE COMICS EIGENTLICH ZEICHNE... NA?



Für Linke!



JA JA - OK. - ABER EIN GRÖSSTEIL DER LINKEN SZENE BESTEHT DOCH ZUM GROSSEN TEIL NUR NOCH AUS OBERFLÄCHLICHEN, BIERERASTEN POLITISCHEN, OHNESINN FÜR HINTERGRÜNDIGEN HUMOR ODER AUS BUMSEN, SAUFEN, CHA-CHA-CHA IDIOTEN, DIE ZWAR DEN KONSUM VERABSCHUEHEN ABER KEINEN DEUT BESSER SIND ALS DISCO-HÜPFER.



ACH SO - DU MEINST FÜR EINE GEISTIG-ORIENTIERTE, HINTERGRÜNDIGE KULTUR HABEN NUR DIE WENIGSTEN SINN



JA - RICHTIG ABER WENN DU MICH VERSTEHST WAS WÜRDST DU DENN AN MEINER STELLE TUN ?



?



VIELLEICHT EIN SAUFEN GEHN!!!?



Veranstaltung am 09. Oktober

FRIEDENSGRUPPEN IN OSTEUROPA

"Die andere Friedensbewegung - Initiativen gegen Krieg und Militär in Osteuropa" heißt eine Informationsveranstaltung, die am 9. Oktober, um 19 Uhr im Haus des Evangelischen Kirchenkreises stattfinden wird. Als Referent erwarten die drei Veranstalter (Evangelisches Bildungswerk, Bildungswerk der Humanistischen Union und der HOLZWURM) den Autor des Buches "Schwerter zu Pflugscharen", Klaus Ehring. Mit der Veranstaltung will der HOLZWURM deutlich machen, daß nach unserer Meinung eine Kriegsgefahr nicht nur von der geplanten "Nachrüstung" der NATO ausgeht, sondern ebenfalls von Staaten Osteuropas. Auch wollen wir damit unsere Solidarität mit allen unabhängigen Friedensbewegungen und Gruppen gegen Militär und Krieg, in Ost und West, zum Ausdruck bringen.

GUTE FREUNDE

Soldaten sind vorbeimarschiert
im gleichen Schritt und Tritt
Wir Pioniere kennen sie
und laufen fröhlich mit.
Gute Freunde, gute Freunde,
gute Freunde in der Volksarmee.
Sie schützen unsre Heimat
zu Land, zur Luft und auf der See.

Der Hauptmann, der den Zug anführt
den kennen wir genau.
Vor Jahren stand als Maurer er
bei uns noch auf dem Bau.
Gute Freunde, gute Freunde
gute Freunde ...

Ein Leutnant führt den zweiten Zug
mit fröhlichem Gesicht.
Als Lehrer gab er früher uns
den schönsten Unterricht.
Gute Freunde, gute Freunde,
gute Freunde ...

Der Flügelmann im ersten Glied
mit Stahlhelm und MPi -
als Melker der Genossenschaft
betreute er das Vieh.
Gute Freunde, gute Freunde,
gute Freunde ...

Soldaten sind vorbeimarschiert,
die ganze Kompanie.
Und wenn wir groß sind, wollen wir
Soldat sein so wie sie.
Gute Freunde, gute Freunde,
gute Freunde in der Volksarmee.
Sie schützen unsre Heimat
zu Land, zur Luft und auf der See.

Hans Georg Beyer

aus: Lesebuch, erschienen 1969 i.d. DDR

"Schwertern zu Pflugscharen"
- mit diesem Bibelwort wird heute in der DDR gegen Rüstung, Krieg Gewalt und die zunehmende Militarisierung ihrer Gesellschaft gekämpft. Engagierte Christen verweigern die Teilnahme am schulischen Wehrunterricht und den Wehrdienst, sie fordern sofortige Abrüstung und die Einrichtung eines sozialen Friedensdienstes, sie diskutieren auf kirchlichen Friedensseminaren über Rüstung und Welthunger, über atomwaffenfreie Zonen und alternative Verteidigung.

Das persönliche Risiko, das sie auf sich nehmen, ist groß: Sie müssen mit Schulverweis und Lehrstellenentzug rechnen, wenn sie trotz staatlichen Verbots den Aufnäher "Schwerter zu Pflugscharen" tragen, mit Verhörungen und Verhaftungen, wenn sie Friedensappelle unterschreiben. Sie gelten als "Verfassungsfeinde", weil sie mit der Losung "Frieden schaffen ohne Waffen" den Anspruch des Staates, er selbst sei die größte Friedenseinrichtung, in Frage stellen. Es sind ein paar Tausende, die sich vor allem in dem einzigen staatsfreien Raum der DDR-Gesellschaft, der Kirche, für den Frieden engagieren-wenige, gemessen an den Hunderttausenden, die in Amsterdam und Bonn, in Brüssel und Kopenhagen demonstrierten. Aber daß es sie gibt, ist eine politische Herausforderung für die Militärs und die Mächtigen in Ost und West: wo auf beide Seiten die politische Propaganda in Frage gestellt wird, der Frieden müsse bewaffnet sein, solange es den Gegner auf der anderen Seite gibt; wo auf beiden Seiten "Schwertern zu Pflugscharen" und "Frieden schaffen ohne Waffen" gefordert wird entsteht eine politische Perspektive, mit der die eiserne Logik des Ost-West-Konflikts langfristig durchbrochen werden könnte: "Die Welt der Feindbilder

käme in Bedrängnis, wenn die Friedensbewegung in Westeuropa und in der DDR anfinde, aufeinander zuzugehen. Der denunziatorische Vorwurf, sie seien vom jeweiligen 'Gegner' gesteuert, könnte kaum mehr treffen, Forderungen wie die nach einseitiger Abrüstung gewännen entschieden an Überzeugungskraft, wenn sie auf beiden Seiten erhoben werden würden. Darum soll dieses Buch über die 'andere Friedensbewegung in der DDR informieren; es soll dazu anregen, Formen der gegenseitigen Unterstützung zu entwickeln und eigene Kontakte zu knüpfen."

aus: Schwertern zu Pflugscharen
von: Klaus Ehring und Martin Dallwitz
rororo aktuell
Hamburg 1982
8,80 DM

Informationsveranstaltung:

"Die andere Friedensbewegung-
Initiativen gegen Krieg
und Militär in Osteuropa"

Mit dem Autor des Buches

"Schwerter zu Pflugscharen"

Klaus Ehring

Sonntag, den 09. 10. 83

um 19.00 Uhr im Haus des

evangelischen Kirchenkreises

Limperstr. R'hausen

Impressum

Der HOLZWURM ist eine unabhängige Lokalzeitschrift in Recklinghausen. Alle Einkünfte & Gewinne werden ausschließlich für die Zeitschrift verwendet. Alle genannten & ungenannten Personen arbeiten ehrenamtlich/unentgeltlich und sind über die Redaktionsadresse erreichbar. Unabhängig von Anzeigenkunden, politischen Parteien und Verbänden, Geldgebern oder sonstigen Interessengruppen versteht sie der HOLZWURM als Teil einer demokratischen Gegenöffentlichkeit, die u.a. Themen aufgreift, die in anderen lokalen Medien nicht oder unzureichend behandelt werden und versucht im Gegensatz zur Tagespresse Zusammenhänge darzustellen und ausführlich zu diskutieren. Entscheidungen treffen ausschließlich und gleichberechtigt die Mitarbeiter/innen. Der Herausgeber und der verantwortliche Redakteur werden lediglich angegeben, um dem

Pressegesetz genüge zu tun. Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

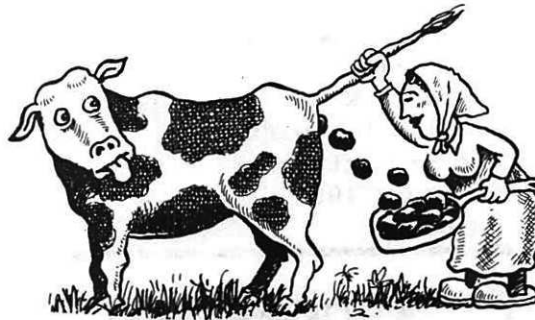
Der HOLZWURM erscheint monatlich mit ca. 40 Seiten. Selbstdruck *** Einzelheft DM 1,50 *** 12-Hefte Abo DM 20/Förderabo DM 25 *** Kleinanzeigen kostenlos *** Herausgeber: Politischer & kultureller Arbeitskreis Recklinghausen e.V. *** Verantwortlich f. d. Ausgabe: Erich Behrendt *** Redaktionsanschrift: Auf dem Graben 2, 4350 Recklinghausen, Tel. 0 23 61/1 56 98 *** Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe: Arno Appelhof, Anke Behrendt, Erich Behrendt, Charly, Jürgen Gosejacob, Jutta Kleiner, Thomas Klonek, Ralf Kropla, Tom Lutz, Olaf O. Manke, Maria Neuhaus, Eva Prausner, Franz-Josef Prüfer (tot), Frank Stach, Jürgen Wagner, Klaus Withöft die Gruppen AfeK, DFG/VK, AK Munitionstransporte sowie Rudi Rüpel (Kolumne) und alle, die wir jetzt hier vergessen haben.

Autonomes Zentrum

WAS WAR & WAS WIRD SEIN ?

Gerade war das erste Treffen zur Gründung einer Initiative gegen Ausländerfeindlichkeit vorbei, traf sich im Autonomen Zentrum am 19.9. eine weitere Gruppe. Diesmal keine Einzelinitiative, sondern die Vollversammlung des Zentrums. 19 Leute waren gekommen, durch die auch eine Reihe von Initiativen vertreten waren. Neben der Klärung verschiedener kleinerer Punkte, stand die Diskussion um Finanzen, Weiterführung des AZ (Autonomes Zentrum) bzw. eines Nachfolgeprojektes im Mittelpunkt.

Wie das so üblich ist (alternativ geht nix schief), gings erst mit einer halbstündigen Verspätung los. Die Folge war: das Treffen ging erst gegen 23 Uhr zu Ende. Und da mußten wir schon für den 10.10. die nächste VV (Vollversammlung) vereinbaren, weil noch Fragen zum Mietvertrag und Finanzen geklärt werden müssen. Zu Anfang wurden drei Themen angesprochen, die die Arbeit im AZ betrafen. Die AG Munitionstransporte konnte mitteilen, daß sie sich ab sofort an der Miete beteiligt. Der Betrag richtet sich jedoch nach der Spendenbereitschaft der Mitglieder (die erste Monatsrate betrug immerhin über DM 50).



dann die Entscheidung, dem Vorschlag zuzustimmen.

In Sachen Finanzen und Strom war die Diskussion dann noch ein bißchen hitzig, was sich jedoch beim Thema Fortführung des AZ jedoch legte; dafür kam es wegen der vorgerückten Zeit zu kleinen Verwirrungen. In den letzten Monaten reichte das Geld immer mal gerade für Miete und Strom. So müssen immer noch DM 260 an Privat zurückgezahlt werden. Dieses "von der Hand in den Mund" reicht nun nicht, da von der VEW eine Nachzahlungsforderung in Höhe von 2.100 DM vorliegt. Die Höhe der Summe folgt nicht nur aus dem Verbrauch, sondern auch aus dem immens hohen Kilowattstundenpreis, den wir zahlen müssen. Daß der Trägerverein als Kunde an die VEW zahlen muß, ist klar. Ebenso, daß der eigentliche Verbraucher die Produktion des "Holzwurm" ist. Und beide haben das Geld nicht. Bei der Diskussion verschiedener Vor-

schläge kam es zu bösen Worten und den entsprechend bösen Entgegnungen. Da es dabei um den "Holzwurm" ging, und ich dort mitarbeite, kann ich die Gegenposition schlecht vertreten. Zumal eine genaue Darstellung ihrer Meinung die Leute selbst besser bringen können.

Nun, letztendlich mußten wir den Punkt auf den 10.10. vertagen, weil für einen Vorschlag (Mietbefreiung) natürlich ein Gespräch mit dem Vermieter nötig ist. Da soll dann auch schon sondiert werden, ob für 1984 eine Mietverlängerung bzw. ein neuer Vertrag möglich ist. Das daran Interesse besteht, stand in der Gruppe fest. Außerdem haben die Bemühungen ein Ladenlokal mit drei Räumen zu finden, bisher keinen Erfolg gezeigt. Zwar haben sich bisher außer Buchladen und "Holzwurm" keine Gruppen an der Suche beteiligt, doch soll sie trotzdem weitergehen. Nochmals gesagt wurde, daß an ein Projekt gedacht ist, das ähnlich wie das jetzige AZ läuft, ohne weitergehende Ansprüche an Zusammenarbeit, gemeinsamer Verantwortung etc. von vornherein zu haben, machten wir Schluß.

Paif

Der Vorschlag die Wand zwischen Offenem Bereich und großem Gruppenraum bis zur halben Höhe zu entfernen, hielt uns dann länger auf als zuerst angenommen. Der Vorschlag zielte darauf ab, etwas größere Infoveranstaltungen zu ermöglichen, ohne daß sonst alles blockiert ist. Bei dem Für und Wider gings dann um Nachteile für die Gruppensitzungen, Art der Veranstaltungen, Heizprobleme. Daß sich pro Abend maximal zwei Gruppen treffen und der kleine Gruppenraum bisher wenig genutzt wurde, brachte

Nächste Vollversammlung
Autonomes Zentrum
am Montag, 10.10.1983
19.30 Uhr.

wie ich den KRIEG

Großbritannien 1966
Regie: Richard Lester
Darsteller: Michael Crawford,
John Lennon, Roy Kinnear
Frei ab 16 Jahren
Prädikat wertvoll
Laufzeit: 110 Minuten
Farbfilm

"Stoppt die Gewalt"
Programm

(How I won the war)

gewann!

14.10., 19.30 Uhr
Filmnacht in der Altstadt-
schmiede; gezeigt werden
die Filme
- Coming Home
- Wie ich den Krieg
- gewann
Eintritt DM 3

24.10.-30.10.
Wanderausstellung "Gutes
Spielzeug; Kindergarten
Ruhrstr. 46, Recklinghausen,
Öffnungsz. Mo-Fr 8-12
+ 14-16 Uhr, Sa/So 10-12
Uhr; Führungen nach tel.
Vereinbarung: 587 429
+ 587 442

2.11., 20 Uhr
Informations- und Gesprächs-
veranstaltung; "Meine
Kinder spielen Krieg",
Referent: Ulrich Baer,
Spielpäd. der Akad. Rem-
scheid; VHS, Herzogswall

11.11.-20.11.
Ausstellung "Plakate
gegen den Krieg"; dazu
Medienangebote (Filme,
Dia), VHS Herzogswall;
Führung nach tel. Vereinba-
rung: 587 429

11.11., 10.30 Uhr
Jugendtheater "Ab in
den Orient-Express" im
Fritz-Husemann-Haus

15.11., 10.30 Uhr
"Orient-Express", Aula
Kuniberg

17.11., 10.30 Uhr
"Orient-Express", Fritz-Huse-
mann-Haus

Der Eintritt zu diesen
Aufführungen beträgt
DM 3; weitere Aufführungen
zu DM 5/6 am 21.11.,

Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen präsentieren Jugend-
amt, Kulturamt und Jugendvolkshochschule vom 14. Oktober bis
zum 16. Dezember die Aktion "Stoppt die Gewalt". "In
möglichst vielfältiger Form wollen wir unsere pädagogische
Arbeit intensivieren bzw. weiterführen, wie z.B. unsere
Aufklärungsmaßnahmen zu Videofilmen." So Volker Hülsmann,
Jugendschützer der Stadt, und einer der Organisatoren der
Veranstaltungsreihe. Angesprochen werden sollen Kinder,
Jugendliche, Eltern und Lehrer, die mit "Fakten und Realitä-
ten" konfrontiert werden sollen, die sich auf die verschie-
densten Erscheinungsvormen von Gewalt in unserer Gesellschaft
beziehen.



22.11. im Ruhrfestspielhaus

16.12., 19 Uhr
Jugendtheater "Leerlauf",

Fritz-Husemann-Haus,
anschließend Rock mit
"Erenler"

WIR WERBEN HIER:

Immer noch steckt der HOLZWURM in ziemlich finanziellen Schwierigkeiten. D.h. konkret, wenn wir nicht geeignete Maßnahmen finden, diese finanzielle Misere zu beheben, werden wir kurz oder lang dieses Projekt aufgeben müssen. Unsere Ausgaben liegen höher als die Einnahmen (seien diese Abos, Einzelverkauf oder Anzeigen). Wir halten es für wichtig, daß es in Recklinghausen eine unabhängige Zeitschrift gibt, die Gegenöffentlichkeit schafft, regional, überregional (...international..)! Deshalb werben wir hier: WOFÜR?

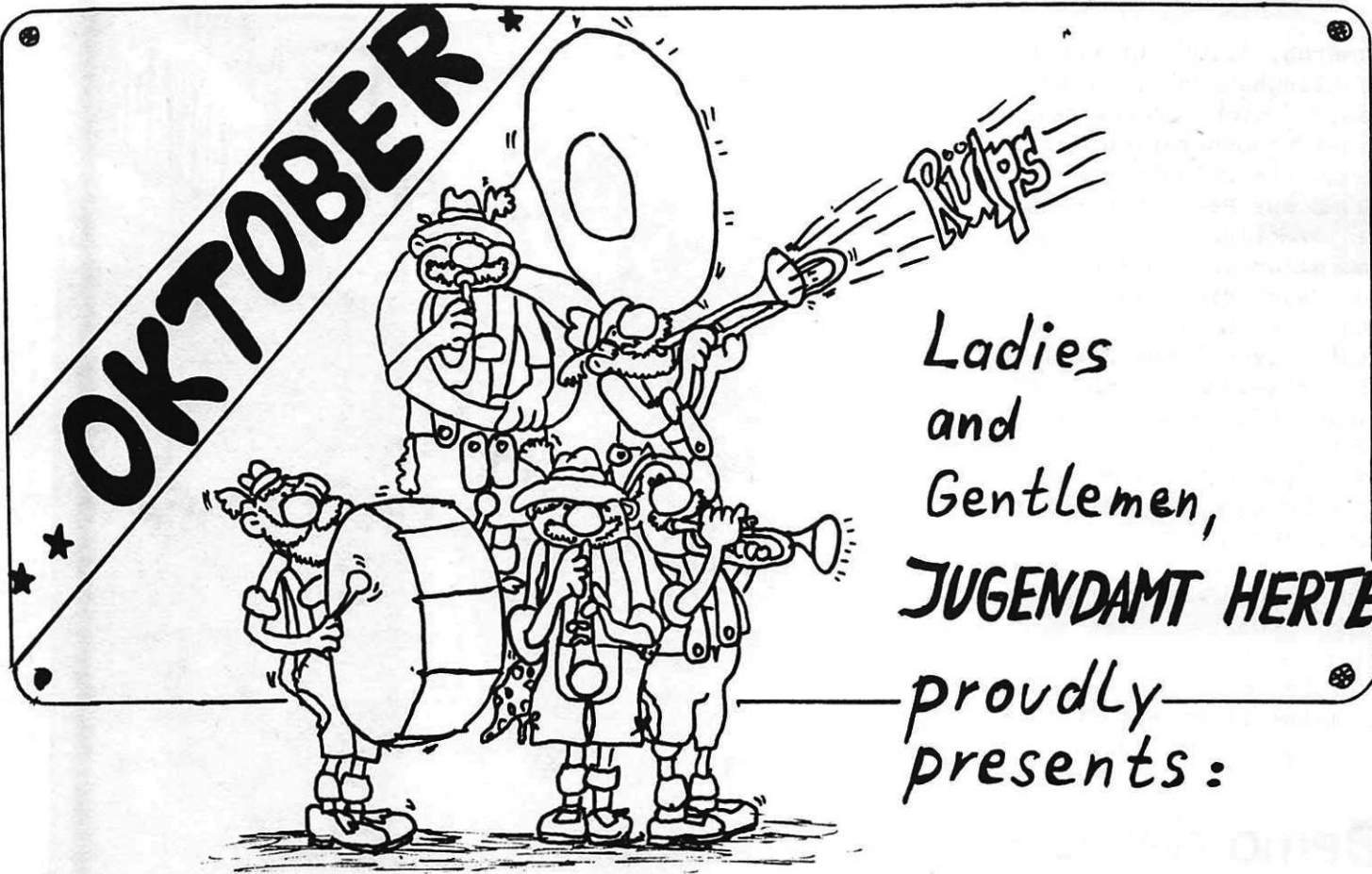
FÜR EINEN

HOLZWURM-FÖRDERKREIS

Jeden, der die Zeitschrift für notwendig hält, sie wichtig findet, oder sonstiges Interesse an ihr hat, wollen wir werben, monatlich mindestens 5 DM (nach oben sind der Phantasie und Spendenfreudigkeit keine Grenzen gesetzt) auf das Konto 200 97 45 100 bei der BFG (BLZ 426 101 12) einzuzahlen. Das beste wäre ein Dauerauftrag. Besondere Pflichten oder Rechte sind mit diesem Beitritt in den Förderkreis nicht verbunden. Allerdings die Hoffnung, daß dieses Projekt weiterläuft. *** Eine Karte, auf der Ihr Euren Beitritt in den Förderkreis erklären könnt, liegt diesem Heft bei.

Und wo wir gerade dabei sind zu werben: Neue Leute, die uns bei unserer Arbeit helfen, mit neuen Ideen, Anregungen oder Kritiken, mit Humor oder sonstwas sind herzlich willkommen. Erreichbar sind wir schriftlich, telefonisch oder auf den Redaktionssitzungen persönlich (allerdings finden die Sitzungen nicht regelmäßig statt, wegen zeitlicher Produktion der Zeitschrift, d.h. Druck usw.; also vielleicht vorher anrufen?...) wir freuen uns auf Euch!

Liebe Grüße Eure Holzwürmer *****



GUIDO

<p>Sa. 7.10.</p>	<p>Oldies but Goldies: The Troggs IN ORIGINAL BESETZUNG!</p>	<p>Gymnasium 20⁰⁰ Uhr. Eintritt: 3,-DM</p>
-----------------------------	---	---

<p>So. 9.10.</p>	<p>Jazz-Club: Hippopotamus</p>	<p>Schloß Hertent 11⁰⁰ Uhr Eintritt: 3,-DM</p>
-----------------------------	---	---

<p>Sa. 15.10.</p>	<p>mit: SCHROEDER ROADSHOW + MEZZAN Rock</p>	<p>Herbst-Rock-Festival: Theodor-Heuss-Schule 19⁰⁰ Uhr Eintritt: 3,-DM</p>
------------------------------	--	---

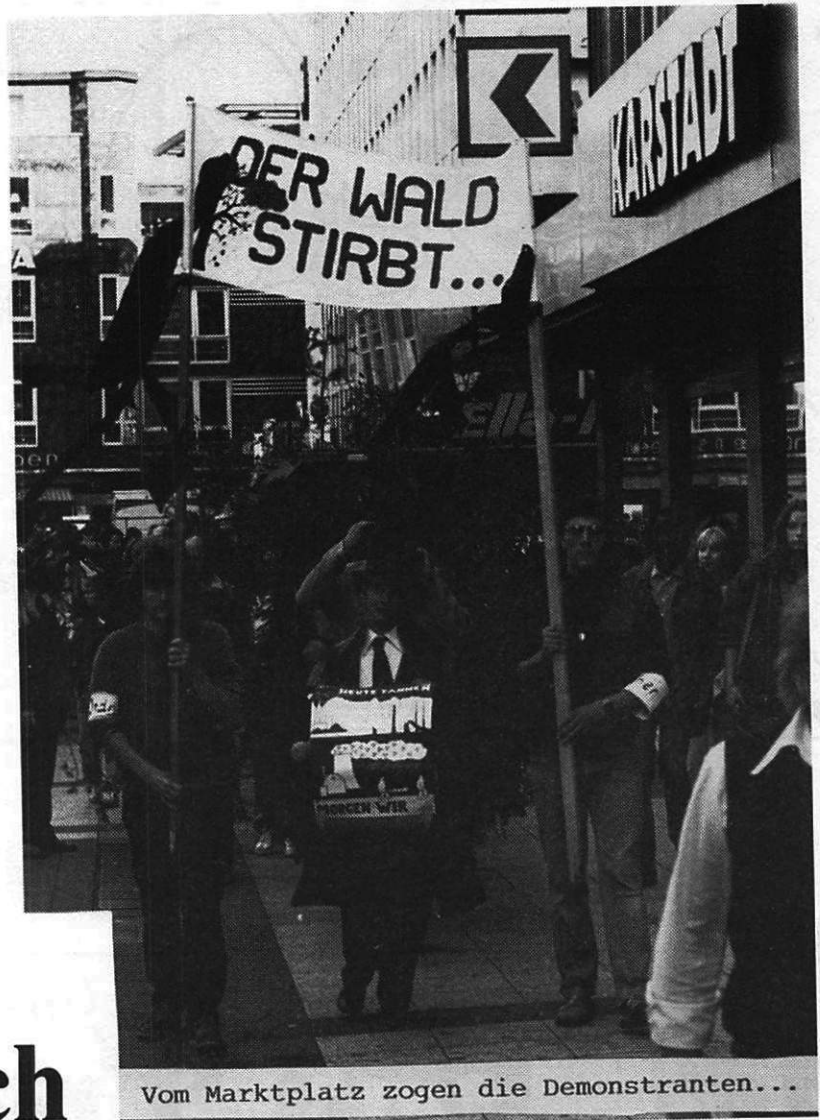
<p>So. 30.10.</p>	<p>Spezialitäten-Club: APE, BECK + BRINKMANN</p>	<p>Kaplan-Prassek-Heim 20⁰⁰ Uhr Eintritt: 3,-DM</p>
------------------------------	---	--

Samstag, 11.00 Uhr Altstadtmarkt Recklinghausen. Etwa 100 Personen haben sich versammelt, um an einer Demonstration der GRÜNEN gegen das Waldsterben teilzunehmen. GRÜNE aus Recklinghausen sieht man kaum, mobilisiert wurde vor allem in anderen Kreisstädten. Aber auch die relativ kleine Anzahl von Teilnehmern bringt sich eindrucksvoll ins Bild: Schwarze Trauerkleidung, abgestorbene kleine Bäume und Zweige und eine große schwarze Fahne erregen das Aufsehen vieler Passanten. Spontan kommt es zu einer Reihe von Diskussionen.

Als sich der Trauermarsch in Richtung Gewerbeaufsichtsamt in Bewegung setzt ist die Menge auf gut 200 Personen angestiegen. Sicherlich hätten es noch viel mehr sein können, wäre bei den örtlichen Ini-

Demo der Grünen Waldschäden greifen um sich

tiativen und in der Öffentlichkeit mehr geworben worden. Ein zweiter Kritikpunkt war die Festlegung der Marschrouten, die weiten Teilen durch menschenleere Straßen führte und an einem menschenleeren Gewerbeaufsichtsamt endete. Aber nichtsdestoweniger war es eine gelungene Aktion zu einem wichtigen Thema, das uns alle angeht. Informieren konnte sich jeder an den Informationsständen, an denen es reichliche Informationen zum Thema Waldsterben und seinen Ursachen gab. Deutlich wurde dabei die Rolle der Großkraftwerke mit ihren Schwefelausstößen herausgestellt, dem Hauptverursacher des Säureregens und somit des Waldsterbens. Das nicht alle, die öffentlich für die Erhaltung des Waldsterbens eintreten auch wirklich Umweltschützer sind, zeigen die GRÜNEN anhand der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald auf, die auch hier eine lokale Gruppe haben. Wir dokumentieren im folgenden einen Schriftwechsel zwischen dem Kreisverband der GRÜNEN und der "Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Recklinghausen".



Vom Marktplatz zogen die Demonstranten...

Schreiben des Kreisverbandes der GRÜNEN an den Landrat Marmulla, der auch stellvertretender Vorsitzender der Schutzgemeinschaft ist.

Sehr geehrter Herr Landrat!

Die Grünen begrüßen Ihre Bemühungen zur Rettung der Natur. Die Ausstellung über den Sauren Regen, als auch die Diskussion klären die Bürger des Kreises über die erschütternden Ausmaße des Waldsterbens auf.

Ein Drittel des Waldes ist unrettbar erkrankt. Die Tanne, Symbolbaum der Weihnacht, ist in Baden-Württemberg (Quelle: der Spiegel) zu 99% ausgestorben. Der Regen ist sauer wie Zitronensaft. Die Luftverschmutzung verkürzt

nicht nur unser Leben (5fache Krebsrate in Städten), sondern vernichtet unsere Lebensgrundlage, die Natur. 8% der landwirtschaftlichen Nutzfläche ist so vergiftet, daß die Nutzung verboten werden müßte.

Das alles ist bekannt, das zu hören ist kein interessierter Bürger ins Kreishaus gekommen. Man wollte Hoffnung schöpfen, Lösungsmöglichkeiten und konkrete Ansätze hören.

Die Veranstaltung geriet zu einem BALL PARADOX.

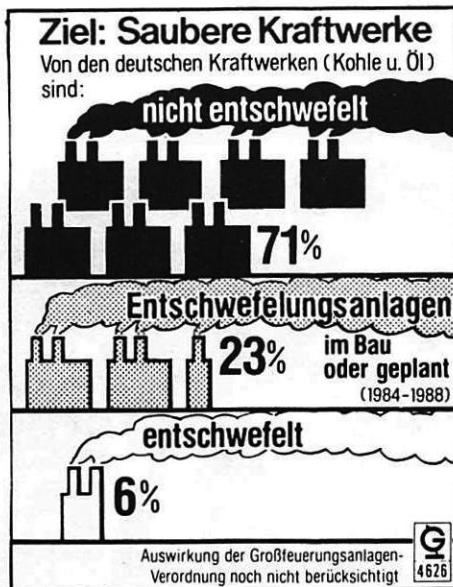
Bedauerlicherweise saß doch als Waldschützer getarnt, der Kraftwerksbauer Dr. Still im Präsidium und entsprechend setzte sich dieser Abend fort.

Dr. Krieb von der Steag (Kraftwerksbetreiber) als Vertreter der Energiekonzerne war sich nicht zu schade (unwidersprochen von Ihren Experten) die Zuhörer schamlos zu belügen. Seine Aussage: Japanische Kraftwerke verschmutzen die Luft dreimal stärker als deutsche. Japan ist im Gegensatz dazu führend auf dem Gebiet der Luftreinhaltung. Dort arbeiten 562 Rauchgasreinigungsanlagen, in der BRD gerade acht. Japan genehmigt kein Kraftwerk, welches mehr als 95 mg/qbm austößt, das Gewerbeaufsichtsamt Recklinghausen kürzlich eines in Gelsenkirchen-Buer, welches 1800 mg/qbm ausstoßen wird.

Ihre Experten behaupten, die Filterung der Kohlekraftwerke ist nicht finanzierbar:

Die dazu benötigte Summe für die Filterung aller Kohle-Groß-Kraftwerke kostet "lediglich" 6 Milliarden DM. Man möchte fast sagen lumpige, denn ein Atomkraftwerk der Marke Biblis kostet dieselbe Summe.

Für die Rüstung geben wir 50 Milliarden jährlich aus, aber den Feind, den wir täglich 24 Stunden einatmen müssen bekämpfen wir mit Kleingeld,



mit Almosen.

Ist ihnen bekannt, daß fast eine Million Arbeitsplätze direkt und indirekt vom Wald abhängen? Pro Kopf jährlich ein Zentner Schwefeldioxid herabrieselt, das sind 130.000 Güterwagons voll! Der Totalausfall des Waldes 28 Milliarden kostet, nur des bereits geschädigten allerdings (Quelle: Land NRW)? Vier Milliarden DM kostet der Schaden, der jährlich durch das ätzende Naß am Kölner

Dom, am Marler Rathaus (Restlebensdauer 20 Jahre!), bis hin zu privaten Reinigungen entsteht. 1,5 Milliarden DM geben die deutschen Bauern jährlich aus, um der Versauerung des Bodens zu begegnen (Quelle: Bauernverband).

Was wollen Sie, sehr geehrter Herr Landrat, und Ihre Schutzgemeinschaft konkret dagegen unternehmen?

Halten Sie die Forderung der Grünen nach Schaffung von Umweltschutz-Ausschüssen in Stadt, Kreis, Land und Bund für gerechtfertigt?

Sorgen Sie als Mächtiger im Kreis dafür, daß endlich entschwefelt statt geschwafelt wird!

Denn wenn die Natur stirbt, werden auch die Menschen sterben.

Helfen Sie mit unseren Kindern eine lebensfähige Zukunft, die Gesundheit der Erde, zu sichern.

Das Recht auf saubere Luft,



...durch die Innenstadt zum Viehtor und von dort...

ist ein Teil unseres Rechtes auf Freiheit.

Uns können keine noch so großen Worte mehr helfen, es helfen nur noch Taten!

In der Hoffnung auf baldige Antwort verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Der Kreisvorstand der Grünen
gez. i.A. Fritz H. Dechert
(ein Kreissprecher)

P.S.: Dieser Brief ist öffentlich.



...am Kreishaus vorbei zum Gewerbeaufsichtsamt.

Antwortschreiben der Schutzgemeinschaft an den Kreisverband der GRÜNEN.

lichkeit und dabei sprechen wir besonders Sie an, die Tragweite und Komplexität der Gesamtproblematik bereits so gut verstanden hat, daß eine umfassende Lösung dieser weltweiten Anliegen nicht von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald erwartet werden

kann. Gleichwohl werden wir uns mit allem Nachdruck für eine rasche und unbürokratische Hilfe für den geschädigten Wald und ein Ausschalten der Ursachen, die zu einer Schädigung geführt haben, bei höchsten Stellen der Politik, Wirtschaft und Wissenschaft einsetzen.

Der deutsche Wald

Sehr geehrter Herr Dechert,

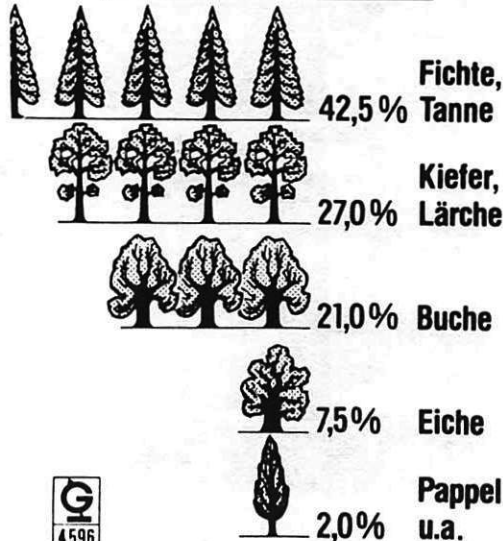
die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald - Kreisverband Recklinghausen - hat Ihr Schreiben vom 26. Mai 1983 zur Kenntnis genommen. Sie haben diesen Brief öffentlich mitgeteilt und geben damit den Stil für die Korrespondenz mit Ihnen vor.

Das Anliegen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald war es, sowohl mit der Ausstellung als auch mit dem Podiumsgespräch zur Versachlichung des Themas "Saurer Regen" beizutragen, was uns nach der Aussage vieler Besucher auch gelungen ist. Wir gingen bei unseren Bemühungen davon aus, das die Öffent-

Mit Ihrem Brief haben Sie im Ergebnis Ihrem Anliegen, dem geschädigten Wald zu helfen, keine neuen Impulse gesetzt. Wir müssen das so hinnehmen;

erkennen aber zugleich, daß die Schutzgemeinschaft und damit der deutsche Wald in ihnen keine Helfer hat, den kranken Erscheinungen großer Teile des Waldes wirkungsvoll zu begegnen.

Vom Baumbestand sind:



Hochachtungsvoll

Dr. Carl-Otto Still
1. Vorsitzender

Landrat Helmut Marmulla
2. Vorsitzender



NATO UND KABELFERNSEHEN

Neue und sich entwickelnde Technologien spielen eine Grundrolle in der NATO. Die Ziele, die sich die NATO-Strategen für den Rest des Jahrzehnts setzen sind u.a.: "Verbesserung der Zielerfassung und Verfolgung und der computergestützten Führung, sowie der umfangreichere Einsatz von zivilen Hilfsmitteln." (Wehrkunde 4/83)

Durch die Technik wird/ist es möglich Krieg zu automatisieren, Ziele werden elektronisch geortet und dann zum zentralen Computersystem weitergegeben, wo die Information verarbeitet und die entsprechenden Befehle wieder ausgeteilt werden (Bsp.: der Vietnam-Krieg ist größtenteils vom US-Headquarter in Heidelberg gesteuert worden).

Es geht beim "Wettrüsten" nicht nur um das Mehr an Waffen, deren Vernichtungspotential und Reichweite, sondern auch um die bessere elektronisch/technische Ausstattung; schnelleres Orten von Zielen, Fähigkeiten unter der Radarkontrolle zu fliegen, bessere Computersteuerung usw. Gerade an diesem Punkt spekulieren die NATO-Staaten auf ihre Überlegenheit gegenüber dem Warschauer Pakt, um sich den Rücken für weitere Interventionen in "Dritte-Welt-Ländern" freizuhalten. Dafür ist auch der "umfangreichere Einsatz von zivilen Hilfsmitteln" notwendig, d.h. Ausnutzung und Ausbau der zivilen Infrastruktur für militärische Zwecke, und das wohl umfangreichste Projekt innerhalb der NATO ist ein neues "allesumfassendes Kommunikationssystem". Dieses System soll mit allen anderen NATO-Projekten - wie Stationierung der MSR-Raketen und Ausbau der Flughäfen - zusam-

Über die Hälfte aller Wissenschaftler in der Welt arbeiten im Auftrag des Militärs. Technische Erfindungen, wie z.B. die Mikroelektronik finden zuerst in der Rüstungsindustrie Anwendung. Bei den "Neuen Medien", wie dem Kabelfernsehen oder dem Direkt-Satellitenfernsehen ist es auch nicht anders. Ihre technischen Grundlagen wurden in Rüstungslabors entwickelt und in Kriegsprodukte, wie Raketen, zum ersten Mal angewendet. NATO-Interessen spielen aber auch bei der scheinbar "zivilen" Einführung des Kabelfernsehens oder anderer Informationssysteme eine gewichtige Rolle. Glasfaser und Satelliten sind Bestandteil eines alles-umfassenden Kommunikationssystems, das die NATO in den nächsten Jahren schaffen will.

menpassen und für sie funktionieren.

Seit 1971 arbeitet die NATO am "Integrierten NATO-Kommunikationssystem", mit dem die NATO-Hauptquartiere, die ein seinen Verteidigungsministerien und "Poli-



tische Behörden" untereinander verbunden werden sollen. Über das Netz sollen alle Arten von Kommunikation laufen. Das Netz soll aus drei verschiedenen Arten von Verbindungen bestehen: Richt-

funk, Satellitenverbindungen und Glasfaserkabel.

Das Wichtigste und Umfassendste dabei ist die Installation eines breitbandigen Glasfaser-Kabelnetzes, dieser Teil des Netzes soll von den nationalen Postbehörden bereitgestellt werden. Für die BRD heißt das, daß es Teil des BIGFON-Netzes werden wird.

Die Glasfaser ist für die NATO von folgenden Gesichtspunkten her äußerst wichtig. Sie hat drei Besonderheiten:

- die Übertragungskapazität eines Glasfaserkabels ist um eine Million mal höher als die eines Kupferkabels. Es können also sehr viel mehr Informationen (Telefongespräche, Computerdaten, Radarbilder) gleichzeitig und in beiden Richtungen in einer Leitung geführt werden;
- die Leitung ist abhörsicher, da die Informationen auf Laserlicht übertragen werden, das im Gegensatz zu einer elektromagnetischen Welle bzw. elektrischem Strom kein elektromagnetisches Feld aufbaut
- die Leitung ist also

"dicht";

- weil die Leitung nicht aus Metall ist (Antenne) und die Information nicht als elektromagnetische Welle transportiert werden, sind sie gegen andere elektromagnetische Wellen (Stör-sender, Blitze) störungs-sicher, insbesondere gegen den bei einer Atomexplor-sion auftretenden Elektromagnetischen Impuls (EMP).

Seit Mai 1981 gibt es eine gemeinsame Kommission von u.a. Vertretern des Bundesverteidigungs-, Innen-, Post-, Verkehrs- und Außenministeriums, die sich dem neuen Glasfasernetz beschäftigt. (Die Kommission, die zum Bereich "Zivilschutz" gehört, ist wahrscheinlich die Stelle, die die Verbindung zum NATO-Hauptquartier für Zivile Kommunikation hat). Solche Kommissionen gibt es in entsprechender Zusammensetzung auch auf Länder- und auf Gemeindeebene. Bei der Planung und Einrichtung neuer "ziviler" Kommunikationssysteme wie der Verkabelung jetzt, sorgen diese "Zivilschutz"-Gremien dafür, daß die militärischen Anforderungen gleich von Anfang an berücksichtigt werden. Logischerweise haben diese Kommissionen für den "Spannungs- und Verteidigungsfall" Pläne zu erstellen, um "... einzelnen Fernsprechteilnehmern oder bestimmten Gruppen von Fernsprechteilnehmern oder sogar allen Telefonbesitzern, soweit sie nicht wegen besonderer Funktionen ausgenommen sind, den Anschluß zu sperren". Dies wird sicher für alle anderen Kommunikationseinrichtungen wie z.B. das Kabelfernsehen auch gelten.

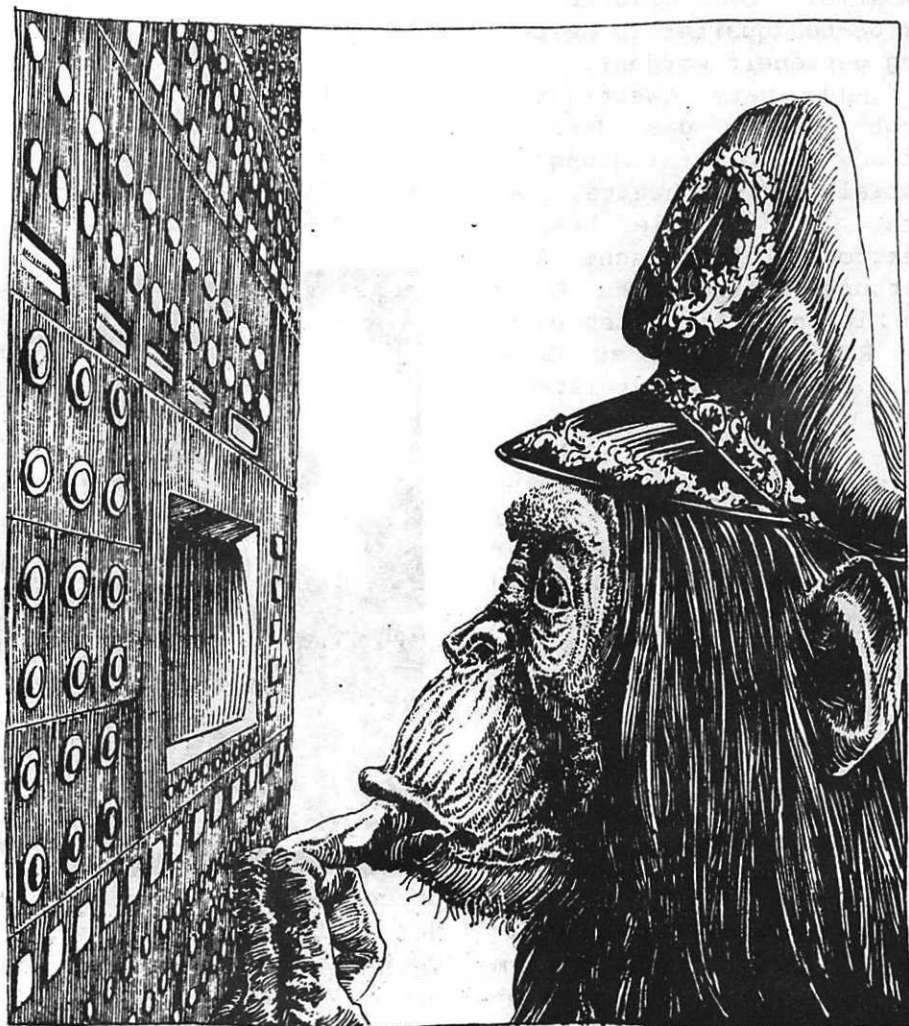
Über das Kabelfernsehnetz kann man in Kriegs- oder Spannungsfall nur noch die staatlich kontrollierten gleichgeschalteten Sender empfangen, der Empfang von

"Feindsendern" (bzw. Schwarzsendern) - was im Hitlerfaschismus für den Widerstand sehr wichtig war - wird unmöglich, jedenfalls mit dem Wegfall der Antennen und mit den neuen Geräten.

1985-1995 will die Post 1 Mio. km ihres Telefon-Fernnetzes auf Glasfasern umstellen. Dazu planen SEL, Siemens, AEG Telefunken Kabelwerke, Kabelmetal Electro und Philips Kommunikations Industrie in Absprache mit der Post, eine gemeinsame Gesellschaft zur Herstellung von Glasfaserkabeln in Westberlin zu gründen und ab Ende 1984 jährlich 100.000 km Glasfaser zu produzieren. Der Zeitraum ('85-'95) fällt genau zusammen mit dem Zeitraum, in dem die NATO die zweite und letzte Stufe ihres Projektes - die Verbindung aller örtlichen Teilnetze zu einem Ge-

samtnetz - durchführen will. Über das NATO-Kommunikationsnetz soll z.B. auch die geplante automatisierte Führung der Luftverteidigung der 4. ATAF - Alliierte Taktische Luftflotte, der auch die Cruise Missiles unterstellt werden sollen - und das System GEADGE - Deutsche Automatisierte Luftverteidigung-Bodenanlage - laufen.

Die Informationen im letzten Abschnitt sind aus: SZ 4.9.-81, Wehrtechnik 12/80, FR 3.1.80 und Nato-Facts and Figures 1981 (179f.)



Militärelektronisch hochentwickelt

Solidaritätsveranstaltung:

¡ NICARAGUA LIBRE !

In der Friedenswoche im Oktober findet am Dienstag, 18.10., eine Nicaragua-Veranstaltung statt. Der gesamte Tag ist unter das Motto "Internationale Solidarität & Antimilitarismus" gefaßt. Dazu wurde ein Flugblatt entworfen.

Stoppt die US-Aggression gegen Nicaragua

Obwohl die Erhaltung des Friedens in Westeuropa eine Überlebensfrage ist, kann der Kampf gegen den Krieg nicht regional oder national eingeschränkt werden. Frieden in Westeuropa bei Fortsetzung der militärischen Konflikte in der 'Dritten Welt' hieße: Friede den Palästen -

Krieg den Hütten.

Deshalb hat der Tag des 'Antimilitarismus' und der internationalen Solidarität' im Rahmen der Aktionswoche eine besondere Bedeutung - Kampf für den Frieden heißt für uns: ungeteilter Kampf um gerechtere soziale Verhältnisse in der 'Dritten Welt' und Selbstbestimmung, heißt Protest gegen jede Form von Abhängigkeit.

Unsere besondere Sorge gilt dem seit Sommer eskalierenden militärischen Konflikt in Zentralamerika: die US-amerikanische Intervention in Nicaragua steht unmittelbar bevor!

Diplomatische Isolierung, wirtschaftlicher Boykott und der Übergang zu immer offeneren Formen militärischer Intervention kennzeichnen die

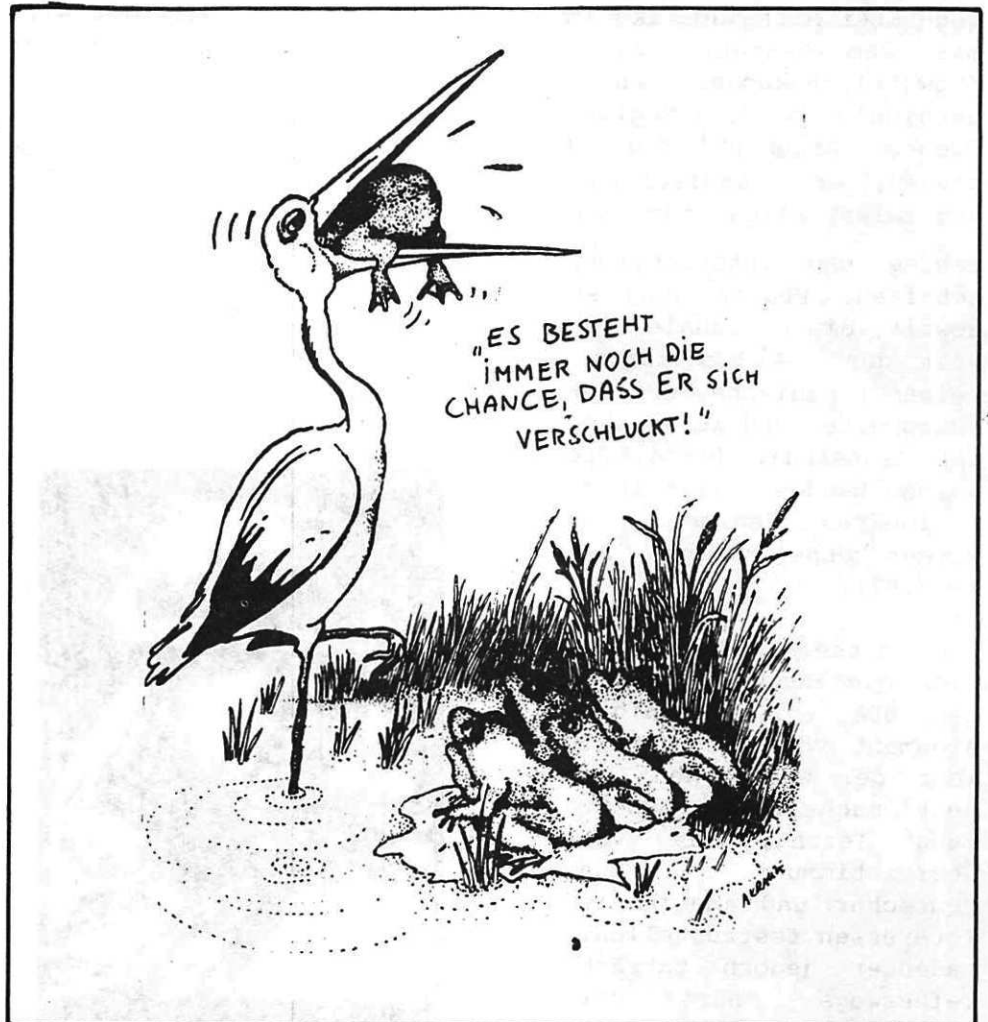
Politik der Reagen-Regierung gegenüber Nicaragua.

Mit dem Sieg der Nicaraguanischen Revolution und der Etablierung einer sozialistischen Regierung in Nicaragua war den USA eine wichtige

Position in Mittelamerika verloren gegangen.

Die Rolle Mittelamerikas als 'Hinterhof' der USA (wodurch bildlich die strategische, militärische und politische Bedeutung dieser Staaten für die USA deutlich gemacht wird) begann sich durch die neue nicaraguanische Außenpolitik zu ändern. Beweis für einen realen politischen Machtverlust der USA stellten zum Beispiel die vergeblichen diplomatischen Anstrengungen dar, die OAS (Organisation amerikanischer Staaten) zu einer Zustimmung nordamerikanischer Intervention in Nicaragua zu bewegen.

Enorme Militärhilfe für oppositionelle Gruppen wie die 'Contras' (d.h. gegen Nicaragua kämpfende Gruppen in den Grenzgebieten), Koordination der Streitkräfte von Honduras, Guatemala, und El Salvador unter der Führung der in der Kanalzone stationierten



'Southern Command' der US-Army sind der Versuch, politischen Machtverlust durch militärischen Druck wieder auszugleichen.

Zwei Flugzeugträger mit weiteren 20 Kriegsschiffen mit einer Besatzung von 16.000 Mann bereiten eine Seeblockade gegen Nicaragua vor. Weitere 5.000 US-amerikanische Soldaten nehmen gemeinsam mit 6.000 honduranischen Soldaten an einem Manöver in der Nähe der nicaraguanischen Grenze teil, das sechs bis acht Monate dauern soll. Dies ist eine dramatische Zuspitzung des bisher unerklärten Krieges gegen Nicaragua, begleitet von 154,6 Mio. Dollar Militärhilfe und 567,9 Mio. Dollar Wirtschaftshilfe allein 1983 der USA an ihre Verbündeten.

Begründet wird dieser alles übergreifende Herrschafts- und Kontrollanspruch der USA gegenüber Mittelamerika immer mit dem Gespenst von der 'sowjetisch-kubanischen Subversion' in der Region - dieses 'Argument' soll dazu dienen, propagandistisch ein neutrales Klima für Einmischung und Intervention zu schaffen. Reagen ging sogar soweit, die nationale Sicherheit der USA bis auf's Lateinamerikanische Territorium auszuweiten und zu verkünden, daß 'innerhalb der 4. Grenze seines Landes (!!)) kein revolutionäres Regime geduldet werden könne' (vergl. TAZ vom 19.7.83).

In dieser Position sieht sich die Bundesregierung mit den USA völlig einig: das Argument von der 'Unteilbarkeit der westlichen Sicherheit' macht es der BRD-Regierung leicht, die völlige Übereinstimmung bundesdeutscher und amerikanischer Interessen festzustellen. Sie bedeutet jedoch tatsächlich keineswegs 'nur' stilles Akzeptieren der amerika-

nischen Eskalations- und Kriegspolitik:

- nach der 'Wende' wurden die Verpflichtungsermächtigungen für die finanzielle und technische Zusammenarbeit mit Nicaragua heimlich, still und leise auf 15 Mio. gekürzt.
- 40 Mio. Kredithilfe der Bundesregierung an Nicaragua werden ohne Begründung zurückgehalten. Sie sind Teil der 170 Mio., die vertraglich zugesichert wurden und der Unterstützung von Projekten des deutschen Entwicklungsdienstes (DED) und anderer Entwicklungshilfeorganisationen dienen sollten, u.a. der Stromversorgung der nicaraguanischen Hauptstadt!
- Die erneute Entsendung eines deutschen Botschafters nach El Salvador wird im Hinblick auf die Wahlen im November geplant.

- Die Arbeitsgemeinschaft für Freiheit und Demokratie, die gute Beziehungen zur CDU-nahen Hanns-Seidel-Stiftung unterhält, baut ihre Kontakte zu den Contras in Honduras und Costa Rica aus

- Die Studentenorganisation der CDU, der RCDS, fordert gemeinsam mit Gonzales, einem Contra-Mitglied, auf einer BRD-Rundreise den sofortigen Stop der Entwicklungshilfe für Nicaragua und die politische Unterstützung der Contras.

Es wird also Stimmung gemacht, während die CDU/CSU/-



FDP-Regierung zur Aggressionspolitik der USA in Zentralamerika schweigt: aber gerade dadurch duldet sie die Kanonenbootpolitik und macht sich mitverantwortlich. Angesichts der zahlreichen Nachrichten, die bald täglich

politik der US-Regierung

- Eine offensive Unterstützung der Contadora-Gruppe (s.u.) zu Friedensgesprächen
- Keine Unterstützung der

an den Indios; in El Salvador ist es die Freiheit, 2339 Zivilisten in den ersten sechs Monaten dieses Jahres umzubringen; die Freiheit, nicht zu den 2% der Bevölkerung zu gehören, die 80% der Anbaufläche besitzen; und es



Die US-amerikanische Regierung ist zu einem begrenzten Nuklearkrieg entschlossen. Um sich Rohstoffe und Weltmärkte zu sichern, ist sie — nach den großen Verlusten der USA im Vietnam-Krieg — nunmehr bereit, kleine, sog. taktische Atomwaffen (z. B. die Neutronenbombe) gegen Befreiungsbewegungen und Länder der Dritten Welt einzusetzen, die selber keine Atomwaffen besitzen. Da anzunehmen ist, daß jene Länder mit der UdSSR verbündet sind, soll diese von einem Gegenschlag mit ihren eigenen taktischen Atomwaffen abgeschreckt werden: durch die in Europa aufgestellten Pershing II und Cruise Missiles.

Sollte sich die UdSSR davon nicht abschrecken lassen, der USA in einem Land der Dritten Welt atomar zu antworten, würde sie durch die von Westeuropa aus gestarteten Mittelstreckenraketen so hart angeschlagen, daß sie nur noch zu einem Gegenschlag auf Westeuropa fähig ist. Der Nuklearkrieg bliebe auf Europa begrenzt; die UdSSR wäre schwer verwundet, Europa eine verseuchte Wüste mit Millionen Toten, die USA aber blieben verschont.

Die USA weisen Europa die Funktion eines Puffers zu, der verhindern soll, daß ein begrenzter Atomkrieg in der Dritten Welt zu einem für die USA selbst tödlichen, globalen Nuklearkrieg eskaliert.

DANIEL ELLSBERG, VORMALIGER PRÄSIDENTENBERATER UND ATOMKRIEGSEXPERTE DES US-VERTEIDIGUNGSMINISTERIUMS, in einer Rede an der TU Berlin am 29. Juni 1981

Militärs in Guatemala, El Salvador und Honduras

- Die Weiterführung der Entwicklungshilfe an Nicaragua ohne Bedingungen

Das Ziel Reagans, diese Region nun endgültig zu "befrieden", läßt außer der drohenden Intervention in Nicaragua auch einen Einmarsch in El Salvador befürchten. Reagan läßt die Militärmaschinerie der USA in der gesamten mittelamerikanischen Region auffahren, um die "lebenswichtigen Interessen der USA" und die "Freiheit des Westens" zu verteidigen. In Guatemala ist dies die Freiheit zum Massenmord

ist die Freiheit zu den 70% der Kinder unter 5 Jahren zu gehören, die an Unterernährung leiden.

DAS IST NICHT DIE FREIHEIT, DIE WIR MEINEN!

Wir sind nicht bereit, diese Politik der militärischen Stärke zu dulden, die in Nicaragua Vernichtung und Tod vorbereitet und uns in Europa mit der Stationierung von Pershing II und Cruise Missiles in den Atomkrieg zu stürzen droht. Die Kanonenbootpolitik der USA bedroht den Weltfrieden!

Wir fordern von den USA den sofortigen Rückzug ihrer Militärs aus Zentralamerika und das Eingehen auf die Friedensvorschläge Nicaraguas und

durch die Medien gehen, kann niemand länger behaupten, er habe nichts gewußt vom täglichen Terror und seiner Finanzierung und Unterstützung durch die USA.

Wir fordern mit großer Eindringlichkeit von der Bundesregierung:

- Eine eindeutige Distanzierung von der Interventions-



der Contadora-Gruppe.
Wir wollen einen Frieden in sozialer Gerechtigkeit -den einzigen Frieden, der diesen Namen verdient. Deshalb werden wir die bisherigen Errungenschaften der Bevölkerung Nicaraguas mit unserer Solidarität stärken und schützen:

- Die Verminderung des Analphabetentums von über 50% auf 12% innerhalb eines Jahres
- Die Aufnahme von 1 Mio. Kindern und Erwachsenen in die Bildungseinrichtung des Landes, bei einer Gesamtbevölkerung von 2,8 Mio.
- Die Bemühung um die Gleichstellung der Frau in der Gesellschaft
- Die Verminderung der Kindersterblichkeit um 30%, der Malariaerkrankungen um 60% und die Ausrottung der Kinderlähmung
- Die Agrarreform und die Ansätze zu außenpolitischer Unabhängigkeit
- Die Beteiligung der Bevölkerung an politischen Entscheidungen und dem politischen Pluralismus
- Die Außenpolitik, die auf

Blockfreiheit und friedlichen Beziehungen unter den Völkern gerichtet ist.

Diese Errungenschaften, die eine Anhebung des Lebensniveaus darstellen, werden in ihrer Entwicklung entscheidend durch die massiven Schäden beeinträchtigt, die der nicht erklärte Krieg der USA gegen Nicaragua täglich anrichtet: allein zwischen Mai 1982 und Mai 1983 verursachte die militärische und wirtschaftliche Aggression durch USA und die von ihnen unterstützten Contras einen Verlust von 612 Mio. Cordobas durch Zerstörung von Ausrüstung, Schäden an der Produktion und entgangenem Gewinn. Konkret betrifft dies die Zerstörung von wichtigen Straßen, Trinkwasser- und Klein-Wasserkraftprojekten, Schulen und Ausbildungsstätten, Produktionsanlagen, aber genauso die Ermordung von Lehrern, Ärzten, Technikern, Fachkräften und Soldaten sowie die Entführung von Arbeitsbrigaden. Daß die bisher wichtigsten wirtschaftlichen Ziele geschützt und von den Contras geplante bedeutende Anschläge verhindert werden konnten, ist der massenhaften Beteiligung der Bevölkerung an der Landesverteidigung zu verdanken.

Bislang haben aber all die Anstrengungen der USA die Kontrolle über ihren "Hinterhof" nicht wiederherstellen können, denn der Wille der Völker, für ihre Selbstbestimmung zu kämpfen, ist weiterhin ungebrochen!

Trotzdem: Nicaragua braucht Frieden für seine Entwicklung nötiger denn je!

Durch unsere Solidarität können wir einen Beitrag leisten, die bisherigen Errungenschaften zu stärken und zu schützen.

DIE US-AGGRESSION GEGEN NICARAGUA MUSS GESTOPPT WERDEN!

DIENSTAG 18.10.83:

**SOLIDARITÄTSTAG
MIT NICARAGUA**

im Evangelischen Gemeindezentrum an der Limperstr./Christuskirche

Beginn: 19.00 Uhr mit Diavortrag zur inneren Entwicklung Nicaraguas; Referat von Uwe Hoffmann zur Situation der außenpolitischen Bedrohung; Diskussion

Für besonders Interessierte: Film 'Honduras Connection' Und: Mexikanische Musik mit Sanchez Guillermo, Essen, Trinken, Büchertische Ausstellungen...

LESERBRIEFE

LESERBRIEFE

Betrifft:

Die Veranstaltung der AG Munitionstransporte: "Nato zerschlagen - Yankees verjagen" in der Altstadt Schmiede am 2.9.

Liebe Freunde,

gerade eben habe ich den Bericht über Eurer Info in der Marler Zeitung gelesen. Von Bericht kann ja in diesem Falle kaum eine Rede sein, denn er reduziert sich auf nicht einmal eine Minute Eurer Veranstaltung. Aber diese eine Minute hatte es wohl in sich. Ich habe den Bericht mehr als einmal gelesen und stellte mir dabei immer dieselbe Frage: Welcher Teufel hat Euch bei Eurem Tun geritten?

Schon über das Motto der Veranstaltung ließe sich streiten: Es soll aber hier nicht Gegenstand des Briefes sein. Aber was habt Ihr Euch bei Eurer handgreiflichen Aktion gegen einen Menschen gedacht? Hat Herr Reine die Veranstaltung dermaßen gestört, daß Ihr keinen anderen Ausweg mehr gesehen habt, oder hat Euch die Nase und vor allen Dingen die Gesinnung nicht gepaßt? Wie dem auch immer sei, Ihr habt der Sache des Friedens mit Eurer "Aktion" einen Bärendienst erwiesen.

"Sechs Mann griffen zu - Friedensfreunde werfen Bürger hinaus!" Das klingt in den Ohren, nicht wahr? Es beschreibt aber leider eine höchst negative Handlungsweise!

Ich schließe jetzt die Augen und stelle mir zwei parallel verlaufende Info-Veranstaltungen vor: Die erste findet, ohne daß man darüber gesprochen hat, in Abendgarderobe und Anzug mit Krawatte statt. Es kommt ein Mann mit zu großem Pullover und zu großer

Latzhose und geht ebenfalls hinein. Daraufhin erheben sich sechs Männer in teuren Anzügen und setzten den Fremdling an die Luft. - Die zweite Veranstaltung findet, ohne daß man darüber gesprochen hat, in Pullover und Latzhose statt. Es kommt ein Mann mit teurem Anzug und

Krawatte und geht ebenfalls hinein. Daraufhin erheben sich sechs Männer in Pullover und Lathhose und setzten den Fremdling an die Luft.

Ich öffne die Augen und weiß sofort, wer richtig und wer falsch gehandelt hat. Ihr auch? Na klar, die Leute der zweiten Veranstaltung haben richtig gehandelt! Das erkennt man doch auf den ersten Blick: kurze Haare und Anzug = mit spitzem Bleistift kritisierender Angsteinflößer. Ein gesellschaftskritischer und informierter Bürger sieht so nun einmal nicht aus.

Die Leute der ersten Veranstaltung haben dementsprechend nicht richtig gehandelt, und das erkennt man ebenfalls auf den ersten Blick: lange Haare und Latzhose = ein mit stumpfer Sprühdose aufklärender Friedensmessias. - Krefeld läßt grüßen. Um Irrtümer gleich zu vermeiden, nicht alle anwesenden Felsbrockenverteiler waren in Diensten des Verfassungsschutzes! Bitt noch:

bevor Ihr Euch maßlos über diesen Brief aufregt, denkt zuerst einzeln und gemeinsam darüber nach. Sollten noch Fragen offen sein, ladet mich doch zur nächsten Veranstaltung ein.

Ein Grüner

Hans-Jürgen Reitmeyer

Betrifft:

Gedanken zu einer Beerdigung

Liebe Mitstreiter, für's letzte Geleit von Franz Josef sind viele Mitgenossen, zum Troste der Angehörigen, an die letzte Ruhestätte geschritten! Manche berührte der "Heimgang" Franz-Josefs aus Anteilnahme etwas stärker, da der Tod irdischen Abschied bedeutet. Viele schwere Zungen vergaßen, wohl aus Mitleid, sich am "Vater unser ..." zu beteiligen, - denn anders kann die mutige Bekennung zum Glauben doch hoffentlich nicht sein. Der Tod mag für manche eine grausame Sache sein, die der Anbetung zu Christus nicht bedarf. Nur nützt es den Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, und dabei an seiner Seele Schaden leidet. Ich meine, Beten ist nicht nur was für kleine Kinder oder alte Leute.

Gruß

Bernhard Klaas

Das Rateeck



Welches Tier ist das wohl? Wenn Du es wissen möchtest, brauchst Du nur die Punkte von 1-40 zu verbinden!



Heimatreisen

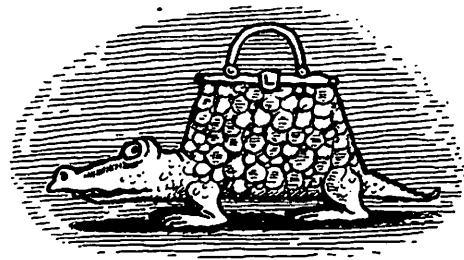


Funktionsfähige Waschmaschine für lau oder geringen Preis gesucht, Tel.: 2 89 27

Suche kleine Wohnung oder Platz in WG; Rüdiger Tel.: 02362 / 6 58 70

In memoriam Franz-Josef; Ralf

Drei Ölöfen günstig zu verkaufen, Tel.: 2 89 27



Achtung!!!

Gibt es SIE? WEN??

BEHINDERTE,

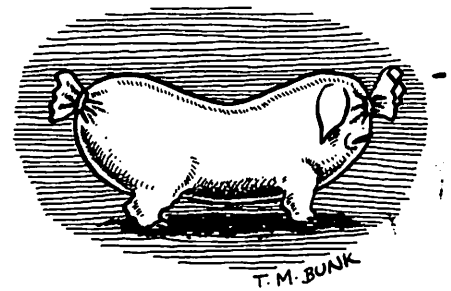
die an mehr interessiert sind als an Kaffeekränzchen! Ich suche sie! Ich bin behindert und ich suche ebensolche Leute, die Interesse daran haben, in einer SELBSTHILFEGRUPPE Probleme zu be- und verarbeiten, und sie letztendlich anzupacken versuchen in Form einer politischen Behindertenarbeit.

Meldet euch bei Anita, Tel.: 8 17 75

Suche Material zum Thema "Jugendgerichtshilfe"; Beate, Tel.: 49 12 92

Hercules 100, Bj. 54!, Sachs 98 ccm, 3 PS, 60 km/h, Tankschaltung, TÜV 9/83, Tel.: 0209 / 61 19 39 (Thomas)

Martina Völkers sucht eilig Platz in WG, Tel.: 4 22 15, tägl. zwischen 16 und 20 Uhr.



WG sucht 5te/n Mitbewohner/in. Zi. ca. 30m², Warmmiete 300 DM

Wir anderen 4 sind Fahrradfans (stimmt! d.S.), lieben wilde Trinkgelage und ruhige Laborstunden, spielen gern Frisbee, schlürfen gerne Kakao und lieben unseren Balkon bei Sonnenschein.

Wenn'se Lust hast ruf mal an (49 12 92)

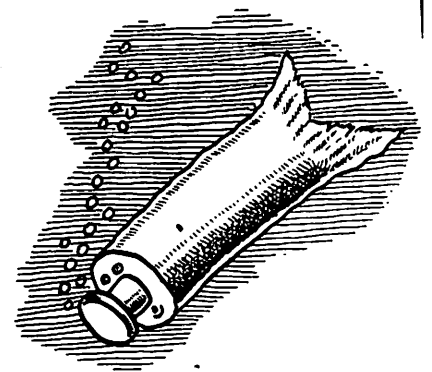
Wir (Horst, Uwe, Martin) suchen altes Haus, Aufnahme in WG oder 4/5-Zimmer Wohnung mit Garten.

Wer weiß was? Tel.: 02366 / 8 14 96



Einladung zu einem Treffen aller Umgangs- und Sorgeberechtigten Elternteile aus Bochum und Umgebung. Im Rahmen eines Erfahrungsaustausches sollen gemeinsame Probleme erörtert werden.

Treffen: 7. Oktober, 19.30 Uhr im Traumstübchen, Nordring 65, 4630 Bochum.





Suche gebrauchten Rennradrahmen, Mindestgröße 60 cm; Erich, Tel.: 1 56 98.

Suche günstig AE-1 oder A-1 Body (möglichst ohne Objektiv), sowie 28-80 Zoom mit MacroEinstellung für C-FD.

Angebote an Anke im Holzwurmbüro, Tel.: 1 56 98

Suche Fahrgemeinschaft nach Bochum bzw. Zimmer oder aufnahmebereite WG im Raum BO-RE; Gerhard (?? d.S.) Vogel, Kehrwinkel 3, 4354 Datteln.



Verkaufe Vespa 50 N, 1 Jahr alt, 1.600 km gelaufen, VB 1.500 DM, Tel.: 6 37 88

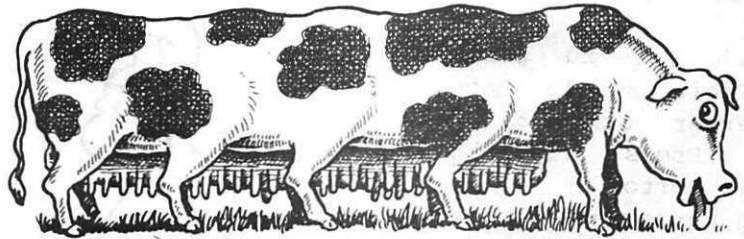
2 CV, Bj. 75, TÜV 8/83 an Bastler abzugeben, Tel.: 4 17 00

Wer hat auch Interesse, zur Kieler Frauenwoche, vom 3.-9.-10., zu fahren? Dann könnten wir vielleicht zusammen fahren oder trampen. Tel.: 2 89 27 oder mittwochs 17-19 Uhr im Attatroll Buchladen.



Kleinanzeigen bis zu 5 Zeilen veröffentlicht der HOLZWURM kostenlos, darüber hinaus kostet jede Zeile DM 1,50. Der HOLZWURM behält sich die Nicht-Veröffentlichung vor. Wenn ihr auch was zu verschenken oder zu verkaufen habt oder umgekehrt, was sucht, schickt uns Eure Texte oder bringt sie vorbei.

HOLZWURM, Auf dem Graben 2, Recklinghausen, Tel. 1 56 98



Existenzgründungsberatung für Leute, die sich ernsthaft selbständig machen wollen, führt durch: Hans-Jürgen Zwingmann, Wildenbruchstr. 18, 465 Gelsenkirchen, Tel 0209/20 25 72

Bei uns ist noch ein Zimmer frei! 16qm, Hochbett; Nina und Anette, Tel.: 2 89 27

Fotografie als Möglichkeit, Dinge, die man sonst übersehen, unübersehbar zu machen. Wer hat Lust sehen zu lernen? Da sonst immer soviel über die Möglichkeiten der Schwarzweiß-Fotografie gesprochen wird, soll hier praktische Farbfotografie ausprobiert werden, denn Farbe gehört zum Sehen. Dabei soll es nicht um entwickeln, vergrößern und was sonst überall geboten wird gehen, sondern nur um das Motiv.

Knipsmaschine sollte mitgebracht werden, Kosten müssen selbst getragen werden, Teilnahmebeitrag 20 DM. Anmeldung, nähere Information und Terminabsprache bei Anke im HOLZWURM-Büro, Tel.: 1 56 98

Durchlauferhitzer und Dusche gesucht sowie eine Waschmaschine. Bitte melden bei Erich im Holzwurmbüro, Tel.: 1 56 98.

Earth-Boots zu verkaufen, neuwertig, schwarz, Größe 39/40, Tel.: 6 32 48



Dringend Ladenlokal, möglichst mit Büroräumen oder Wohnung in RE Stadtnähe gesucht; Angebote an: Autonomes Zentrum, Auf dem Graben 2, Tel. 1 56 98

Autonomes Zentrum sucht Nachmieter für Zimmer für drei Monate, vielleicht länger. KM DM 100; Auf dem Graben 2, Tel. 1 56 98



KURZES

Freie Schule Bochum

Seit zwei Jahren existiert mittlerweile die "Freie Schule Bochum". Über ihre Praxiserfahrungen haben die Mitarbeiter ein Buch gemacht: **Alternativ-Schulpraxis: Mit den Kindern lernen.** Ein Bericht aus der Freien Schule Bochum.

Das Buch ist zu beziehen über: Freie Schule Bochum, Kassenberger Str. 3, 4630 Bochum. Preis: 14.80 DM (einschl. Porto)

Dazu ein kurzer Ausschnitt:

"Die dritte Phase:

Das Leben geht seinen Gang Heute, anderthalb Jahre nach Schulstart, geht das Schulleben seinen ruhigen Gang. Es hat sich eingespielt, daß Kurse und andere Aktivitäten zu fest verabredeten Zeiten in immer denselben Räumen

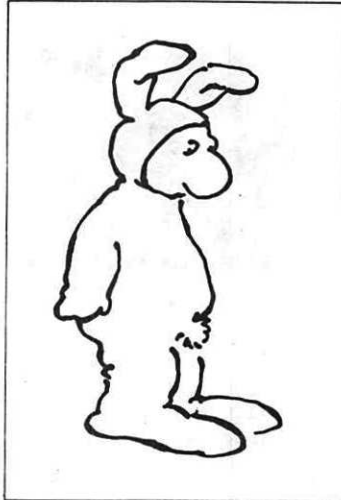
Gut gegeben



stattfinden. Bei den morgendlichen Besprechungen wird aufgeschrieben, was, wann, wo stattfindet. Dieser Tagesplan ist Orientierungshilfe für die Kinder. Er wurde auf ihren Wunsch hin eingeführt. Daß niemand gezwungen wird, an irgendwelchen Angeboten teilzunehmen, brauchen die Erwachsenen im Gegensatz zur Anfangszeit den Kindern nicht mehr zu versichern. Ganz selbstverständlich verfolgen die Kinder neben den Angebo-

ten der Lehrer ihre eigenen Interessen, finden sich zum Spielen zusammen, ziehen sich manchmal allein oder in Gruppen ganz für sich allein zurück. An Ideen dafür, was man gemeinsam alles machen

Neues vom Schniedelwutz



Zeichnung: Jürgen Möller

kann, herrscht kein Mangel. Im Gegenteil: Die Zeit ist randvoll gefüllt und oft zu knapp. Viele Kinder machen allzu gern Überstunden, und einige würden am liebsten auch noch die Ferien ausfallen lassen. Von Schulangst oder Leistungsdruck ist bei uns nichts zu spüren."

Ratschlag

Alle, die die Volkszählung boykottieren und den maschinenlesbaren Personalausweis abwehren wollen, sollen jetzt ihren Terminkalender zücken. Aus Köln verlautet:

Die Vor-Datenzeit ist vorbei!! Denn bisher sind die Auswirkungen der neuen Informationstechnologie meist nur unter Einzelaspekten (Datenschutz, Rationalisierungsproblem, Medienfrage...) behandelt worden. Effektive Gegenwehr hingegen erfordert die übergreifende Diskussion und Analyse aller Bausteine des computerisierten Sozialsystems!

Die Vorbereitungsgruppe ruft daher auf zum Kongreß "Ratschlag gegen die Schöne Neue Welt", vom 28. bis 30. Oktober in Köln in den Räumen der Pädagogischen Hochschule, Gronewaldstraße. Dies ist der neue und endgültige Termin.

Neben einer Großveranstaltung zum Thema "Nach dem Volkszählungsboykott - weiter gegen Bildschirmtext und den maschinenlesbaren Personalausweis" bestehen eine Reihe von Arbeitsgruppen wie etwa:

- Personalinformationssysteme im Büro, im Betrieb
- Die Rolle der Bundespost bei der Entstehung von Kabylon
- Die Vertreibung der Frau aus Verwaltung und Dienstleistungen
- Verfassungsstaat und Neue Medien und
- Neue Medien als Produkt der Militärtechnologie

Materialien werden bei der Anmeldung bis zum 15.10.83 zugeschickt. Den Unkostenbeitrag von 12.-DM für den Kongreß bitte auf das Postcheckkonto Köln 169 648-503, Rolf Spitzlei einzahlen (Anzahl der benötigten Schlafplätze vermerken!).



Seminare

Das Bildungswerk der Humanistischen Union NRW e.V. lädt ein zu einem Wochenendseminar zum Thema "Alternativen in der Straffälligenarbeit - am 22./23. Oktober 1983 in Schwerte. Als Referent wurde Helmut Ortner gewonnen, der

Guckloch 9/83

Gegendarstellung: Mädels rennen nicht hinterher

Sehr geehrte Damen und Herren, in der Ausgabe 7/8 '83 der Zeitschrift "guckloch" verbreiten Sie im Vorspann des Interviews auf Seite 45 (Michael Braun: Na klar, ich bin der Größte) Unwahrheiten über mich.

Falsch ist: "...gehört er zu den ewig Junggebliebenen, dem - unter diesem Ruf leidet er - die Mädels nur so nachrennen."

Richtig ist: Die Mädels rennen mir nicht nur so nach.

Richtig ist weiter: Ich bin es, der den Mädels nur so nachrennt. Hochachtungsvoll

Michael Braun
Filmproduzent,
Talkmaster

Anmerkung der Redaktion:
Aufgrund des Pressegesetzes sind wir verpflichtet, Gegendarstellungen ohne Prüfung des Wahrheitsgehaltes kommentarlos abzudrucken.

unter anderem veröffentlichte: "Hinter Schloß und Riegel. Szenen aus dem Knast", Fischer Taschenbuch.

Das Seminar soll samstags um 14.00 Uhr beginnen und dauert

bis Sonntag, 17.00 Uhr. Anmeldungen bis 17.10. bei Humanistische Union, 4300 Essen, Kronprinzstr. 15. Der Teilnehmerbeitrag ist 30.- DM (Ermäßigung auf Antrag)

Dritte Welt für Anfänger

In diesem Seminar sollen Schüler- und Jugendredakteure/innen sich mit den Grundzügen des Nord-Süd-Konfliktes vertraut machen. Außerdem ist vorgesehen, daß sie in der zweiten Phase versuchen, die erlernten Inhalte journalistisch umzusetzen.

Termin: 10.-14.10., Ort: Haus Teutoburg, Bielefeld, Leitung: Ulla Schäfer, Ralf Hilgenstock, Teilnehmerbeitrag: 50.- DM.

Weitere Seminare

Vom 8.-15.10. veranstaltet der Progressive Eltern und Erzieherverband PEV, 4650

Gelsenkirchen, Hohenstaufenallee 1-5, eine Woche unter dem Thema: "Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg".

Teilnehmerkreis: Mitglieder der Friedensbewegung und Interessierte. Ort: Röttgershof in Marl.

Aktuelles Forum NRW

Titel des Seminars: "Ist Langmut eine der Frauenkrankheiten?"

Einzelne Aspekte sind u.a.: Welche Unterschiede gibt es zwischen männlicher/weiblicher Aggressivität/Destruktivität? und Welche Widerstandsformen haben Frauen?

Termine: 29./30.10. im Haus Husen, Dortmund-Syburg

26./27.11. im Jugendgästehaus, Düsseldorf

Anfragen: AF, 4650 Gelsenkirchen, Hohenstaufenallee 1-5

Gib dem alten einen Tritt, der neue ist ein Hit!

Neue Töne in der Schule »Als ich ein Türke war...«

Karikaturen Comics und vieles mehr

Zu beziehen über den
Buchhandel oder bei



Schüler Kalender

Format: 11 x 15 cm

Mehrfarbiger PVC-Umschlag und
haltbare Fadenheftung,
ganz schön stark für sieber Mark.

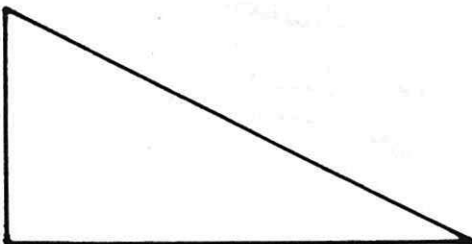
Attatroll
Buchladen GmbH
Auf dem Graben 2
4350 Recklinghausen

MAGAZIN

Knappschafts-Krankenhaus

Mittlerweile machen sich die Bemühungen breiter Bevölkerungskreise für die Erhaltung des Knappschafts-Krankenhauses doch bezahlt. Stand vor einem knappen Jahr nur noch der Abriß zur Debatte, so muß die Knappschaft inzwischen einlenken. So gibt es mit dem Saarbrücker Unternehmen Ruland und Kaffke einen ernsthaft Interessierten, der die Gebäude und das Grundstück kaufen will, um dort 200 Seniorenappartments zu bauen. 14 Mio. DM will die Knappschaft für das Gelände haben und gleichzeitig noch 35 Wohnungen für das Pflegepersonal unterbringen. Gleichzeitig werden noch Verhandlungen mit der Treuhandstelle für den Bergmannswohnstättenbau geführt, die zu gleichen Teilen der Ruhrkohle und der IG Bergbau gehört und somit der Knappschaft sehr nahe steht. Skeptiker sehen darin aber nur Scheinverhandlungen, deren Scheitern später den Abriß der Gebäude legitimieren sollen. Aber keine Angst, sagt doch Knappschaftsdirektor Willi Krampe: "Ich bin doch Architekt und nicht der Lobbyist der Abbruchunternehmer." (Sagt ja auch keiner, die Politik der Ruhrkohle und der Knappschaft ist in Bezug auf Natur und Denkmalschutz schon schlimm genug, d.S.) Eine Entscheidung soll um den 20.10. fallen (s.a. VHS-Kurs "Unsere Stadt")

...



Heiterkeit

Die Initiative "Stoppt die Munitionstransporte" hat am 2.9. in der Altstadt Schmiede eine Infoveranstaltung mit Diavortrag über die amerikanischen Munitionstransporte durchgeführt. Da diese Transporte auch durch den Kreis RE führen, war das Interesse an der Veranstaltung entsprechend groß. Die Gruppe gab einen kurzen Überblick über ihre bisherige Arbeit, über den derzeitigen Stand der Beobachtung und umriß ihre thematischen Schwerpunkte. Anwesend war auch der uns allen wohlbekannte Franz Hubert Reine, dem es die Gruppe verdankt, daß auch die Lokalpresse von der Veranstaltung Notiz nahm. Die Muni-Gruppe und der HOLZWURM erhielten inzwischen auch Post von einem Grünen aus Marl. Endlich hatten alle Beteiligten mal wieder Grund zum Lachen.

...



Wahr und unwahr

Wahr ist, daß die Sparkasse Recklinghausen Geld für den finanziellen Grundstock eines künftigen "Vestischen Museums" abgedrückt hat. Unwahr ist, daß quasi als erste Außenstelle des Museums die Linie 8/18 der Vestischen Straßenbahnen wieder eingerichtet werden soll.

...

Initiative gegen Ausländerfeindlichkeit

In der letzten Ausgabe veröffentlichten wir einen Aufruf zur Gründung einer Initiative gegen Ausländerfeindlichkeit. Am vorgesehenen Gründungstag (19.9.) kamen rund 40 Menschen, Ausländer und Deutsche, ins Autonome Zentrum.

Die Initiativgruppe legte einen vierseitigen Vorschlag für eine Plattform vor. Zugleich wurde geäußert, daß es die Absicht sei bei der Gründung und Arbeit "äußerst demokratisch" vorzugehen und eine "völlig unabhängige Bürgerinitiative" zu schaffen. Ein Sprecher wies auf die schlechten Erfahrungen in der Zusammenarbeit unterschiedlicher Gruppen in der letzten Zeit hin. Immer wieder sei es vorgekommen, daß einzelne Organisationen durch zufällige oder weniger zufällige Mehrheiten Beschlüsse im jeweiligen Interesse durchgebracht hätten. Nicht zuletzt hätte sich das bei der Vorbereitung der Aktionstage in der Friedenswoche gezeigt. Unmittelbar Aktualität gewann die Versammlung durch eine Ankündigung der CAJ (Christl. Arbeiterjugend). Einer ihrer ausländischen Freunde ist nämlich von der Abschiebung bedroht, der sie mit Aktionen begegnen wollen.

Die Gründung der Initiative wurde an diesem Abend nicht vorgenommen, der Wunsch aber allseits bekundet. Zunächst will man in großen Kreis über die Plattform diskutieren. Die wichtigsten Stichworte: Freie politische Betätigung für Ausländer, Aufenthaltserlaubnis, Arbeitserlaubnis, Arbeitserlaubnis und Asylrecht.

Ein weiterer Wunsch war, demnächst in den Räumen des Deutsch-Türkischen Vereins zu tagen.

WATLOIFT



vom 3. 10. bis 31. 10.

Montag, 3.10.

- 15.00 Wenn Rattermann kommt -/Kindertheater Kulturzentrum Herne
- 19.00 Misfits/Rock'n Roll Altstadt Schmiede
- 20.00 Geschichte eines Pferdes/nach Tolstoi Aula Kuniberg
- 20.00 Jenecheru Baldeneyer Essen
- 20.00 Heilige Johanna der Schlachthöfe Castrop Stadth.
- 20.00 Patrick Gammon/Soul, Funk Zeche Bo
- 20.15 Blätter im Wind/Hörspiel (alte Menschen) WDR 1
- 21.00 Roots Rock Reggae Party Jara Do
- 21.00 Der Schlüssel liegt in der Erinnerung/Farbige Dichterinnen aus Nordamerika WDR 3
- 22.15 In der weißen Stadt/-Tanner WDR TV
- 23.00 Die Wut von Albert/Indien 1980 ARD TV

Dienstag, 4.10.

- 11.00 Mensch, ich lieb dich doch Thea.a.Ostwall Do
- 14.00 Spejbl und Hurvinek/-Prager Marionettentheater Theater Marl
- 17.00 Hiroshima, mon amour/-Renaus VHS Re, DM 3
- 19.30 Flucht von Alcatraz/-Film JZ Marienstr.
- 19.00 Pinks an die Macht Münch.Lach- & Schieß Herten
- 19.00 Sprit macht fit/Jugendtheater CVJM-Heim Gevelsberg
- 19.00 Crackers Jovel Münster
- 19.30 Die Verwandlung/nach Kafka Theater Dui

- 19.30 Gastarbeiterliteratur: Fakir Baykurt VHS Bo
- 20.00 Inga Rumpf Zeche Bo
- 20.00 Theaterpathologisches Institut: Hotel der verlorenen Träume Schulenburg Hattingen
- 20.00 Furcht und Elend des Dritten Reichs/Brecht Saalbau Witten
- 20.00 Dieter Süverkrüp: Neuestes Programm anlässlich der Ausstellung "Unter vier Augen" Oberhausen
- 21.00 Thanks/Danke/Hörspiel WDR 3

Mittwoch, 5.10.

- 11.00 Mensch, ich lieb dich doch Thea.a.Ostwall Do
- 15.30 Friede, Freude, Pustekuchen/Grips Theater Stadthalle Waltrop
- 15.30 Die Schlündergründer/-Kindertheater Realschule Nonnenkamp Dorsten
- 17.00 Plakatgestaltung und Siebdruck Kunsthalle Re
- 19.00 Flucht von Alcatraz JIT i.d. Schmiede
- 19.00 Pinks an die Macht/-Lach- & Schießge. Herten
- 19.30 Kunst und Mythos: Marcel Duchamp Vortrag VHS Wuppertal.
- 20.00 Gruppo Sportivo Börse Wuppertal
- 20.00 Romy Haag Zeche Bo
- 20.00 Der Geheimagent:Stück v. Conrad Aula Kuniberg
- 20.00 De Butzlumbe/Marionettentheater Altenberg Oberhausen
- 20.00 Theaterwerkstatt San Francisco-Berlin/Der Sprung Schulenburg Hattingen
- 20.00 Heilige Johanna Kulturz. Herne
- 20.15 Unternehmen Arche Noah/Ileidenreich ARD TV

- 22.15 Die Bienenkönigen/Ferri WDR TV

Donnerstag, 6.10.

- 19.00 Grenzüberschreitungen Börse Wuppertal
- 19.30 Mombasa/African Jazz Altstadt Schmiede DM 10/13
- 19.30 Assault-Anschlag bei Nacht/Film VHS Erkenschwick
- 19.30 Kabarett: Helmut Ruge Revierpark Nienhausen Ge
- 20.00 Herman Brood an his Wild Romance Spektrum Cas
- 20.00 Jenecheru/Bol. Folk Schulenburg Hattingen
- 20.00 Pigeon Drop/Comedy Jara Do
- 20.00 Romy Haag Zeche Bo
- 20.00 De Butzlumbe/Marionetten Eschhaus Dui
- 20.00 Pinks an die Macht/Kabarett Waltrop Stadthalle
- 20.00 Baal/Brecht Theater Bo
- 20.15 Spiel mit einem Tiger/-Hörspiel WDR 1

Freitag, 7.10.

- Grenzüberschreitungen/Musik Börse Wuppertal
- 19.00 Marlboro Country Festival Gruga Essen
- 19.30 Maren Kroymann: Auf du und du mit dem Stöckelschuh Ruhrfestspielhaus
- 20.00 Vorgruppe Coolala Do
- 20.00 Helge Schneider Baldeneyer Essen
- 20.00 Salut/Jazz Thalia Ge
- 20.00 Newcomer Session Domicil Do

- 20.00 Helmut Ruge Schulenburg Hattingen
- 20.15 Die Frau nebenan/Truffaut D TV
- 21.00 New Adventure/Rock ckLive Moers
- 21.00 t nu che Bo
- 23.00 Jamin-Aus dem Tagebuch einer männlichen Frau D TV
- 23.30 Raft/USA 71 F TV

Samstag, 8.10.

- Auslandtag Altenberg Oberhausen
- 15.00 Die kleine August/Kindertheater Thea.a.Ostwall Do
- Grenzüberschreitungen Musik, Börse Wuppertal
- 16.00 Verkusener Jazztage am Saal
- 16.00 Round Zero Bahnhofst. Marl-Sinsen
- 19.00 Temgold 09 Jazzart Ge
- 19.00 Draußen vor der Tür/-spiel Theater Burggym. Essen
- 19.20 Güezi m.b.H./Gelogene Schweizer Wahrheiten WDR 1

19.30 Karen Kroymann: Stöckelschuh Ruhrfestspielhaus

19.45 Zartbitter/Rock & Zeitlupe/Theater auf der HOLZWURM-Fete Altstadt Schmiede DM 3

- 20.00 Sam Rivers Group/Funk Domicil Do
- 20.00 Me and the Heat Rotthaus Bo
- 20.00 Dr. Heimat Jugendhaus Dorsten
- 20.00 Ralf Wehmeier/Liedermacher Thalia Ge
- 20.00 Three Wheel Circus/Pools Theater JZ Heiligenhaus, Essen

- 20.00 Samba Salad/Foolstheater
Schulenburg Hattingen
- 20.00 Geschichte eines Pferdes/Theater
Theater Marl
- 20.15 Die drei Musketiere/-USA 48
ZDV TV
- 20.30 Dschungelband
Rotthaus Bo
- 21.00 Gabi Lang/Celtic Rock
Erpel Do
- 21.00 Härte 10
Röhre Moers
- 21.45 Wofür das Leben sich lohnt/USA 52
WDR TV
- 22.05 Tauschgeschäfte/Hörspiel
WDR 2
- 22.05 Der Elefantenmensch/GB 80
ARD TV

Sonntag, 9.10.

- 10.30 Colum Sands/Irish Folk
Sonne Herne
- 11.00 Hippopotamus/Mod.Jazz-Bebop
Schloß Herten DM 3
- 11.00 Rock'n Roll Sonntag mit The Black Caps, Johnny & The Roccas, Freddie Finger Lee
Bierdorf Dui
- 19.00 Die andere Friedensbewegung-Initiativen gegen Krieg und Militär in Osteuropa/Diskussionsver. mit Klaus Ehring
Gemeindehaus Limperstr. Re
- 19.00 Pinks ans die Macht/-Kabarett
Bühne Bochum
- Grenzüberschreitungen
Musik, Börse Wuppertal
- 20.00 Duke Baker/Gitarre
Schulenburg Hattingen
- 20.00 Aardschok/Festival
Zeche Bo
- 20.00 Theaterwerkstatt San Francisco-Berlin
Werkstatt Witten
- 20.15 Mach's noch einmal Sam/USA 71
ZDF TV

Montag, 10.10.

- 19.30 Volversammlung im Autonomen Zentrum
- 19.30 Leverkusener Jazztage
Agam Saal

- 20.00 Friedensbewegung: Spektrum-Engagement-Ziele
m. Parteien, Vertretern der Friedensbewegung (?), H.E. Bahr
VHS Re
- 20.00 Police
Westfalenhalle Do
- 20.00 Jan Akkerman
Zeche Bo
- 20.00 Three Wheel Circus
Foolstheater:Kuckuck Do
- 20.00 Oh, du ahnst nicht wie ich leide, seh ich eine schöne Frau/BrechtAbend
Bochhum
- 20.00 Brecht-einmal anders
Gymn.Petrinum Dorsten
- 20.15 Übertage/Untertage Hörspiel
WDR 1
- Roots Rock Reggae Party
21.00 Roots Rock Reggae Part
Jara Do
- 23.00 Später Frühling/Japan
ARD TV

Dienstag, 11.10.

- L Leverkusener Jazztage
siehe Vortage
- 17.00 Die Klapperschlange
JZ Marienstr.
- 19.30 Die Spielregel/Renoir
VHS Re, DM 2
- 20.00 Willi Menger/Liedermacher
Schulenburg Hattingen
- 21.00 Ada und Evald/Hörspiel um Liebe u. Selbstmord
WDR 3
- 21.00 Maison
Zeche Bo
- 23.00 Gespräch mit Manfred Krug
ARD TV

Mittwoch, 12.10.

- 11.00 Planet der Affen/Film auch um 16.30 + 19.30,
Volkssternwarte
- 19.00 Die Klapperschlange/-Film
JIT i.d. Schmiede
- 19.30 Leverkusener Jazztage
- 17.00 Plakatgestaltung und Siebdruck
Kunsthalle Re
- 20.00 Munju/Jazz Rock
Börse Wuppertal
- 20.00 Graffity/akk.Rockmusik
FritzHenßlerHaus Do
- 20.00 Hohn der Angst/Dario Fo
Bochum
- 23.00 Die kleine Wohnung/-Ferrerri, Ferry
WDR TV

Donnerstag, 13.10.

- 18.00 Bettelvogt/Polk, Kinderlech/Folk, Tilt/-Rock
Marktplatz Do-Hombruch
- 19.00 Dr. Heimat
Haus d. Jug., Essen
- 19.30 Leverkusener Jazztage

- 19.30 Stoppt die Gewalt: Filmabend mit Coming home und Wie ich den Krieg gewann
Altstadtschmiede
- 19.30 Leverkusener Jazztage
- 20.00 Brain Drain/Swing, Jazz Rock
Domicil Do

Zur besonderen Beachtung!!!

L Leverkusener Jazztage ab dem 8.10. ua. mit Charlie Mariano, Bayer Big Band, Puls 5, X-Pact und vielen anderen mehr

Stu Goldberg kommt nach Recklinghausen: 13.10., 20 Uhr in der Vestlandhalle; veranstaltet von d. Altstadtschmiede

- 20.00 Stu Goldberg/Piano
Schmiede im Saalbau Re, DM 10
- 20.00 Booze Company/Country
Libelle Essen
- 20.00 Discovered Again/Rock-jazz
Haus d. Jug. Essen
- 20.00 Barbara Thompson
Zeche Bo
- 20.00 Theater katakombe
Schulenburg Hattingen
- 20.00 Ingeborg Drewitz/Lesung
Schloß Herten
- 21.00 Ich lieb dich, lieb dich nicht/Verhältnis USA-BRD
WDR 3
- 21.00 Ayers Rock
Zeche Bo
- 21.00 Meine Gäste und ich/-Werner Schneyder
ARD TV

- 20.00 Munju
Coolala Do
- 20.00 Theater Katakombe
Schulenburg Hattingen
- 21.00 Bauer, Garn & Dyke/-Rock, Blues
RockLive Moers
- 21.45 Friedenskampf in Frankreich
ARD TV
- 23.00 Rockpalast mit Tears for Pears
WDR TV

Samstag, 15.10.

- 11.00 Die Schlündergründer/-Kindertheater
Stadth. Castrop
- 16.00 Jazz-Nacht mit Maracatu, Jazzika, Alexander Hopff
Haus Waldfrieden Hagen
- 16.00 Leverkusener Jazztage
- 18.00 Herbst-Rock-Festival u.a. mit Schröders Roadshow, Marilyn Thed.Heuss Schule Herten
- 18.30 Rockpalast nach Wunsch
WDR TV
- 19.00 Der moderne Arbeitsplatz/Tanzelektronik u. Radiobeat
Cafe Click Essen
- 19.30 Schedderhecks: Die grausamen Schwestern
Ruhrfestspielhaus
- 19.30 Puzzle/Beat-Rock
Altstadtschmiede

Freitag, 14.10.

- 18.100 Gebrüder Engel/Geier
Sturzflug
Kult.zen. Herne
- 19.00 Rocktheater mit Joco-vo, Mat Nu, Rocktheater Nachtschicht
Kulturzentrum Rhein-kamp Moers
- 19.00 Heißer Sound im kühlen Herbst: Bettelvogt, Rick Abao, Ritter Tod u. TEufel, Acoustic Groove Band
FH Hagen
- 19.30 Schedderhecks: Die grausamen Schwestern
Ruhrfestspielhaus

- 20.00 Baumeister & Lammert/-
Polk
PolkHouse Do
- 20.00 Geier Sturzflug
Stadtkino Oberha.
- 20.00 Tough Enough/Musi
Domicil Do
- 20.00 Sternberg/Funk-Rock
Börse Wuppertal
- 20.00 Shamrock/Rock'nRoll
Röhre Moers
- 21.00 Walsh and Hirt/Blues
Erpel Do
- 21.04 Une Chanson/Charles
Dumont
WDR 2
- 21.45 Nächstes Jahr, selbe
Zeit/USA 78
WDR TV
- Rockpalast Rocknacht
auf jeden Fall mit
Bryan Adams, Elvis
Costello
ab 22.20 in ARD TV
ansonsten Gruga Essen

Sonntag, 16.10.

- 14.30 Jugend auf dem Lande
WDR 3
- 15.00 Gaukler-Festival:Ca-
rillon
Gevelsberg, Aula Alte
Ger
- 17.00 Wie die Welt auf einer
Wiese am Stadtrand neu
erschaffen wurde/Hör-
spiel
WDR 3
- 19.00 Leverkusener Jazztage
- 19.00 Frauenfest des Frauen-
referates der Uni Do
ehem. PH EmilFigge
Str.
- 20.00 Ein Jahr Garantie
Schulenburg Hattingen
- 20.00 Lavendeltreppe
Hardenberghaus Bo
- 20.00 Magna Chara/Acoustic
Musik
Zeche Bo
- 20.00 Das Kleeblatt/Non-Non-
sens Show
Kuckuck Do
- 20.00 Arno und Pet/Tango
Theater
Börse Wuppertal

Montag, 17.10.

- Veranstaltungen im Rahmen der
Friedenswoche: bitte im re-
daktionellen Teil nachschla-
gen
- 14.45 Aladin und die Wunder-
lampe/Theater
auch um 17 Uhr Real-
schule Nonnenkamp Dor-
sten

- 75-jähriges Jubiläum
des Recklinghäuser
Rathauses
- Catch Turnier in der Vest-
landhalle, bis 21.10.
- 20.00 Frauenstammtisch: Wie
Frauen verrückt ge-
macht werden
VHS Re
- 20.00 Peter Tosh
Philipshalle Dü
- 20.00 Big Country
Zeche Bo
- 21.00 Roots Rock Reggae Par-
ty
Jara Do
- 21.00 Schöne Akte der Be-
freiung?/Männermagazi-
ne
WDR 3
- 22.15 Anruf erwünscht: Ge-
waltfreie Aktionen-Zi-
viler Ungehorsam
WDR TV
- 22.50 Gespräch mit H.M. Le-
dig-Rowohl
ZDF TV
- 23.00 Sehnsucht der Frauen/-
Schweden 52
ARD TV

*Scene Kaputt Festival
im JZ Essen*

Dienstag, 18.10.

- Puppentheater Pappmo-
bil
Recklinghausen, Ort
noch nicht fest
- 15.30 Einführung i.d.Aus-
stellung "Kunstpreis
junger westen"
Kunsthalle Re
- 17.00 Die unglaubliche Reise
in einem verrückten
Flugzeug
JZ Marienstr.
- 19.00 Total Art of Percus-
sion
Wiemelshausen Bo
- 19.30 Gastarbeitsliteratur:
Franco Biondi
VHS Bo
- 19.30 In Hollywood ist der
Teufel los/USA 77
VHS Re
- 20.00 Angelo Branduardi
Westf.hal. Do
- 20.00 Dong Hammond/New Jazz
Baldeneyer Essen
- 20.00 Theaterpathologisches
Institut: Hotel der
verlorenen Träume
Schulenburg Hattingen
- 20.00 Autorenlesung: Hein-
rich Schirabeck
Rathaus Re
- 20.00 Chris Hinze Combina-
tion
Zeche Bo

- 21.00 Zum 10. Todestag von
Ingeborg Bachmann/Hör-
spiel: Ein Geschäft
mit Träumen
WDR 3
- 22.05 Anou Banou-Töchter der
Utopie/sechs Auswande-
rinnen nach Palästina
Anfang des Jahrhun-
derts
ZDF TV
- 23.00 Montreux-Beitrag
ARD TV

Mittwoch, 19.10.

- 17.00 Plakatgestaltung und
Siebdruck
Kunsthalle Re
- 17.00 Einsteins Universum/-
Video
Sternwarte Re auch
19.30 Uhr
- 19.00 Cochise
Schulzentrum Süd Ge
- 19.00 Die unglaubliche Rei-
se...
JIT i.d. Schmiede
- 19.30 Sind wir ausländerf-
eindlich?/Vortrag
VHS Herten
- 20.00 Juluka/AfroRock
Spektrum Cas
- 20.00 Nordstadt Band
Jug.frei.stätte Burg-
holzstr. Do
- 20.00 Junio Walker
Zeche Bo
- 20.00 Angelo branduardi
Philipshalle Düs
- 20.00 Eskala Pati/Bewegungs-
theater
Uni Essen HZ S 05
- 20.00 Anna Borredà
Coolala Do
- 20.00 Eine Klo-Revue
Schulenburg Hattingen
- 22.30 Der Rollstuhl/Ferreri
WDR TV

Donnerstag, 20.10.

- Puppentheater Pappmo-
bil
Reckl. Ort noch nicht
bekannt
- 15.00 Kinderprogramm am Rat-
haus Re
- 19.00 ASLA-Friedensfest
FH Sonnenstr. Do
- 19.30 Unser Zukunft liegt im
Meer/Vortrag
Rathaus Herten
- 20.00 SchwarzRot Atemgol 09
Schulenburg Hattingen
- 20.00 Bröselmaschine
FH Dortmund
- 20.00 Theater Spektakel mit
Makel: Klassenfeind
Werkstatt Essen

- 20.00 Die Eskapaden von
Faust und Mephisto/-
Pantomime
Starhemberg Marl
- 20.15 Das festgesteckte
Ziel/Hörspiel z. Thema
Wochen
WDR 1
- 21.00 Wohin mit dem Müll?
WDR TV

Freitag, 21.10.

- 17.00 Friedensfest Gemeinde
Wagnerstr., Herne 2
- 19.00 AIDS-Eine Krankheit,
die nur Schwule an-
geht?
Beratungsz. Lützw-
str. 32, Essen
- 19.30 Folk-Music-Festival
mit Liedermeier, Sham-
rock, Philip Shackle-
ton
Revierpark Nienhausen
- 19.30 Music Ensemble of Be-
nares/Klass. ind. Mu-
sik
Domicil Do
- 19.30 Total Musik mit
Schwab, Hinze van't
Hof
Coolala Do
- 20.00 Rollin' Non Stop Rock-
/Rock
Schulzen. Auer Weg,
Moers
- 20.00 Pöhl Musik
Schulenburg Hattingen
- 20.00 Der Menschenfeind/Mo-
lier
Ruhrfestspielhaus
- 20.00 Double Vision/PolkRock
Thalia Ge
- 20.00 Szene Kaputt Festivall
mit Soja Big Band,
Radio Paru, Me and the
Heat
JZ Essen
- 20.00 Theater Traumhaus/Da-
rio Fo
Rotthaus bo
- 20.00 Susan Reul
JZ Heiligenhaus Essen

- 20.15 Geschäfte mit der
Angst/Bilder a.d. bun-
desdeutschen Vor-
kriegsszene
WDR 1
- 21.00 Törner Stier Crew
RockLive Moers
- 22.20 Freidlich f. d. Frie-
den/Anatomie eines
Protestes
ZDF TV
- 23.35 Ausgetrickst/USA 77
ZDF TV

*Rockpalast-Nacht
am Samstag,
15.10.*

Samstag, 22.1

- 8.00 Der unbequeme Sucher trifft der Bann/Günter Walltraff WDR ?
- 11.30 Kinderprogramm am Rathaus, Re
- 12.00 Bürgergespräch im Rathaus Re
- 17.30 Parteien im Umbruch WDR 3
- 18.00 Szene Kaputt-Festival mit Toxin, Jailbird Boogie Band, Uli Wendt Trio, Madhouse, Werner Kahl, Mad Butcher JZ Essen
- 19.30 Pflastersteine/Rock FreakOut Do
- 20.00 Shabadu/Mod.Jazz Domicil Do
- 20.00 Helium Head/Heavy Rock Röhre Moers
- 20.00 Rousseau/Rock u. Pantomime Thalia Ge
- 20.00 The Lane Sisters/TravestieShow Schulenburg Hattingen
- 21.45 Straßen nach Süden/-France 78 WDR TV
- 22.20 Kom(m)ödchen ARD TV
- 23.25 Serpico/Gangsterthriller TV ZDF

Sonntag, 23.10.

- 10.00 Trüdelmarkt in d. Vestlandhalle
- 10.30 Peter Braukmann Band Sonne Herne
- 12.00 Friedensaktionen '83/-Diskussion sowie Lesung von Erich Fried Altstadtschmiede
- 18.00 Szene Kaputt-Festival m. Diesel, Double Vision, Twist, Irrlich u.a. JZ Essen
- 19.30 Pinks an die Macht/Kabarett Ruhrfestspielhaus
- 20.00 Neue Heimat Börse Wuppertal
- 20.00 Spersession Spektrum Castrop
- 20.00 Wolle Kriwanek Band Zeche Bo
- 20.00 Ruth Johnston/Jazz Theater Börse Wuppertal.
- 20.00 Skiffella Hattingensis/Kabarett Schulenburg Hattingen

Montag, 24.10.

- 19.00 Acid/Rock JZ Ickern Castrop
- 20.00 Der militarisierte Alltag u. was man dagegen tun kann VHS Re
- 20.00 Orlando Conspiracy Zeche Bo
- 21.00 Roots Rock Reggae Party Jara Do
- 23.00 Die rote Wüste/It.Fr 63 ARD TV

Dienstag, 25.10.

- Puppentheater Pappmobil Re, Ort unbekannt
- 15.30 Citizen Kane/Wells auch 19.30, VHS Re, DM 2
- 17.00 Die Schwarzfahrer/Film JZ Marienstr.
- 20.00 K.A. Preiswert/Rock BBZ Do-Scharnhorst
- 20.00 Mono Mono Danceband Uni Essen Mensa Foyer
- 20.00 Arnulf von Arnim/Klavierkonz. Zeche Bo

Mittwoch, 26.10.

- 15.00 Narcis und Tulpian/-Puppenspiel Realschule Herne Cran-ge
- 17.00 Plakatgestaltung und Siebdruck Kunsthalle Re
- 19.00 Die Schwarzfahrer/Film JIT i.d. Schmiede
- 19.00 Okay Temiz & Oriental Wind/Türk-Swed. Folkl. Uni Bo
- 21.00 Daily Blues Zeche Bo

Donnerstag, 27.10.

- 20.00 Alvina/Folk Konzilium Do
- 20.00 Barbara Thompson und Paraphernalia/Gitarre Audimax Uni Dui
- 20.00 Mike Cooper/Gitarre Schulenburg Hattingen
- 20.00 Das Kleeblatt/Non-Non-sense FritzHöllerhaus Do
- 20.15 Die unglaubliche Geschichte des Mister C/USA 57 WDR TV

- 21.00 Knoll Tett/Mod.Jazz Puvogel Bo
- 21.00 Guido Drösche Band Zeche Bo
- 22.15 Gefangen in der DDR WDR TV

Freitag, 28.10.

- 18.30 Stoppok, Double Vision, Standgut Gymn. Stoppenberg E
- 19.00 Cochise, Slime Atemgold 09 Zeche Carl Essen
- 19.30 Nacht der Gaukler/Film über Roncalle und Live-Auftritte Altenberg OB
- 19.30 Mensch, ich lieb dich doch Th.a.Ostw. Do
- 20.00 Rockpalast live Zeche bo
- 20.00 Kid Creole & The Cocanuts Halle Münsterland
- 20.00 Ape, Beck & Brinkmann FritzHöllerhaus Do

- 20.00 Bootleg Band/Rhythm'n Blues Esch Haus Dui
- 20.00 Samba Salad/Foolstheater Coolala Do
- 20.00 Seaguli/Fantasy Rock Schulenburg Hattingen
- 20.00 Imagao Roadshow/Rock, Slapstick Thalia Ge
- 20.00 Lutz Görner/Texte, Lieder verbrannter Dichter Stadth. Datteln
- 20.15 All meine Sehnsucht/-USA 53 ARD TV

- 21.00 Trance/Heavy Metal RockLive Moers
- 23.00 Rockpalast: Live aus der Zeche Bo

Samstag, 29.10.

- 14.00 Spectaculum '83/Kultur-fete des jungen forum Ruhrfestspielhaus
- 14.00 Nato-Kriegspolitik und Widerstand:Vorträge und Diskussion Zeche Carl
- 14.00 Nato-Kriegspolitik und Widerstand:Vorträge und Diskussion Zeche Carl Essen
- 19.00 Knolltett/LatinJazz Art & Jazz Ge

- 20.00 Abis Alba/Folk Folkhouse Do
- 20.00 Morgenwind/Heavy Rock Altstadtschmiede
- 20.00 Dschungelband Rotthaus Bo
- 20.00 Uli Beckerhoff Group/-ModJazz Domicil Do
- 20.00 Level 42/Rock Zeche Bo
- 20.00 Pfadfinder/rock Börse Wupp
- 20.00 Acoustic Groove Band Thalia Ge
- 20.00 Wpssp Wossp/Persussion Eschhaus Dui
- 20.00 Unit Five/Jazz Baldeneyer Essen
- 20.00 Theaterfest zum 50. Jubiläum des WLT Stadth. Castrop
- 20.30 Ein Jahr Garantie/Ab-schiedskonzert Rotthaus Bo

Sonntag, 30.10.

- 10.00 Alvina/Folk Matin Hardenberhaus Bo
- 10.00 Kunsthandwerkermarkt in der Vestlandhalle
- 19.00 Bochumer Lateinamerikatage: Wayra Kuna/Musik aus den Anden Rotthaus bo
- 20.00 Katie Webster Baldeneyer Essen
- 20.00 Ape, Beck u. Brinkmann KaplanPrassekleim Her-ten
- 20.00 Kiss Theater: Die kahle Sängerin/Ionescu Schulenburg Hattingen

Montag, 31.10.

- 18.00 Ital. Nacht mit Al Bano u. Romine Power, Ricchi E Pveri, Puop, Toto Cutugno Halle Münsterland
- 18.30 Shanghai Torpedos, K.-E.C.K., Acapucico Gold, Bernies Autobahn Band JZ Essen
- 20.00 Spiels noch einmal Sam/Theater Aula Kuniberg
- 20.00 Jazznacht mit Max Colly Jazzband u. der Poladener Jazz Company Revierp Nienhausen Ge
- 20.00 Public Image Ltd. Zeche Bo
- 21.00 Roots Rock Reggae Party Jara Do

Di, 4.10.

Cinema
16.00 Erotische Geschichten aus 1001 Nacht; auch 23.15

Roxy
17.00 Heavy Metal; bis 6.10.
23.15 Casino Royal; bis 6.-10.

Camera
22.00 Allen; bis 6.10.

Mi, 5.10.

Cinema
16.00 Blow up; auch 23.15; auch morgen

Do, 6.10.

Cinema
21.20 Der Tod des Mario Ricci; bis 13.10.

Studio 63, Re
15.30 Die durch die Hölle gehen; auch 19.30

Fr, 7.10.

Cinema
16.00 Alexis Sorbas; bis 11.10.
17.00 Carmen; auch 19.00; bis 10.10.
21.00 Die Mauer; bis 27.10.
23.15 Heinz Erhardt Nacht; auch morgen
23.25 Cujo

Schauburg
15.00 Flashdance; auch 17.-00, 19.00, 21.00, 23.-00; auch morgen

Roxy
17.00 Hair; bis 10.10.
19.00 Pasolinis Edipo Re; bis 13.10.

Camera
18.00 Geschichte der Pierra; bis 10.10.
20.00 Die Ballade der Lucy Jordan; bis 13.10.
22.00 Filmmacht: Mr. Boo + Der rosarote Panther wird gejagt

So, 9.10.

Cinema
23.15 Immer die Radfahrer; bis 13.10.
23.25 Cujo; bis 13.10.

Schauburg
11.00 Gib Gas, ich will Spaß
15.00 Flashdance; auch 17.-19., 21.00

Studio 63
15.00 Bunnys wilde verwegene Jagd

Di, 11.10.

HZO 20, Bochum
16.00 Man lebt nur zweimal; auch 18.00 + 20.30

Cinema
23.15 Dirty Harry

Mi, 12.10.

Cinema
16.00 Alexis Sorbas; auch 23.15; auch morgen

KINOFILME

01.00 Filmmacht mit ausgewählten Filmen in der Sonne Herne

Do, 13.10.

HZO 20
18.00 Ärger im Paradies; auch 20.30

Sonne, Herne
01.00 Filmmacht m. ausgewählten Filmen
19.30 Alices Restaurant; VHS Erkenschwick
22.00 Was Sie schon immer über Sex wissen wollten; VHS Erkenschwick

Fr, 14.10.

Cinema
16.00 Spiel mir das Lied vom Tod; auch 23.25; bis 20.10.
17.00 Carmen; auch 19.00; bis 17.10.
19.20 Die ballade der Lucy Jordan; bis 27.10.
21.20 Peppermint Frieden; bis 20.10.
23.15 Marx Brothers Nacht; bis 15.10.

Schauburg
18.30 Die Nonne; bis 19.10.
20.30 Vermiss; bis 15.10.
23.00 Spaghetti Westernnacht; bis 15.10.
Roxy
17.00 Der dunkle Kristall; bis 17.10.
19.00 Die flambierte Frau; bis 20.10.
21.00 In Sachen King of Prussia; bis 27.10.
23.15 Cheech und Chong im Dauerstreß; bis 17.10.

Camera
17.30 Uhrwerk Orange; bis 17.10.
20.00 Der Sinn des Lebens; bis 27.10.
22.00 Filmmacht: Besuch a.d. Galaxis + Dark Star; bis 17.10.
19.30 Coming home + Wie ich den Krieg gewann in der Altstadt Schmiede

Sa, 15.10.

Cinema
15.00 Urmel spielt im Schloß; bis 18.10.

So, 16.10.

Cinema
23.15 Die weiße Rose; bis 17.10.

Schauburg
11.00 Pippi Langstrumpf
20.30 Die weiße Rose; bis 17.10.
23.00 Vermiss; bis 17.10.

Studio 63
15.00 Der Dieb von Bagdad

Di, 18.10.

HZO 20
18.00 Los Livados; auch 20.-30

Cinema
17.00 Die weiße Rose; bis 20.10.
19.00 Carmen; bis 20.10.
23.15 Calahan

Schauburg
20.30 Der längere Atem; bis 19.10.
23.00 Django; bis 19.10.

Roxy
17.00 Flash Gordon; 20.10.
23.15 Immer die Radfahrer; bis 20.10.

Camera
18.00 Borsalino + Co.; bis 20.10.
22.00 Die Duellisten; bis 20.10.

19.00 Freitag und Robinson; VHS Hertzen

Do, 20.10.

HZO 20
18.00 Allonsofan; auch 20.30

Schauburg
18.00 Salz der Erde; auch 20.30

Studio 63
20.15 Das Ende

Fr, 21.10.

Cinema
16.00 Der Angriff der Killerautomaten; auch 23.25; auch morgen
17.00 Die Mission; bis 23.-10.
19.00 Frances; bis 27.10.
21.20 Dark Circle; bis 27.-10.
23.15 Chaos und Fun Nacht; auch morgen

Schauburg
18.30 Maleville; auch morgen
20.30 1941; auch morgen
23.00 Hirnriß Double Feature; auch morgen

Roxy
16.30 Apocalypse Now; bis 24.10.
19.00 New York City Girl; bis 27.10.
23.15 Die Diva; bis 24.10.

Camera
17.30 Papillon; bis 24.10.
22.00 Filmmacht: Küß mich Doc + Mash; bis 24.10.

So, 23.10.

Cinema
16.00 Angriff der Killerautomaten

Schauburg
11.00 Jerry Lewis: Himmel, Arsch u. Zwirn
18.30 Maleville; bis 26.10.
20.30 Victor/Victoria; auch morgen
23.00 1941; auch morgen

Studio 63
15.00 Flucht vom Planet der Affen

Mo, 24.10.

Cinema
16.00 Angriff der Killerautomaten; auch 23.25; bis 27.10.

Di, 25.10.

HZO 20
19.00 Molière

Cinema
23.15 Der Unerbittliche

Schauburg
20.30 Die Blechtrommel; auch morgen
23.00 Leichen pflastern seinen Weg; auch morgen

Roxy
16.30 Die Blechtrommel; bis 27.10.
23.15 Radio on; bis 27.10.

Camera
18.00 Faust; bis 27.10.
22.00 Wolfen; bis 27.10.

19.00 Die Zeitmaschine; VHS Hertzen

Do, 27.10.

HZO 20
17.30 Spartacus; auch 21.00

Studio 63
20.15 Monty Pythons wunderbare Welt der Schwerkraft

Fr, 28.10.

Cinema
16.00 Cheech und Chong im Dauerstreß; auch 23.-25; bis Nov.
17.00 Nacht über Chile; auch morgen
19.00 Zärtliche Stunden; bis Nov.
19.20 Copkiller; bis 31.10.
21.00 Purple Haze; bis Nov.
21.20 System ohne Schatten; bis Nov.
23.15 Filmmacht: Tote tragen Karos + Diava; auch morgen

Schauburg
18.30 Die Duellisten
20.30 Brubaker
23.00 Badshi Cartoon Nacht: Fritz the cat + 10 Mill. Jahre + Starker Verkehr

Roxy
17.00 Easy Rider; bis Nov.
19.00 Die Mauer (türk.); bis Nov.
21.00 Die Mauer (dt.); bis Nov.
23.15 Le Magnifique; bis Nov.

Camera
17.30 Danton; bis Nov.
20.00 Pauline am Strand; bis Nov.
22.00 Filmmacht: Outland + Unglaubliche Reise eines Raumschiffes; bis Nov.

So, 30.10.

Cinema
17.00 Nacht über Chile; auch 23.15; auch morgen

Es können Programmverschiebungen eintreten; daher keine Gewähr.

FESTE TERMINE

Wenn sich
Gruppentermine
oder Adressen ändern,
reicht uns bitte
eine Mitteilung rein!

Montag

- 17.30 Lehrerinnen- & Schülerinnengruppen im Frauenzentrum
- 19.00 Redaktionssitzung "Fachwerk" Ökumenisches Zentrum, Quellberg
- 19.15 DGB-Jugendgruppe Dorstener Str. 27a
- 19.30 Chor Recklinghäuser Gewerkschafter i.d. Musikschule, Im Rom 6
- 20.00 Die Grünen i. Kolpinghaus
- 20.00 §-218-Gruppe im Frauenzentrum

Dienstag

- 20.00 Redaktionssitzung "Flaschenöffner", Königswall 15
- 20.00 Frauenkneipe im Frauenzentrum jede zweite Woche
- 20.00 Initiativgruppe 3. Welt Autonomes Zentrum
- 20.00 Gesprächskreis älterer Frauen im Frauenzentrum

Mittwoch

- 16.30 Information zur Kriegsdienstver-

weigerung des AK engagierter Kriegsgegner im Gasthaus, Hl.-Geist-Str.

- 17.00 Buchladensitzung im Attatroll/Autonomes Zentrum
- 19.00 AK Nachträgliche Verweigerung 1.+3. Mittwoch i. Monat Heinrich-Pardon-Haus
- 19.00 Frauenhausgruppe im Frauenzentrum
- 20.00 AG Munitionstransporte Autonomes Zentrum
- 20.00 Vollversammlung im Frauenzentrum jeden 1. Mittwoch i. Monat
- 20.00 Lesbengruppe im Frauenzentrum
- 20.00 Öffentlichkeitsgruppe des Frauenzentrums

Donnerstag

- 19.00 Antifaschistischer AK; alle 14 Tage Heinrich-Pardon-Haus
- 19.00 KDV-Beratung der DFG-VK Altstadtschmiede
- 19.00 HBV-Jugendgruppe, jeden 2.+4. Donnerstag Dorstener Str. 27c
- 20.00 Friedenskomitee Autonomes Zentrum

- 20.00 Arbeitskreis Frieden Gaststätte 'Alt Hillen'
- 20.00 Offener Abend im Frauenzentrum
- 20.00 Theatergruppe 'Zeitlupe' Autonomes Zentrum
- 20.00 Frauenfriedensgruppe Frauenzentrum
- 20.00 DFG-VK Gruppensitzung Altstadtschmiede

Freitag

- 15.00 Öffnungszeiten des HOLZWURM-Büros
- 17.00 Redaktionssitzung HOLZWURM Autonomes Zentrum
- 19.00 Amnesty International (ungerade Woche) Herner Str. 13a
- 20.00 Schwulengruppe Autonomes Zentrum

Samstag

- o.Z. Frauenliteratur-Cafe im Frauenzentrum, jed. 1. Samstag i. Monat

Anonyme Drogenberatung
RE, Hochlarmarkerstr.73
Tel. 3 60 2

ANSCHRIFTEN

Altstadtschmiede
Sozio-kulturelles Zentrum
4350 RE, Kellerstr. 10
Tel. 0 23 61/ 2 12 12

Antifaschistischer AK
c/o Monika & Klaus Oberschewen, RE, Lohweg 20,
Tel. 49 86 20

Amnesty International
c/o Hermann Zdarta
RE, Hertener Str. 67a
Tel. 3 60 22

AK Mittelamerika
c/o Wolfgang Bohr, 4370 Marl,
Nonnenbusch 111

Arbeitskreis Frieden
c/o Vitus Lersch, RE, Cäcilienhöhe 65, Tel. 2 83 97 o.
2 77 78

Attatroll Buchladen
RE, Auf dem Graben 2
ab 14 Uhr, sa bis 13 Uhr

Autonomes Zentrum
RE, Auf dem Graben 2,
Tel. 1 56 98

Begegnungs- & Beratungszentrum, RE, Bochumer Str. 17
Tel. 3 36 83

Demokratische Sozialisten
c/o Christa Koch-Lindemeyer
RE, Reitzensteinstr. 10
Tel. 51 08 40

Deutsche Friedensgesellschaft
Vereinigte Kriegsgegner
c/o Herbert Neidhardt, 4353
Oer-Erkenschwick, Krikedillenweg 36, Tel. 02368/33 54

DGB-Jugendheim, RE, Dorstener
Str. 27c, Tel. 2 10 40

Deutsch-Türkischer Verein
c/o Nehizi Özer, RE, Robert-
Koch-Str. 3, Tel. 2 87 76

Flaschenöffner, Recklinghäuser
Kreisblatt, RE, Königswall 15

Folk Club
c/o Uli Müller, 4354 Datteln,
Amandusstr. 47,
Tel. 02363/ 15 83

Frauenzentrum
RE, Am Lohtor 1, Tel. 1 54 57

Friedenskomitee
c/o Eva Prausner, RE, Castro-
per Str. 168, Tel. 49 10 74

Die Grünen
c/o H.J. Isbaner, RE, Reitzen-
steinstr. 41

Heinrich-Pardon-Haus, Jugend-
zentrum
RE, Wichernstr. 2, Tel. 44666

HIB (vorher HuLIB)
436 Bochum 1, 3Min. v. HBf
offener Treff Do, 19 Uhr

Holzurm, Zeitschrift für
Recklinghausen
RE, Auf dem Graben 2,
Tel. 1 56 98

Initiativgruppe 3. Welt
c/o Detlef Richter, RE, Hei-
destr. 22c, Tel. 3 55 13

Jugend-Info-Treff
RE, Schwertfegergasse

Jugendkonflikt- & Drogenbera-
tungsstelle e.V., Herne 2,
Hauptstr. 94

Jungdemokraten
c/o Christian Andreas, RE,
Hufschmiedstr. 14, Tel. 86629

Jungsozialisten
RE, Paulusstr. 45, Tel. 23929

Katholische Studier. Jugend
RE, Kemnastr. 2, Tel. 5 70 46

Lesbengruppe
c/o Ulla, Tel. 49 84 56

AG Nachträgl. Verweigerung
c/o W. Weyers, 427 Dorsten,
Alleestr. 15, Tel. 02362/26247

Rote Hilfe Deutschland
c/o Almuth Euler, RE, Ludwig-
Richter-Str. 1

SDAJ
c/o Klaus Vellay, RE, Kurfür-
stenwall 15, Tel. 1 61 06

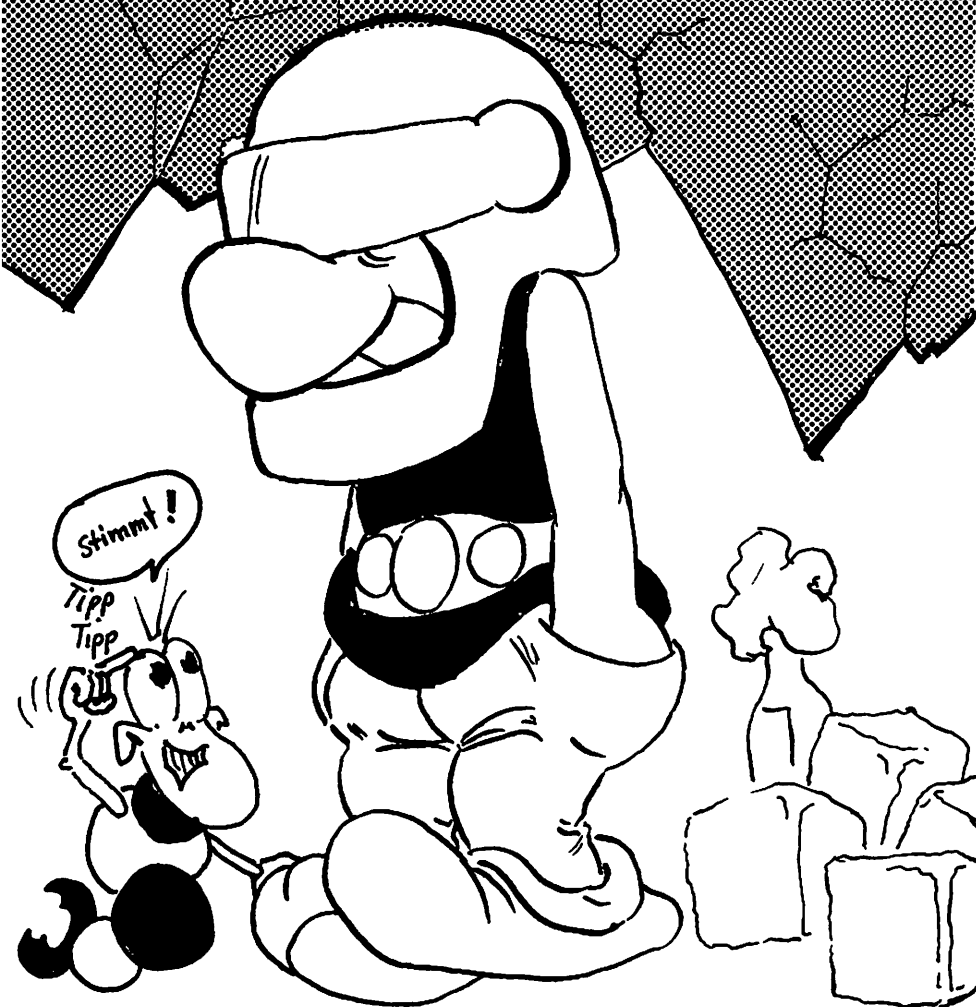
SJD-Die Falken
RE, Alte Grenzstr. 168,
Tel. 3 43 52

Türkischer Arbeiterverein
RE, Marienstr. 4, Tel. 62564

Theatergruppe 'Zeitlupe'
c/o Lisa Wickinghoff, 437
Marl, Riegestr. 86,
Tel. 02365/ 1 84 02

DIE ANDERE SEITE

DIE SPINNEN DIE RUSSEN



Unsere nächste Ausgabe:

In der nächsten Ausgabe werden wir wohl ein wenig am Umfang knapsen müssen. Aber auf immerhin noch 40 Seiten erwarten euch neben vielem anderen:

Wie **wohnen** wir in Recklinghausen und anderswo? Wer baut? Wie wird gebaut? Steuergelder, Baufirmen, Gesellschaften, Politiker ...

Unser **Schwerpunkt**

Ob es in Recklinghausen einen "heißen Herbst" gibt, werden wir zu klären wissen.

Mit Berichten von der **"Friedenswoche"** und der weiteren Vorstellung von **Friedensgruppen**

Was wird mit dem **Autonomen Zentrum**, Auf dem Graben 2? Bericht von der Vollversammlung am 10.10.

Die nächste Nummer erscheint am **7. November**

Holzwanne

ZEITSCHRIFT FÜR RECKLINGHAUSEN